

1/2023

75  
Jahre  
1947-2022

Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG  
Schieferstein 11 a | 65439 Flörsheim

77. Jahrgang | 15.01.2023  
ISSN 0047-780X

www.moebelspediteur.de  
info@moebelspediteur.de

# der möbel spediteur

Das große deutschsprachige Fachmagazin für Umzug, Logistik & Storage



**E-Mails gehackt: Cyber-  
angriff auf Bertram**



**Vierte Generation zum  
100sten: Stefanie Müller**



**Branchenkompass 2023**  
Energie, Krieg, Preise, Personal



- Anzeige -

**Echte Qualität ist  
nachhaltig.**

Der Qualitätsverband  
führender Möbellogistiker





DMG CAMPUS



# LADY BOSS

22.-24. März 2023



## Das Forum für weibliche Führungskräfte

Unsere Veranstaltung richtet sich an **alle weiblichen Führungskräfte**, ganz gleich, ob sie ein ganzes Unternehmen **führen** oder täglich **Personalverantwortung** übernehmen. Gehe mit uns gemeinsam auf Entdeckungsreise und erhalte im **aktiven Austausch** mit Kolleginnen und Expertinnen Antworten auf die **existenziellen Fragen** einer weiblichen Führungskraft. In angenehmer Atmosphäre fern ab vom Tagesgeschäft geht es um **abwechslungsreiche und alltagsverändernde Impulse**. Scanne den QR-Code, um mehr über die Veranstaltung „Ladyboss“ zu erfahren.

# Eine Branche im Umbruch

## Viel los im Umzugsgewerbe



### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

auf meine Standardfrage „Wie gehen die Geschäfte?“ kam letztes Jahr zumeist die Standardantwort „Gut, bin zufrieden.“ Meine anfängliche Ungläubigkeit zum Wahrheitsgehalt der üblichen Antwort verflog nach und nach. Dem Gewerbe geht es überwiegend gut. Es wird verdient und es wird investiert. Die ehemaligen Prioritäten sind verschoben und Beschwerden über die billigen Preise der Mitbewerber sind nahezu verstummt. Mangelnde Auslastung der Betriebe – Fehlanzeige. Der Mangel an qualifiziertem und motiviertem Personal bestimmt den Alltag. Dieser Mangel führte zu einer veränderten Balance zwischen Angebot und Nachfrage. Die Betriebsgrößen sind nicht mehr beliebig gestaltbar. Es ist viel los im Umzugsgewerbe! Was ehemals war, wird immer häufiger hinterfragt. Geschuldet ist dies auch dem Generationswandel. Die jungen Unternehmerinnen und Unternehmer gestalten sich ihr Dasein halt anders. Arbeiten um

zu leben und nicht umgedreht, lautet die Devise. Den Druck und den Stress der „Alten“ wollen die „Jungen“ so nicht. Dieser Generationswandel führt in Kombination mit der Personalproblematik zu sichtbaren Veränderungen. Neue Kooperationsmodelle bilden sich im Gewerbe. Gemeinsamkeiten fördern, betriebliche Vorteile in Netzwerken sichern, Zukunft im Kollegenkreis gestalten sind die Schlüssel des Erfolgs. Es überlebt nicht der Größte, nicht der schnellste, nicht der Stärkste, sondern derjenige, der sich Veränderungen am besten anpasst. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen guten Start ins Jahr 2023. Bleiben Sie mutig und seien Sie Unternehmer oder Unternehmerin. Genießen wir die Privilegien, die uns in dieser Rolle zur Verfügung stehen: Die Freiheit, eigene Entscheidungen zu treffen!

**Ihr Eckhard Weber,**  
**Geschäftsführer Brandeis Verlag und Medien**



### In eigener Sache: Brandeis Verlag, Promovers und eine Fördermitgliedschaft

*Im Januar 2022 war mit Promovers ein ambitionierter Neustart in der Möbellogistikbranche zu beobachten gewesen – auch wir hatten im letzten Jahr hier in der möbelspediteur mit zwei Berichten diesen neuen Verband und die darin organisierten Umzugs- und Neumöbelspediteure beleuchtet. Im Dezember 2022 hat sich Brandeis Verlag & Medien, der Verlag hinter dieser Zeitschrift, entschlossen, Promovers als Fördermitglied offiziell zu begleiten. Mit dieser Sponsorschaft verbunden ist auch, dass Sie als unsere Leser und Leserinnen regelmäßig Verlagsseiten und -informationen über diesen Verband, seine Arbeit und die Kooperation (ab dieser Ausgabe übrigens immer direkt nach unserem „Marktplatz“*

*ab Seite 46 zu finden) präsentiert bekommen; die Berichterstattung in Ihrem möbelspediteur wird sich dadurch nicht ändern und diese Informationsseiten weisen wir auch als Verlagssonderveröffentlichungen aus – Promovers sowie Brandeis Verlag und Medien nehmen auch weiter keinen Einfluss auf die Themenauswahl und reguläre Berichterstattung in dieser Zeitschrift; persönlich hoffe ich allerdings schon, dass es die nächsten Monate auch viele interessante Inhalte auf diesen neuen Seiten zu lesen gibt.*

**Marc Weinard, Chefredakteur der möbelspediteur**



## EDITORIAL

Eine Branche im Umbruch:  
Viel los im Umzugsgewerbe ..... 3

Inhaltsverzeichnis ..... 4

## BILD DES MONATS

Vor den Karren gespannt:  
180 Jahre alte Umzugsszene ..... 6

NEWS ..... 8

## TITEL

Branchenkompass 2023:  
Energie, Krieg, Preise, Personal ..... 12

Drei Tipps für die Fachkräfte-Anwerbung:  
„Sei authentisch und ehrlich“ ..... 16

„Raus aus der Stadt und ab aufs Land“,  
prägte die deutschen Umzüge 2021 .... 18

„Düstere Aussichten“: IW-Umfrage  
zeichnet 2023 recht trübe ..... 20

## BUSINESS

Jetzt auf eigene Rechnung: Ex-Turtlebox-  
CEO macht wieder Kisten ..... 21

„Wir fahren für Deutschland“:  
Kohlhardt Möbeltransport ..... 22

„Alleine nicht möglich“: Hasenkamp  
über grünes Art Handling ..... 24

Ablauf eines Pflegeumzugs:  
Aufwand und Betreuung ..... 25

„Versichert euch. Sofort“:  
Cyberangriff auf Bertram aus Hilden.. 26

Der Plan Zukunft: Müllers  
100-Jähriges in Opfenbach ..... 28

„Zehn Schulungstage im Jahr“: XXXLutz  
schickt Monteure zum Lernen..... 30

„Das Straßennetz ist marode“: Schloms  
und GVN in ntv-Reportage ..... 31

„40.000 Euro Monatsumsatz“:  
Das fordert Movinga vom Verkauf..... 34

# Highlights



Foto: Adobe Stock/Alexandr Vasilyev

## Branchenkompass 2023: Energie, Krieg, Preise, Personal

Wer dachte, dass die Coronajahre 2020 und 2021 in Sachen Unternehmerbelastung die Spitze markieren, dem erteilte 2022 eine Lektion: Die höchste Inflation der Nachkriegszeit brachte eine margenarme Branche wie die Möbellogistik stark in Bedrängnis. Energie- und Beschaffungspreise schossen und schießen in die Höhe.

12



Foto: Müller

## Der Plan Zukunft: Müllers 100-Jähriges

Stefanie Müller, 23 Jahre alt, ist Betriebswirtin und Papa Walters Plan für die Zukunft des Logistikers Max Müller, der 2022 runde 100 geworden ist.

28



Foto: XXXLutz

## „Zehn Schulungstage im Jahr“: XXXLutz' Monteure

Der Möbelhändler XXXLutz unterhält 30 Servicecenter in Deutschland. Seine angestellten Monteure müssen jedes Jahr zu zehn Schulungstagen.

30

## der Ausgabe 01.2023



### „Alleine nicht möglich“: Hasenkamp will's grüner

Alleine ist eine Wende zur Nachhaltigkeit im Transport nicht schaffbar: Thomas Schneider vom Kunstspediteur Hasenkamp wirbt nun für diese Wende.

24



### Cyberangriff auf Bertram aus Hilden

Die Rückmeldung eines Kunden auf eine Mahnung brachte Bertram-Geschäftsführer Lars Kleffner auf die Spur: Ein Cyberkrimineller hackte ihn.

26



### „40.000 Euro Monatsumsatz“: Movinga-Verkäufer

In Stellenanzeigen offenbart Movinga, was er von seinem telefonischen Verkaufsteam erwartet: einen Jahresumsatz von einer halben Million Euro.

34



### Praxis-Tipps: Sicher auf der Ladebordwand

In einer DMG-Campus-Schulung kam die Frage auf: Wie ist das eigentlich mit der Absturzsicherung bei Nutzung der Ladebordwand? Die Frage klären wir.

56

#### RECHT

GPS-Überwachung am Firmenfahrzeug kein Verstoß ..... 35

„Das ist Wuchertatbestand“: Online-Coaching-Verträge anfechten ..... 36

Recht in Kürze:  
Urteile & Infos ..... 37

Besser dran ohne Vermögen: Geschäftsführer ohne Altersvorsorge ..... 38

MARKTPLATZ ..... 40

#### GEWERBE

Gewerbe-News ..... 48

Was für ein Müll! Gosselins weltweiter „River Cleanup“ ..... 50

Umzug auf die harte Tour: Spielend verpackt: „Radical Relocation“ ..... 51

Bei Hitzke geht's was App: Neubau und eigene Lager-Applikation ..... 52

Elfenbein ohne Schein: Razzia in Mailänder Kunstspedition ..... 53

Arbeitsnomadentum: Fusos mobiles Büro zum Leben ..... 54

Hoesch-Bungalow zieht um: Ganzes Wohnhaus reist ins Museum ..... 55

Praxis-Tipps: Absturzsicherungen an und auf der Ladebordwand ..... 56

Goesch auf Reisen:  
Reise nach Wien, die Zweite ..... 58

Produkte ..... 60

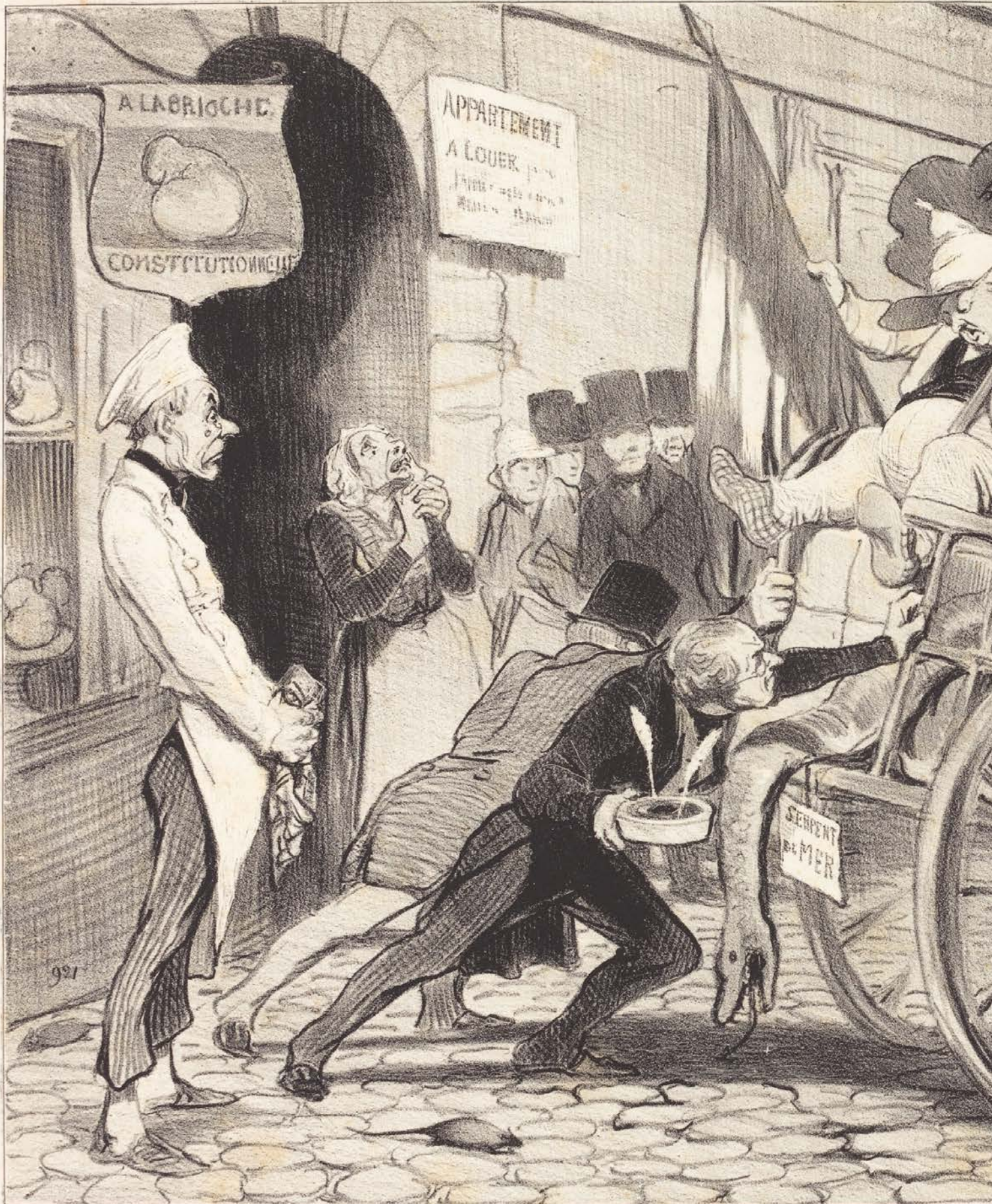
Cartoon: Gegen den Strich ..... 61

#### AUS DER REDAKTION

Rathaus zu teuer: Verkauft – Bürgermeister muss jetzt umziehen ..... 62

Impressum ..... 62

Titelfotos: Adobe Stock/Alexandr Vasilyev, Bertram, Max Müller



Chez Aubert & Cie Pl. de la Bourse.

**GRRRRAND**

**DÉMÉNAGEMENT**

# Vor den Karren gespannt

## 180 Jahre alte Umzugsszene

Honoré Daumier war im 19. Jahrhundert ein Maler, Karikaturist und Bildhauer – er arbeitete für mehrere satirische Magazine und porträtierte darin seine Zeitgenossen auf eine teilweise bissige Art. Sein 1846 als Lithografie angefertigtes Werk mit dem Titel „Grrrrand Déménagement du Constitutionnel“ (etwa: Der grrrrroße Umzug der Verfassung“) kritisiert mit einem fetten, degenerierten Wohlstandsbürger, einer halb toten Schlange und allerlei anderem wenig geschätztem Getier, vom Spinnen bis zu Ratten, politische und rechtliche Zustände des Landes. Aber realistisch ist es in seiner Darstellung des Umzugskarrens mit aufgebundenem Hausrat und somit eines der ältesten zeitgeschichtlichen „Dokumente“, wie vor 180 Jahren umgezogen wurde. Das 30 mal 51 Zentimeter große Bild ist heute in der französischen Nationalbibliothek beheimatet.



Imp. d'Aubert & Co

NT DU CONSTITUTIONNEL.

## Erster Umzug entscheidet über Mobilität

Wer bereits zum Studium an einen anderen Ort gezogen ist, wechselt später auch häufiger die Arbeitsmarktregion. Das zeigt erstmals eine Studie des IFO-Instituts, die sich mit Abgängern aus Münchner Vororten befasst. „Um eine gute Standortpolitik gestalten zu können, ist es wichtig zu verstehen, was die Umzüge hoch qualifizierter Arbeitskräfte beeinflusst“, sagt Co-Autor Valentin Lindlacher. Mittelständische



Unternehmen haben ihren Sitz häufig in ländlichen Regionen. Sie steuern einen großen Teil der Wertschöpfung der deutschen Wirtschaft bei. Hochschulen hingegen sind traditionell in Ballungsräumen angesiedelt. „Der Erfolg regionaler Wirtschaftspolitik hängt zu einem großen Teil davon ab, ob sich hoch qualifizierte Arbeitskräfte finden lassen“, sagt Co-Autor Thomas Fackler. „Je weiter ein Gymnasium von einer Münchner Hochschule entfernt ist, desto häufiger wechseln später Absolventen von Hochschulen für den ersten Arbeitsplatz in eine andere Arbeitsmarktregion“, so Lindlacher. Wer seinen Schulabschluss 30 Kilometer von der nächstgelegenen Hochschule gemacht hat, hat eine knapp 30 Prozentpunkte höhere Wahrscheinlichkeit, zum Studieren umzuziehen als jemand, der nur 15 km von der Hochschule entfernt zur Schule gegangen ist. „Wenige Kilometer mehr können über den ersten Umzug zur Universität die spätere Mobilität von Arbeitskräften im Beruf erhöhen“, ergänzt Fackler. Umgekehrt könnten vergünstigte Nahverkehrstickets für Studenten somit nicht nur Schulabsolventen anziehen, sondern auch eine Abwanderung örtlicher Hochschulabsolventen zum Berufsstart verringern.

## Nicht aus dem Umzug: Schleswig-Holsteins beste FMKU kommt aus einem Stadtwerk



Regelmäßig küren IHK die besten Azubis ihrer Region – in Schleswig-Holstein wurden im November 2022 auch mehrere Fachkräfte von morgen ausgezeichnet. Unter den Top-Azubis des Landes, die mit Bestnoten abschlossen, ist auch eine Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice (FMKU)

zu finden: Daniel Osipovic von den Stadtwerken Norderstedt wurde laut einem Bericht des Hamburger Abendblatts als Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice Landesbester. Irritierend: Auf der „Karriere“-Seite der Stadtwerke ist diese Ausbildung jedoch nicht aufgeführt.



## Carlyle und Safestore kaufen die sieben deutschen Mystorage-Selbstlager

Die internationale Investmentgesellschaft Carlyle hat Anfang Dezember 2022 zusammen mit dem britischen Selfstorage-Betreiber Safestore alle deutschen Mystorage-Selbstlagers übernommen. Die Marke vereint sieben Objekte mit einer Gesamtmietfläche von rund 30.000 Quadratmetern, die meisten von ihnen befinden sich in Metropolregionen wie Berlin, Stuttgart, Ulm, Nürnberg und Mannheim. Carlyle-Managing-Director Erik Orbach: „Diese Akquisition stellt unsere Präsenz auf dem europäischen Selfstorage-Markt wieder her und tritt in den

fragmentierten deutschen Markt ein, in dem die Lücke zwischen Angebot und Nachfrage besonders ausgeprägt ist. „Für die beiden Investoren ist der Eintritt in den deutschen Selbstlagermarkt bereits das zweite gemeinsame Joint Venture. Deutschland sei „einer der am wenigsten durchdrungenen Selfstorage-Märkte Europas“. Mystorage (mystorage.de) ist eine der jüngsten Selbstlagermarken im deutschen Markt. Im März 2022 wurde es in Sachen Service von dem privatwirtschaftlich arbeitenden „Deutschen Institut für Servicequalität“ zum besten Anbieter im Markt gekürt.



Fotos: Marco Bühl, BVMW  
Südniedersachsen

## Unternehmerpreis für Haberland Möbelspedition

Romina Weis und Andreas Bubner, das Geschäftsführer-Duo von Haberland Möbelspedition aus Göttingen, ist Ende November vom Bundesverband mittelständische Wirtschaft Südniedersachsen mit dem Unternehmerpreis ausgezeichnet worden. Neben Haberland erhielt auch eine Möbelschreinerei diesen Preis, der beim 31. Business-Meeting des Bundesverbandes (BVMW) mit über 100 Führungskräften im Autohaus Emil Frey Göttingen übergeben

wurde. Eine „Erfolgsgeschichte“ sei die Entwicklung der Umzugsspedition, wobei die Auszeichnung in erster Linie für die seit zwei Jahren laufende Unternehmensübergabe von Bubner an Weis erfolgte „Es ist selten, dass ein Unternehmenstransfer ‚von alt zu jung‘ so gut funktioniert. Seit zwei Jahren läuft der Prozess, der ebenso alle Mitarbeiter einbindet. Das ist bemerkenswert“, begründete BVMW-Regionalleiter Jörn Kater die Wahl.

## Vollauslastung bei Lager XXL: 120 weitere Selfstorage-Kabinen in Birkenfeld

Der Selfstorage-Anbieter Lager XXL bietet in Birkenfeld vor den Toren Pforzheims 155 Lagerabteile unterschiedlicher Größe – aufgrund einer Vollauslastung haben sich die beiden Geschäftsführer Sebastian Haase und Tobias Trautmann für eine Aufstockung

um weitere 120 Kabinen entschieden. Lager XXL ist ein eher ungewöhnlicher Anbieter auf dem Selfstoragemarkt: Es ist ein Ableger des „Möbelzentrums Pforzheim“, einem Möbelhändler, der ein altes Lagerhaus zum Storage umgebaut hat. 15 unterschiedliche Boxengrößen bietet Lager XXL an, die kleinste ist zwei Quadratmeter groß, die größte 50 Quadratmeter – die größtmögliche anmietbare Lagerfläche am Stück beträgt 400 Quadratmeter.



## Kurz notiert

### Norwegen: „Massenumzug in die Schweiz“

Unter dem Titel „Massenumzug in die Schweiz: Norwegen verhängt Strafsteuer gegen den Exodus von Reichen“, berichtete die Schweizer Handelszeitung Anfang Dezember 2022 über die Landesflucht von superreichen Norwegern. Aufgrund einer neuen und hohen Vermögen- und auch Dividendensteuer, welche die norwegische Regierung beschlossen hatte, seien bereits mehr als zwei Dutzend Millionäre und Milliardäre in die Schweiz migriert. Diese Umzugswelle will die Regierung nun ausgerechnet mit einer weiteren Strafsteuer brechen. Mehr dazu auf [t1p.de/norway](https://t1p.de/norway) und [t1p.de/norway2](https://t1p.de/norway2).

### Umzug aufs Land: Brandenburg lockt

Zu den Gebieten, die kontinuierliche Einwohnerrückgänge hinnehmen müssen, gehören viele Landstriche Brandenburgs. Mit der Initiative „Ankommen in Brandenburg – Netzwerk für Rückkehr und Zuzug“ ([ankommen-in-brandenburg.de](https://ankommen-in-brandenburg.de)) sollen nun Fachkräfte

und Familien dazu bewegt werden, in diese Regionen zu ziehen. Vom 5. bis 18.

Dezember 2022 wurden mit den „ersten Brandenburger Zuzugswochen“ über Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten informiert. Insgesamt 20 regionale Aktionsgemeinschaften haben sich zusammengeschlossen und buhlen mit viel Support um Zuzügler aus Berlin, Hamburg, Dresden und Leipzig.



Grafik: Ankommen in Brandenburg

## Transco testet Zoll-Verfahren mit Schweiz

Warensendungen aus der Schweiz müssen seit dem 1. Januar mit einer Gestellungsmittteilung beim Deutschen Zoll elektronisch angemeldet werden – die Übergangsfrist war Ende Dezember 2022 abgelaufen. Betroffen sind Transporte, die unter anderem nicht mit einer Zollanmeldung vor Gestellung oder einem durchgängigen Versandverfahren abgefertigt werden können. Das Logistik- und Transportunternehmen Transco Süd mit Hauptsitz in Singen ist auf die Abfertigung von Einfuhren aus der Schweiz spezialisiert und war Pilotanwender für das neue Zollverfahren beim Hauptzollamt Singen. Julian



Foto: Transco

Gräble, Leiter Zollwesen bei Transco, hatte die neue Zollanforderung frühzeitig im Blick: „Wir haben unsere Prozesse zum frühestmöglichen Zeitpunkt auf das neue Verfahren angepasst. Um unser Schweizgeschäft abzusichern, war es für uns essenziell, die verpflichtende Voranmeldung rechtzeitig zu integrieren.“ Ab Mai 2022 testete Transco die elektronische Gestellung.

Für die an der Grenze gelegenen Büros der Transco in Basel, Thayngen, Singen und Konstanz gehören Zollabwicklungen für Warenverkehre zwischen Deutschland und der Schweiz zum Kerngeschäft. Täglich arbeiten mehr als 30 Zolldeklaranten daran, die erforderlichen Ausfuhr-, Einfuhr und Transitdokumente für die grenzüberschreitenden Verkehre zu erstellen.

Für dieses Jahr plant der Logistiker, die gesamte Zollabwicklung weitestgehend zu automatisieren. Das Unternehmen will eine neuen Speditionsoftware einführen.



## „der möbelspediteur“ offizielle Hintergrundgrafik der niederländischen Mondial-Website

Die niederländische Umzugskooperation Mondial Movers – vergleichbar mit einer Confern oder Euromovers hierzulande – unterhält eine Website mit einer recht guten Aktualisierung der News-Sektion: In der Regel erscheint ein neuer Artikel pro Woche. Die Besonderheit dieser Rubrik liegt in einem Detail: Eine Collage mit Presseberichten über

die Kooperation und deren Arbeit bildet den Font, das Hintergrundbild (großes Foto oben). Und das rückt vor allem zwei Titel ins Scheinwerferlicht: Das niederländische Branchenblatt „Transport & Logistiek“ und unsere Zeitschrift, den deutschen **möbelspediteur**. Mehr dazu gibt’s auf [mondial-movers.nl/berichten/nieuws](http://mondial-movers.nl/berichten/nieuws).

## Spedition Fuchs wird grün: „Windpark in Mexiko und mehr Homeoffice-Möglichkeiten“



Fotos: Fuchs

Der Wiener Umzugsspediteur Fuchs hatte im letzten Jahr beschlossen, klimaneutral zu werden. Im Oktober 2022 wurde dieser Meilenstein bereits erreicht. Damit nicht genug: „Wir haben mit ‚Fokus Zukunft‘ unseren Fußabdruck bis Ende 2023 ausgleichen lassen“, so Fuchs-PR-Betreuerin Celine Siderov. Fuchs hat sich dabei für ein ausgewähltes Projekt entschieden: den

Bau eines Windparks in Mexiko. Auch über die reine Klimakompensation hinaus haben sich die Füchse ein grüneres Denken vorgenommen: Man arbeitet an der Umsetzung der Umweltnorm ISO 14.001, wechselt auf Schreibgeräte mit natürlichen und recycelbaren Materialien und prüft, wie sich die Homeoffice-Möglichkeiten für die Mitarbeiter erweitern ließen.



## Move One ist 30: Aus Russland nach Dubai und in die Welt



Fotos: Move One

Genau am 8. Dezember 2022 feierte Move One sein 30-jähriges Bestehen. Zeitgleich ging die Ostafrika-Management-Konferenz des Unternehmens in Nairobi zu Ende (Bild o.). „Von sehr bescheidenen Anfängen im Jahr 1992 sind wir stolz darauf, in jetzt 55 Länder expandiert zu sein“, teilt Move One mit. „Heute sind wir alleine in Afrika in 21 Ländern niedergelassen und unterhalten sogar sechs Büros in der gesamten Ukraine.“ Move One (moveoneinc.com) startete unter dem Namen AES Cargo und in zwei Staaten Osteuropas, in denen sich zu der Zeit der Eiserner Vorhang gehoben hatte: Im russischen

Moskau und ungarischen Budapest begann man, Regierungs- und Firmenkunden, die in diese Länder strömten, Unterstützung auf westlichem Niveau zu bieten. Heute ist Move One im Steuerparadies Dubai zu Hause und in den Bereichen Logistik, Expat-Umzüge und Umzugsdienstleistungen in Osteuropa, Afrika, dem Nahen Osten, dem Balkan und der GUS aktiv. Der Fokus liegt jedoch auf dem Kontinent Afrika: So sponsort das Unternehmen regelmäßig Veranstaltungen, wie zuletzt im November 2022 den EAHS in Nairobi („East African Humanitarian Summit“). Beide Fotos zeigen das Hauptquartier von Move One in Nairobi.



## 400 neue Boxen auf 2.200 Quadratmetern: Lagerbox baut Standort Berlin-Marzahn aus

Berlin ist im Portfolio des Selfstorage-Anbieters Lagerbox die wichtigste Stadt: Gleich fünfmal ist das Unternehmen dort vertreten. Doch „trotz dieser bereits umfassenden Anzahl an Standorten steigt die Nachfrage dauernd“, teilte das Unternehmen Mitte Dezember 2022 mit. Daher stockt Lagerbox einen seiner kleineren Standorte auf: Im Stadtteil Marzahn werden bis Ende Februar auf zwei Etagen rund 2.200 Quadratmeter neu ausgebaut und in 400 Lagerabteile verwandelt – bislang barg das Haus 1.000 Kabinen. Die Filiale dürfte dabei vor allem von ihrem Standort profitieren: Sie liegt in der Nähe eines Tierparks und genau zwischen zwei Wohngebieten direkt an der Bundesstraße 1.

Lagerbox gilt als älteste Selfstorage-Kette Deutschlands: 1997 startete es als „Bernheims Mini-Lager“ in Düsseldorf, 2001 erfolgte die Umfirmierung auf Lagerbox und die Expansion auf die heute 28 Häuser begann.



Foto: Lagerbox

## Kurz notiert

### 30. Servicecenter für XXXLutz

Der Möbelhändler XXXLutz hat ein neues Servicezentrum in Betrieb genommen. Rund 75 Mitarbeiter arbeiten in Stetten am Bodensee. In den



Foto: XXXLutz

Servicezentren bündelt XXXLutz seine Auslieferungs- und Montagearbeiten. Stetten ist bereits das 30. Zentrum dieser Art alleine in Deutschland, es stellt für den Lkw-Verkehr 24 Lieferbuchten bereit. Der Neubau war seinerzeit von Anwohnern versucht worden zu verhindern. Unser (Symbol-)Bild zeigt das 2019 gebaute Servicecenter in Schüttdorf – mehr zu XXXLutz in dieser Ausgabe auch auf Seite 28.

### VVWL Zantis: „Viele Stellen unbesetzt“

Auf dem traditionellen Nikolaustreffen des VVWL Nordrhein-Westfalen am 6. Dezember in Werl wies Jürgen Zantis, Vorsitzender des Landesverbandes Möbelspedition und Logistik, darauf hin, dass in vielen Betrieben aufgrund des Fachkräftemangels Arbeitsstellen unbesetzt sind und dadurch Aufträge entweder abgelehnt werden müssten oder zeitlich länger in der Abwicklung dauern. Besonders bei den Auszubildenden ist es derzeit sehr schwierig, die angebotenen Stellen alle tatsächlich zu besetzen. Auch die Möbellogistik verzeichnete in diesem Jahr eine gute Auslastung. Mehr auf vvw.de.

# Branchenkompass 2023

## Energie, Krieg, Preise, Personal

Wer dachte, dass die Coronajahre 2020 und 2021 in Sachen Unternehmerbelastung die bisherige Spitze der letzten Jahre markieren, dem erteilte 2022 eine Lektion: Die höchste Inflation der Nachkriegszeit, die in verschiedenen Bereichen vielfach über den durchschnittlichen zehn Prozent lag, brachte eine margenarme Branche wie die Möbellogistik stark in Bedrängnis. Energie- und Beschaffungspreise schossen in die Höhe. Wie die eigene Kundschaft im B2B/B2C mit eventuellen Preissteigerungen mitgeht, ob Unternehmer ihr Personal in der Inflation stützen können und ob Verbraucher preissensibler denn je reagieren und den DIY-Umzug der Profidienstleistung vorziehen, weil die Kasse knapp ist, diese und weitere Antworten liefert unser „Branchenkompass 2023“.

Wenig Änderungen zu den Vorjahren vermeldete unserer Leser- und somit auch Branchenstruktur: 48 Prozent aller Antworten auf unsere Fragen kamen aus Betrieben mit weniger als zehn Mitarbeitern. 29 Prozent der Firmen laufen mit bis zu 20 Beschäftigten, nur 23 Prozent beschäftigen mehr Menschen.

### Die gute Meldung: Es läuft

Gleich zu Beginn die erste gute Meldung aus unserer Branchenumfrage: Die meisten stellen ihrem Betrieb und dem

betrieblichen Handeln ein gutes Zeugnis für 2022 aus: Für 44 Prozent lief das Jahr aus wirtschaftlicher Sicht richtig rund – für 15 Prozent sogar „sehr gut“. 42 Prozent schätzen das letzte Jahr als soliden Durchschnitt ein, ohne nennenswerte Veränderungen zu den Vorjahren. Nur für 14 Prozent gab es Sand im Getriebe zu vermelden – für neun Prozent lief 2022 sogar richtig schlecht.

### Jeder Dritte hatte weniger Umzüge

Das könnte auch daran liegen, dass Umzugsleistungen bei unseren Lesern im letzten Jahr weitestgehend beständig nachgefragt wurden: 24 Prozent vermeldeten eine höhere Nachfrage – acht Prozent sogar eine deutliche Steigerung – und bei 44 Prozent hieß es „alles wie immer“. Dennoch darf nicht außer Acht gelassen werden, dass die Dienstleistung Umzug bei nahezu jedem Dritten (32 Prozent) weniger als in den Vorjahren nachgefragt wurden.

### Herausforderungen 2022

Rund 85 Prozent aller Befragten setzte der Personalmangel 2022 als größte unternehmerische Herausforderung am meisten zu. Knapp 80 Prozent klagten über die Kostensteigerungen an allen Ecken und Kanten. Auf Rang drei parkt die Preisgestaltung, welche 48 Prozent der Unternehmer herausforderte. 31 Prozent machten die Auswirkungen des Russlandkriegs in der Ukraine zu schaffen – ausbleibende Fahrer und Sanktionen erschwerten das unternehmerische Tagesgeschäft. Auf der

Positivliste wiederum ist zu vermerken, dass 58 Prozent keinerlei Probleme mit der Auftragsakquise hatten und 53 Prozent auch keine Auftragsrückgänge hinnehmen mussten. Und 39 Prozent spürten keine betrieblichen Auswirkungen vom Krieg in der Ukraine.



### Der Krieg in Europa

2022 hat sich Russland mit dem Überfall auf die Ukraine einen unrühmlichen Platz in den Geschichtsbüchern gesichert. Zu Kriegsbeginn im Februar 2022 arbeiteten laut BGL rund 104.000 ukrainische Fahrer bei polnischen und litauischen Speditionen. Wie viele von ihnen einen Einberufungsbescheid kamen, diese Zahlen liegen nicht vor. Wohl aber eine andere: Der Anteil der Ausländer unter den Lkw-Fahrern in Deutschland hatte sich hierzulande von 2014 bis 2019 von 10,9 auf 22,8 Prozent mehr als verdoppelt, das hat das BALM (ehemals BAG) zuletzt Ende 2021 veröffentlicht – insgesamt arbeiteten 2021 laut Destatis in Deutschland rund 480.000 Lkw-Fahrer. Hinzu kommen Hilfskräfte, Lageristen,





## Umsatz & Gewinnentwicklung 2022

Bei der Entwicklung des Umsatzes beziehungsweise Gewinns in den sechs großen Geschäftsfeldern für Möbellogistiker entpuppte sich das Betriebsjahr 2022 als logische Fortsetzung von 2021 und verzeichnete wenig

Änderungen: Der Umzugsnahverkehr sorgte bei 33 Prozent für ein Plus in der Kasse (2021: 44 Prozent), im Fernverkehr gab es bei 29 Prozent (Vorjahr: 26 Prozent) höhere Umsätze. Bei rund der Hälfte aller Spediteure (nah: 52 Prozent, fern: 44 Prozent) lag der Inhalt der Kassenbücher auf dem unveränderten Vorjahresniveau. Der dritte Geschäftsbereich in der Möbellogistik, der spürbar für Wachstum sorgte, war die Lagerung beziehungsweise das Selfstorage: 29 Prozent der Unternehmer freuten sich 2022 über die besseren Zahlen.

Nur jeder zweite unserer Leser (56 Prozent) ist noch in der Neumöbellogistik unterwegs – dieser Geschäftsbereich thront in der Wichtigkeit auf der letzten Position. Selbst in der Projektlogistik (70 Prozent) und im internationalen Umzug (67 Prozent) sind mehr unserer Umfrageteilnehmer aktiv. Für diese drei Bereiche lässt sich für 2022 generalisieren: Same procedure as last year, bei knapp Zweidrittel der abgegebenen Antworten lautet „hier ist alles gleich geblieben“.

Träger und Monteure; deren Zahlen hat bislang niemand für die Logistik aufgearbeitet. Dass ukrainische und russische Lkw-Fahrer oftmals fehlen und mehr Fahrer in Rente gehen als nachkommen, ist seit Jahren ein trauriger Fakt. Die Personalsituation im Umzugsgewerbe verschärft sich vor allem im gewerblichen Bereich in allen Berufen konstant. Die von uns befragten Unternehmer erwarten 2022 Veränderungen aufgrund eines weiter steigenden Personal mangels. Vor allem, dass sie höhere Löhne zahlen müssen (86 Prozent) – die übrigen 14 Prozent erwarten das zum Teil, aber kein Unternehmer glaubt, dass er ohne Lohnanpassung durch das Jahr 2023 rauschen kann. Logische Konsequenz aus dem humanen Engpass, die Zweite: 59 Prozent glauben, dass sie in diesem Jahr Aufträge aus diesem Grund ablehnen müssen – nur 15 Prozent meinen, dass sie es auch mit einer enger gestrickten Personaldecke weiter so schaffen können.

## Den eigenen Gürtel enger schnallen

Gespart wird aber auch an anderer Stelle: 50 Prozent

wollen in jedem Fall einen verminderten Ertrag hinnehmen, um wirtschaftlich weiter mitspielen zu können, 39 Prozent sind immerhin bereit, dass im Notfall ebenfalls zu machen. Lediglich für elf Prozent kommt es überhaupt nicht infrage, am eigenen Geldbeutel zu sparen.

Ihren Fuhrpark in Richtung der Führerscheinklassen C und CE zu reduzieren, planen 47 Prozent sicher und noch einmal 33 Prozent wollen solche Korrekturen hin zu kleineren Fahrzeugklassen nicht ausschließen.

## Reizthema Mitarbeiterflucht

Die Branche Möbellogistik gilt speziell im gewerblichen Bereich als eine recht wanderungsfreudige Branche – sehr zulasten der Unternehmer, die mit Sozialleistungen, Incentives wie Dienstfahrrädern und familiär gestalteten Grillabenden oder dem Eiswagen im Sommer versuchen, enge Mitarbeiterbände zu schmieden. Dennoch glauben 77 Prozent, dass sie in diesem Jahr Personal verlieren – 39 Prozent lehrt offenbar die Erfahrung, dass das auf jeden Fall passieren wird. „Wenn es so weiter geht, müssen wir in circa drei bis fünf Jahren schließen, wegen des Fahrermangels“, schrieb uns ein Leser in die Kommentarspalte.

Wie jedes Jahr verlassen wir uns nicht nur auf unsere eigene Umfrage beim „Branchenkompass“, sondern greifen auch externe Expertise auf. Auf den folgenden Seiten finden Sie weitere Stimmen. Und natürlich wie immer viele, viele Kommentare aus Ihrem Kollegenkreis.

Marc Weinard



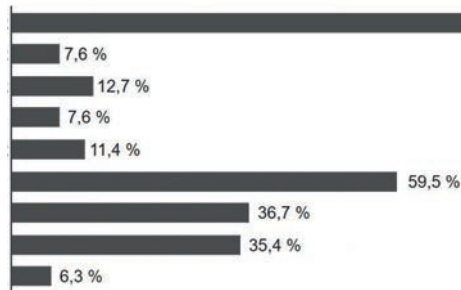
## Preisgestaltung 2022 und 2023

2022 gab es den bislang größten Sprung in der Preisgestaltung: 81 Prozent aller Befragten haben ihre Preise 2022 um mindestens fünf Prozent erhöht, die Hälfte von ihnen sogar um zehn Prozent und mehr

– bei unserem letztjährigen Branchenkompass hatte „nur“ jeder Fünfte um diesen Prozentsatz erhöht. Die Besonderheit liegt in den letzten zwölf Monaten, in denen die Inflation in Deutschland von knapp fünf auf zehn Prozent (November 2022) gestiegen ist. 15 Prozent schlugen immerhin ein bis drei Prozent auf ihre Preise auf, vier Prozent beließen diese auf Vorjahresniveau. 2023 wollen nur sieben Prozent um zehn und mehr Prozent die Preise anheben, 43 Prozent kalkulieren mit einer Anpassung um fünf Prozent und 32 Prozent mit einer Anhebung von einem bis drei Prozent. Und 18 Prozent möchten ihre Preise das ganze Jahr auf dem jetzigen Niveau einfrieren.

## So haben Betriebe auf die inflationsbedingten Kostensteigerungen 2022 reagiert

Preise erhöht  
Personal abgebaut  
Fuhrpark verkleinert  
Geschäftsfelder geschlossen  
Geschäftsfelder eröffnet  
Wenig rentable Aufträge abgelehnt  
Energiesparmaßnahmen eingeleitet  
Allg. Investitionen zurückgefahren  
Gar nicht (alles wie im Vorjahr)



Die Inflation wird in Deutschland seit 1951 offiziell gemessen – im ersten Jahr dieser Statistik lag sie bei 7,8 Prozent. Der zweithöchste Wert lag bei 7,1 Prozent (1973). Die aktuelle Inflation von rund zehn Prozent markiert somit einen Allzeit-Höhepunkt in der deutschen Geschichte.

# „Zahlungsmoral der Kunden schwindet“

Neues Jahr, neues Glück? Nicht für die Kleinstunternehmen in Deutschland. Sie leiden unter den zahlreichen Preissteigerungen – und auch die Rücklagen fehlen ihnen laut einer aktuellen Umfrage der Schufa.

Kleinstbetriebe in Deutschland (unter fünf Mitarbeitern) leiden unter den steigenden Kosten und ihnen fehlen die Rücklagen: Mehr als die Hälfte der Kleinstunternehmen (56 Prozent) fürchtet eine echte Wirtschaftskrise. Damit liegen die Sorgen auf dem gleichen Niveau wie kurz nach Ausbruch des Kriegs in der Ukraine.

Vor allem die allgemeinen Preissteigerungen machen den kleinen Betrieben Probleme: 70 Prozent der Soloselbstständigen und 83 Prozent der Kleinstunternehmen bis 5 Mitarbeitenden sagen, dass sie hiervon stark oder sehr stark betroffen sind (erstmalig erhoben). Das ist das Ergebnis der Ende Dezember 2022 veröffentlichten Schufa-Unternehmensumfrage.

Wie Kleinstunternehmen auf die



allgemeinen Kostensteigerungen reagieren, zeigt die Grafik oben detailliert. Hinzu kommt, dass einigen Kleinstbetrieben Rücklagen fehlen: 15 Prozent können keine unternehmerischen Rücklagen bilden, 34 Prozent legen weniger zurück.

Neben den finanziellen Ängsten treibt die Kleinstunternehmen noch eine andere Sorge um: mangelndes Personal. 34 Prozent der Befragten geben an, dass der Fachkräftemangel ein Problem für sie ist – noch ein halbes Jahr zuvor (s. Grafik I.) hatten dies erst 14 Prozent angegeben.

Die schwierige wirtschaftliche Gesamtsituation drückt auch auf die Zahlungsmoral der Kundschaft: 51 Prozent der Kleinstunternehmen haben die

Erfahrung gemacht, dass Kunden Rechnungen häufiger verspätet beglichen haben und 27 Prozent der Kleinstunternehmen (Mai: 22 Prozent) berichten über nicht beglichene Rechnungen.

Bei den Zahlungsausfällen der Unternehmen selbst kann die Schufa derzeit noch keinen Anstieg sehen: Die Werte der sogenannten Negativquote liegen noch durchgängig unterhalb der beiden Vorjahre. Die Schufa hatte im November 2022 zu 9,0 Prozent der Gewerbetreibenden, Freiberuflern oder eingetragenen Kaufleuten in Deutschland mindestens ein Negativmerkmal gespeichert. Die Online-Befragung wurde Ende November 2022 unter 300 Kleinstunternehmen von Nordlight Research ausgeführt.



## „2,76 Prozent der Umzugsfirmen werden wohl zahlungsunfähig“



Eine eher beängstigende Branchenprognose veröffentlichte der Mainzer Umzugsspezialist Höhne-Grass im Dezember 2022 im Nebensatz einer PR anlässlich der eigenen Bonitätszertifizierung durch den Finanzprüfer Creditreform: „Die gesamte Umzugsbranche wird von Creditreform mit einer Ausfallwahrscheinlichkeit von 2,76 Prozent innerhalb [2023] bewertet“, heißt es darin. Zum Vergleich: Dieser Wert liegt bei Höhne-Grass zwischen 0,3 und 0,7

Prozent, was der zweitbesten Bilanzbonität entspricht, die erreicht werden kann. „Da auch bei Höhne-Grass die letzten Jahre mit vielen unternehmerischen Unsicherheiten verbunden waren, ist das Ergebnis ein voller Erfolg“, teilen die Mainzer mit. Beim aktuellen Bonitätsaudit 2022 wird Höhne-Grass nun mit einem Wert von 130 in der Kategorie „ausgezeichnet“ geführt – der Durchschnitt aller Unternehmen über alle Branchen hinweg liegt bei 300. Nur zwei Prozent der deutschen Firmen sind laut Höhne-Grass in der wirtschaftlichen Lage, das strenge Zertifikatsaudit zu meistern. Unser Bild o.l. auf dieser Seite zeigt die beiden Höhne-Grass-Geschäftsführer Ralf Feller (l.) und Ralf Stößel (r.) mit Creditreform-Geschäftskundenberater Patrick Layh.



## „Sei authentisch und ehrlich“

Maximilian Nolte ist Geschäftsführer des Recruiting-Spezialisten Sanol Media und verrät drei Tipps, wie Speditionen, Logistiker und Handelsunternehmen unkompliziert an neue Fachkräfte kommen sollen.

Der allgemeine Mangel an geeigneten Mitarbeitern macht auch vor den Unternehmen im Bereich Logistik, Spedition und Handel nicht halt – nach einer kurzen pandemiebedingten Entspannung gibt mittlerweile jedes zweite Unternehmen der Branche an, Schwierigkeiten bei der Suche nach qualifiziertem Personal zu haben. Dass man heute vor allem über die sozialen Medien und Karrierenetzwerke nach geeigneten Fachkräften suchen muss, hat sich erfreulicherweise bei den Unternehmen herumgesprochen. Ohne die richtige Strategie und ein geschärftes Profil kratzt man dabei jedoch allenfalls an der Oberfläche. Ich habe im folgenden

drei Tipps zusammengestellt, mit denen Unternehmen aus dem Bereich der Mobilität effizient und kostengünstig die richtigen Mitarbeiter finden.

### 1. Klarheit über das genaue Stellenprofil schaffen

Wer Fachkräfte in sozialen Medien auf sich aufmerksam machen will, sollte sich das Nutzungsverhalten der künftigen Mitarbeiter klarmachen: Während Führungskräfte meist über das Netzwerk LinkedIn zu finden sind, wird bei Fachkräften für Transport, Logistik und Buchhaltung vor allem eine Anwerbung über Google und Facebook erfolgversprechend sein. Aus dem Stellenprofil

könnte man so die passende Plattform samt geeigneter Strategie ableiten. Dabei müsse man sich immer vor Augen halten, dass qualifizierte Fachkräfte sehr begehrt sind. Zudem befinden sie sich meist bereits seit längerer Zeit in festen Arbeitsverhältnissen in Betrieben der Region. Ein einfaches Bild oder eine Werbeanzeige wird sie damit kaum überzeugen, sich bei einem anderen Betrieb zu bewerben. Stattdessen gilt es, sich aktiv über die Zielgruppe zu informieren, eine klare Strategie aufzubauen und konsequent am Aufbau der eigenen Marke in den sozialen Medien zu arbeiten, um bei Fachkräften aus der Region ein positives Image zu generieren und



Die Umfrage „Branchenkompass 2023“ wurde mit Google Docs online in der ersten Dezemberwoche 2022 erhoben. 79 Teilnehmer gaben ihre Antworten und Kommentare (siehe nächste Doppelseite) vollkommen anonym bei uns ab. Im Vorjahr beteiligten sich 108 Unternehmer an unserer Branchenumfrage. Im nächsten der möbelspediteur werten wir die Sonderfragen zur De-minimis-Förderung durch das BALM (vormals: BAG) aus.

## So wird 2023

Der Blick in die Glaskugel zeigt eine realistische Einschätzung des neuen Jahres: 40 Prozent erwarten, dass sich die wirtschaftliche Entwicklung ihres Unternehmens weder verschlechtert noch verbessert – 23 Prozent blicken sogar optimistisch in die Zukunft. 37 Prozent dagegen erwarten schlechtere Bedingungen und sind den neuen zwölf Monaten gegenüber eher pessimistisch eingestellt.

28 Prozent der Antwortgeber würden ihren Betrieb gerne verkaufen – zwischen 27 und 33 Prozent wollten das laut unserer vorherigen Umfragen schon 2021 und 2022 tun. Für die Übrigen ist Schließung kein Thema. Der Großteil der befragten Möbellogistiker will aber auch keinen Betrieb dazukaufen (86 Prozent), während auf der anderen Seite hohe 43 Prozent einen Nachfolger oder wenigstens Geschäftspartner suchen. Eine Lösung suchen viele in engeren Kooperationen: Gleich 64 Prozent wünschen sich eine kollegialere Zusammenarbeit mit ihren Mitbewerbern (Branchenkompass 2022: 69 Prozent).

39 Prozent wollen dieses Jahr in neue Geschäftsfelder investieren – vor einem Jahr lag dieser Wert noch 56 Prozent. Eine Stimme fand sich im Stimmungsbarometer für 2023 unter Sonstiges. Die lakonische Aussage: „Ich warte, bis uns die Regierung mit Vollgas an die Wand fährt.“

so langfristig eine Wechselbereitschaft herzustellen.

### 2. Die richtige Strategie entwickeln

Der effizienteste Weg dazu ist die digitale Omnipräsenz: Nur wer sich regelmäßig wieder in Erinnerung ruft, kann langfristig die eigene Marke bei den potenziellen Neuzugängen verankern. Dabei gilt es, dort präsent zu sein, wo sich die entsprechende Zielgruppe auch aufhält. Das sind heute vor allem Medien wie Facebook, Instagram und Google. Indem ein Unternehmen sich immer wieder mit positiven Botschaften an die Fachkräfte wendet, sorgt es für die konstante Wahrnehmung seines Angebots. Mit der richtigen Strategie kann es so gelingen, sich als attraktiver Arbeitgeber im Gedächtnis der Zielgruppe zu verankern. Dazu braucht es jedoch Zeit. Erfahrungsgemäß benötigen die meisten Arbeitnehmer zwischen vier und 15 Monaten, um sich mit einem erneuten Wechsel im Lebensbereich Arbeit anzufreunden. Daher komme es darauf an, in dieser Zeit immer wieder auf den

sozialen Medien und Karrierenetzwerken präsent zu sein.

### 3. Authentische Botschaften vermitteln

Zudem sollte auf ehrliche und aussagekräftige Botschaften geachtet werden. Gestellte oder eingekaufte Stock-Fotos werden schnell als nicht authentisch erkannt und haben eine entsprechend negative Wirkung auf die Arbeitnehmer. Stattdessen sollte man echte Fotos oder Videos vom tatsächlichen Arbeitsplatz zeigen und sich genau überlegen, was das eigene Unternehmen und die ausgeschriebene Stelle so einzigartig macht. Die Zeit der Standard-Anzeigen in Printmedien ist mittlerweile vorbei. Stattdessen sind heute ehrlich kommunizierende Unternehmen gefragt, die ihr eigenes Schaffen mit positiven Botschaften beschreiben können. Das Ziel dabei muss sein, vor allem die loyalen Mitarbeitenden der Wettbewerber mit langjähriger Arbeitserfahrung anzusprechen. Nur wer hier als Unternehmen über viele Monate sichtbar bleibt,



kann mit der richtigen Strategie diese begehrten Fachkräfte langfristig von sich überzeugen und zu einem Wechsel bewegen. Mein Rat ist, sich eines erfahrenen Dienstleisters zu bedienen, der die eigenen und nachhaltigen Erfolge bei der Fachkräftegewinnung auch mit entsprechenden Fallbeispielen belegen kann.

**Maximilian Nolte/Sanol Media**

„Wir befürchten einen weiteren Rückgang der Aufträge, gepaart mit weiteren Kostensteigerungen. 2023 wird wohl eine weitere Herausforderung wie schon die Pandemiejahre 2020/2021.“

„Ohne gesunden Mittelstand gibt's auch keinen Wohlfahrtsstaat.“

„Die Zusammenarbeit unter Kollegen wird ein wichtiger Punkt sein, um den Personal-mangel zumindest etwas auszugleichen. Die Politik ist immens weit von der Realität entfernt.“

„Kleine Firmen werden von der Politik und DUH\* kaputtgemacht.“

„Es gibt immer weniger Dienstleister und immer mehr Kunden, die Dienstleistungen fordern. Das Wintertief im Umzugsgewerbe zeigt dies am deutlichsten – es existiert schlichtweg nicht mehr. Wer sich stabil aufstellt, im Internet präsentiert, das Personal bezahlt und motiviert und innovativ weiter geht, wird in Zukunft vernünftige Preise abrufen können und die Auftragsbücher bleiben voll. Geht's der Wirtschaft schlecht, müssen die Leute sich verschlechtern und umziehen. Geht's der Wirtschaft gut, ziehen die Leute erneut um. Kommt die Energiekrise, ziehen die Leute in Wohnungen und Häuser, die sparsamer sind. Wir sind optimistisch, sofern die Inflation nicht wöchentliche Preisanpassungen erfordert.“

„Wenn sich eine Tür schließt, geht eine andere auf!“

„Ich möchte ein Signal an alle Kollegen senden, die Verkaufspreise an die tatsächlich gestiegenen Kosten anzubinden und die Verkaufspreise nicht wieder zu senken. Schwachsinnig wäre – trotz heftig gestiegener Kosten – die Verkaufspreise konkurrenzbedingt wieder zu reduzieren. Man schadet dadurch sich und der Branche.“

„Das zurzeit wohl größte Problem ist der Personalmangel!“

„Der Rückgang in der Umzugsbranche und der Personalmangel bleiben weiterhin die Themen, besonders beim Fachpersonal (Schreiber, Fahrer).“

„Leider ist das Schwert zweischneidig: Einerseits waren die letzten Geschäftsjahre die besten seit Langem, andererseits belastete die angespannte Personalsituation sowohl Mitarbeiter als auch die Geschäftsführung. Krankenstand und aufkommende Forderungen der Mitarbeiter nahmen stark zu. In der Geschäftsführung musste man vermehrt Kompromisse eingehen, die man im Personalbereich bisher nicht kannte. Aber auch positive Seiten zeigten sich: Mehr Miteinander und Hilfe unter Kollegen entwickelte sich; der Zusammenhalt in Thüringen ist massiv gewachsen. Was die Zukunft bringt, kann niemand sagen (dann könnte man sein Geld als Hellseher einfacher und stressfreier verdienen), aber eine wichtige Grundlage sollten die Ausbildung zur FMKU, Service- und Berufskraftfahrer darstellen. Dazu erwarte ich seitens der Länder und des Bundes Unterstützung zur Kampagnenförderung.“

„Gut wäre die Rückkehr der EU zum bundesdeutschen Führerschein, dass 7,5-t-Lkw wieder mit dem Pkw-Schein gefahren werden dürfen.“

„Die Nachfrage wird stabil bleiben. Angemessen höhere Preise lassen sich (hoffentlich) umsetzen. Wir als Branche sollten auf (noch) mehr gemeinsame Lösungen setzen beziehungsweise solche finden.“

„Wir müssen halt mehr arbeiten, um die Probleme zu kompensieren.“

„Die Steuern und sozialen Nebenkosten sind einfach zu hoch.“

## „Raus aus der Stadt und ab aufs Land“, prägte die deutschen Umzüge 2021

Aus einem wenig greifbaren Trend sind jetzt Fakten geworden: Deutsche Großstädte mit mehr als 100.000 Einwohnern haben 2021 durch Umzüge so deutlich an Bevölkerung verloren wie zuletzt 1994.

Die Zahl der Fortzüge aus den kreisfreien Großstädten in kleinere Städte und ländliche Regionen ist im Vergleich zu 2019 um 1,8 Prozent angestiegen, gleichzeitig sanken die Zuzüge in die Großstädte um 5,4 Prozent.

Damit ist der Binnenwanderungssaldo der Großstädte auf einem so niedrigen Niveau wie seit 30 Jahren nicht mehr, als es eine deutliche Abwanderung in das Umland, sprich: Suburbanisierung, gab. Diese Zahlen hat das

Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden auf Grundlage von aktuellen Daten des Statistischen Bundesamts berechnet und im Dezember 2022 veröffentlicht. Die Ergebnisse belegen einen anhaltenden

# aus der Branche

„Lasst uns gemeinsam auf einem hohen Preisniveau arbeiten, um in Zukunft Geld zu verdienen, um weiterhin eine Motivation zu haben.“

„Eine Krise wird man nicht bewältigen, wenn man die Preise senkt und für seine Leistungen noch schlechter bezahlt wird. Durch klaren Mehrwert bekommt man auch neue Kunden!“

„Meine Befürchtung ist, dass viele Firmen wegen Personalmangel schließen oder verkauft werden. Wir gehen schwierigen Zeiten entgegen.“

„Kurz geschrieben: Wenn alle sich einfach darauf konzentrieren würden, ‚gut‘ zu sein, dann wird es auch gut. Wenn alle nur sagen, sie wären ‚gut‘ und es nicht sind, dann wird alles noch schlechter.“

„Kollegen sollten verstärkt zusammenarbeiten und die Politik uns die Möglichkeit geben, unser Personal, welches weiter kommen möchte, mit dem Erwerb der Führerscheine zu fördern.“

„Ich hoffe, dass wir gemeinsam stark durch diese Krise gehen und wünsche allen Kollegen nur das Beste!“

„Positiv in die Zukunft schauen.“

„Was die Politik mit dem Mittelstand macht, ist eine riesige Sauerei! Dauerhaft werden wir wohl oder übel schließen müssen.“

„Ich hoffe, dass wir wieder Leute bekommen, die arbeiten wollen – sonst können wir alle in den nächsten Jahren unsere Geschäfte schließen.“

„Ich habe die Befürchtung, dass der Betrieb in die Insolvenz geht.“

„Der Markt stabilisiert sich auf einem guten, positiven Weg.“

„Bei öffentlichen Ausschreibungen sollte nicht das Zuschlagskriterium hauptsächlich der Preis sein, denn es wird aufgrund von Beschlüssen alles teurer: Mindestlohn, Diesel, Packmaterial, Raumkosten et cetera. Damit müssen wir kalkulieren. Es sollte viel stärker auf die Zuverlässigkeit und Qualität geschaut werden. Der Beruf des Möbelpackers/-trägers oder des Berufskraftfahrers sollte mehr Anerkennung in unserer Gesellschaft finden.“

„Die wachsende Bürokratie und die einhergehenden Personalanreize in anderen Branchen werden die Personalgewinnung und -sicherung in unserem Gewerbe nicht leichter machen. Wir müssen dringend die Preise erhöhen, um auf das Lohnniveau des Handwerks zu kommen. Nur so können wir dauerhaft unsere Mitarbeiter behalten und beschäftigen!“

„Das wichtigste ist die Anerkennung des Berufs und der Leistung. Hierdurch werden auch bessere Preise gezahlt und somit bessere Löhne. Das geht nur durch Bildung und PR.“

„Ich hoffe, dass sich durch die Mindestlohnpolitik, die Energiekrise und all das die Anzahl der Dumpinganbieter stark reduziert und der Markt auf bessere Qualität, auf Premium, setzt.“

„Es fehlt an arbeitswilligem Personal, es fehlen Fahrer mit Klasse CE und es gibt zu viel Bürokratie, zu hohe Kraftstoffpreise, zu hohe Lohnnebenkosten und eine hohe Maut.“

„Ich muss das Unternehmen schließen im Jahr 2023.“

und verstärkten Trend zur Suburbanisierung in Deutschland.

Während die Bevölkerungsverluste der Großstädte 2020 vor allem auf eine insgesamt sinkende Mobilität der Bevölkerung im ersten Pandemiejahr zurückging, ist 2021 ein deutlicher Anstieg der Fortzüge zu erkennen.

Vor allem das städtische Umland, aber auch kleinere Städte und sogar ländliche Gebiete scheinen von dieser Entwicklung zu profitieren: Sie alle gewinnen an Bevölkerung durch Zuzug. Auch der Wegzug jüngerer Menschen aus diesen Regionen in die Großstädte war geringer als in den Jahren vor der Pandemie.

Die Tendenz zur Suburbanisierung lässt

sich auch am Umzugsverhalten in verschiedenen Altersgruppen erkennen. Im Vergleich zu 2019 zogen vor allem 30- bis 49-Jährige (plus 3,7 Prozent) sowie Minderjährige (plus 8,9 Prozent) aus den Großstädten weg.

„Die Zahlen deuten darauf hin, dass sich die Suburbanisierung von Familien, die wir schon vor der Pandemie beobachtet haben, 2021 weiter verstärkt hat“, erklärt Tamilwai Kolowa vom BiB. Veränderte Wohnpräferenzen, Wohnungsknappheit und anhaltend hohe Wohnpreise in Großstädten sind mögliche Gründe für diese Entwicklung.

Das Umzugsverhalten von jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 29

Jahren bleibt dagegen weiter auf niedrigem Niveau. Sie ziehen insgesamt weniger über Kreisgrenzen hinweg um als vor der Corona-Pandemie.

**Dr. Christian Fiedler**



Klare Richtung: Der Wanderungssaldo der Stadt- und Landkreise 2021 nach Raumtyp zeigt die langsame Veränderung in Deutschland bei Umzügen.

\*wahrscheinlich meint unser Leser die „Deutsche Umwelthilfe“.

# „Düstere Aussichten“ IW-Umfrage zeichnet 2023 recht trübe

Traditionell gleichen wir unsere branchenspezifische Jahresendumfrage immer mit der „großen“ Umfrage des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) ab, welche Verbände nach ihren aktuellen Geschäftsentwicklungen und Erwartungen fragt.



Foto: Adobe Stock/Alexandr Vasilyev

Ende 2021 gingen viele Verbände noch davon aus, dass die turbulenteste Zeit überwunden sei. Die Folgen der Pandemie waren weniger spürbar, man hoffte, dass fehlende Baumaterialien und Halbleiter nur ein vorübergehendes Problem seien. Der russische Krieg gegen die Ukraine hat die Lage verschärft: Energiepreise erreichen Rekordhöhen, die Inflation ist so hoch wie schon lange nicht mehr – entsprechend schlecht ist die Stimmung in der deutschen Wirtschaft. Von 49 befragten Verbänden beurteilen 39 die aktuelle Lage ihrer Unternehmen schlechter als noch vor einem Jahr. 30 schauen darüber hinaus auch pessimistisch auf 2023 und gehen davon aus, künftig weniger zu produzieren. Nur 13 Branchen planen, mehr zu produzieren.

## Wirtschaft leidet unter hohen Energiepreisen

Ähnlich verhalten schauen die Verbände auf geplante Investitionen: 17 Verbände wollen künftig weniger investieren und nur acht mehr. Alle anderen erwarten keine Veränderung. Auch beim Blick auf den Arbeitsmarkt könnte die Lage deutlich besser sein: 16 Verbände erwarten, dass ihre Mitgliedsunternehmen Jobs streichen, 23 gehen von einer gleichbleibenden Lage aus und nur neun erwarten mehr Arbeitsplätze als 2022.

Besonders die Industrie schaut pessimistisch auf das kommende Jahr, vor allem die Branchen, die für ihre Produktion viel Energie brauchen – dazu zählt beispielsweise die Baustoff- oder

Stahlindustrie. Mit einer deutlichen Verschlechterung rechnen auch Handwerksunternehmen, die Bauwirtschaft, ein großer Teil des Finanzsektors und die Immobilienbranche: Hohe Bauzinsen haben dem langen Immobilienboom ein jähes Ende beschert. Die Chemieindustrie geht sogar davon aus, im kommenden Jahr deutlich weniger zu produzieren. Optimistisch ist dagegen die Messe- und Werbewirtschaft: Hier hoffen Unternehmen darauf, dass Corona-Ausfälle aufgeholt werden. Auch der Tourismus glaubt an einen längeren Nachholeffekt.

## Bezahlbare Energie für Unternehmer-Erfolg

Die Folgen des Kriegs in der Ukraine sind nach wie vor eine enorme Belastungsprobe für die deutsche Wirtschaft. Und diese gehen nicht davon aus, dass die hohen Energiepreise in absehbarer Zeit wieder auf das Vorkrisenniveau sinken werden. Das trübt den Blick auf das kommende Jahr enorm.

Besonders gefährlich ist die Situation für energieintensive Branchen: Ihr unternehmerischer Erfolg ist untrennbar mit bezahlbarer Energie verknüpft – und sie sind gleichzeitig wichtige Zulieferbranchen für andere Wirtschaftsbereiche.

**Prof. Michael Groemling**

**Die Verbände wurden von Mitte November bis Anfang Dezember 2022 befragt. Als PDF gibt's die Studie via [t1p.de/IW2023](https://www.t1p.de/IW2023).**

# Jetzt auf eigene Rechnung Ex-Turtlebox-CEO macht wieder Kisten

Leopold Schoeller war vier Jahre neben Oliver Mund Chef von Turtlebox – dann verschwand der Spross des Schoeller-Imperiums Ende 2019 von der Bildfläche. Im Stillen baute er mit seiner Familie den Plastikboxenverleih namens Smart Container Loop auf.

Smart Container Loop ist ein offizieller Ableger der Schoeller Group. Ihr Geschäftsführer Leopold Schoeller hat ein neues Mehrwegversandsystem mit einer breit aufgestellten Mehrwegbehälterfamilie in Umlauf gebracht. Die konischen beziehungsweise klappbaren Behälter sollen sich durch Langlebigkeit, geringeres Gewicht, maximale Stapelfähigkeit und Nachverfolgbarkeit auszeichnen – eigentlich fast alles Attribute, die Schoeller in seinen vier Jahren von September 2015 bis Oktober 2019 an der Seite von Turtleboxgründer Oliver Mund an dessen Seite gelernt hat. Und obwohl Bauart und selbst die Grundfarbe bei den Smart Containern frappierend an die Turtlebox erinnern, unterscheidet doch eine Sache den Neuling von den etablierten Grünboxen: Schoeller hat seine Mehrwegkisten „speziell für die Anforderungen der Paketlogistik etwa im Pharma- und Elektronik-Bereich konzipiert.“ Die konischen Modelle, die sich für die Pharmalogistik anbieten, wurden übrigens erst im September 2022 nachgeschoben.

Als Tochtergesellschaft der Schoeller Group kann das noch recht junge Unternehmen auf die langjährige Erfahrung in der Mehrwegbehälterproduktion und Paketlogistik sowie auf Pooling-Know-how zurückgreifen – ein immenser Booster für die Verleihfirma, deren Konzept sogar vom Bundesministerium für Forschung und Bildung unterstützt wurde, wie die Website ([smart-containerloop.de](http://smart-containerloop.de)) verrät. Schoeller hatte sich als ersten Großkunden die Elektronikfachmarktkette Expert angeln können. Das in Langenhagen bei Hannover sitzende Unternehmen verzichtet inzwischen vollständig auf einen Kartonversand und setzt auf die grünen Schoellerboxen. Im letzten Jahr hat Expert ein neues Zentrallager für die Boxen in Langenhagen aufgebaut. Im Pharmabereich konnte sich der Kistenneuling beispielsweise MSD als Kunde für sein Mehrwegsystem sichern: Dieser Arzneimittelhersteller gehörte zu den Pilotkunden und hatte maßgeblichen Input für die Entwicklung



Kick it like Leopold: Der Junior aus der Schoeller-Dynastie, ihnen gehört unter anderem der Logistiker Transoflex, hat erneut was gegen Kartons.

der Behälter für das Pharmasegment beigesteuert. Den „Schwund“ von Containern in einem Mehrwegkreislauf nennt Leopold „das größte Problem“, was er jedoch mit einer „lückenlose Nachverfolgung über das Tracking- und Pfandsystem im Griff hat“.

PRODUKTE NACHHALTIGKEIT SIE HABEN EINE BOX ERHALTEN! ÜBER UNS

Klappbehälter M

Maße  
30cm x 40cm x 25cm

Höhe  
6,5cm hoch zusammengelegt

Gewicht  
1,67 kg

Klappbehälter L

Maße  
60cm x 40cm x 34cm

Höhe  
7,5cm hoch zusammengelegt

Gewicht  
3,4 kg

Klappbehälter XL

Maße  
60cm x 40cm x 40cm

Höhe  
7,5cm hoch zusammengelegt

Gewicht  
4,1 kg



Fotos: Smart Container/Schoeller Group

Augen reiben und zweimal hinschauen: Das hier (l.) sind keine Turtleboxen, sondern die neuen Smartcontainer von Schoeller – die Boxen gibt's auch in konischer Form (o.).



Ein Betrieb mit Tradition: Die Kohlhardt Möbel & Instrumentenspedition wurde 1994 gegründet, hat aber ihren Ursprung in dem 1938 gegründeten Fuhrgeschäft von Walter Kohlhardt – Alexander Kohlhardt ist demnach die dritte Speditions- generation der Familie.

# „Wir fahren für Deutschland“ Kohlhardt Möbeltransport wirbt

„Unser Beruf braucht eine positive Außendarstellung“, sagt Alexander Kohlhardt, Chef der Kohlhardt Möbel & Instrumentenspedition. Er unterstützt daher die Aktion „Fahren für Deutschland“, welche den Berufskraftfahrer in ein besseres Licht rücken will.

„Jede positive Außendarstellung für die Transportbranche und die Berufskraftfahrer ist gut und nötig“, erklärt Alexander Kohlhardt. Aus diesem Grund zögerte er nicht lange, als es darum ging, sich für eine Beteiligung der Initiative „Fahren für Deutschland“ auszusprechen. In der konkreten Umsetzung bedeutet das, dass er eines seiner Fahrzeuge mit der auffälligen Plane der Aktion auf dem Auflieger auf die Straße schickt.

„Der Transportsektor wird gebraucht, aber niemand will die Randerscheinungen haben“, bedauert er. „Wir erfahren nicht den nötigen Respekt, den alle Mitarbeiter in der Transportbranche verdienen würden.“

## „Mitarbeitergewinnung große Herausforderung“

Wenn es darum ginge, seinen eigenen Mitarbeitern angemessen zu begegnen, helfe ihm selbst oft der Blick über den

Tellerrand. Deshalb würde er auch gerne einmal die Fahrer in seine Entscheidungen miteinbeziehen, die oft näher am Geschehen seien als er selbst.

Dass diese Form der Mitarbeiterbindung gelinge, dafür seien der persönliche Kontakt und ein respektvolles Miteinander unabdingbar. Trotz allem hat auch sein Unternehmen Probleme mit der Mitarbeitergewinnung und Kohlhardt hält sie deshalb auch für eine der größten Herausforderungen der Branche.

## „Meine Fahrer sind die beste Werbung“

Im Versuch, dem Fahrer- mangel für seine Firma entgegenzuwirken, sieht der Unternehmer aus Leipzig einen Lösungsansatz bei den Fahrern selbst: „Die beste Stellenausschreibung ist die Unterhaltung der Fahrer untereinander“, glaubt Kohlhardt. „Nur so wird auf das Unternehmen aufmerksam gemacht. Es

gibt keine suchenden Fahrer mehr und wenn jemand wirklich wechseln möchte, dann ist die beste Werbung die positive Meinung eines Fahrers über das Unternehmen.“

Die vom Lkw-Produzenten MAN initiierte Aktion „Fahren für Deutschland“ (fahrenfuerdeutschland.de) betrachtet Alexander Kohlhardt als gute und durchsetzungsstarke Möglichkeit, das Bild der Berufsgruppe der Fahrer in ein besseres Licht zu rücken. „Die Jungs und Mädels sind viel mehr als nur Lkw-Fahrer und -Fahrerinnen“, sagt er. Es gehöre unendlich viel Verantwortung dazu, diesen Beruf auszuüben. „Und diejenigen, die es machen, machen es mit Stolz und aus Überzeugung für ihren Beruf.“ Er selbst ist, genau wie seine Fahrer stolz darauf, als Transportunternehmer Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Die Unterstützung der Aktion „Fahren für Deutschland“ ist für ihn eine willkommene Gelegenheit, diese Tatsache einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

## Das ist die Aktion „Fahren für Deutschland“

Die Initiative „Fahren für Deutschland“ wurde im Herbst 2022 zur IAA Transportation vom Lkw-Produzenten MAN Trucks sowie von und mit rund 100 unterstützenden Transport- und Logistikunternehmen gegründet.

Das Auffälligste der Aktion: Über 90 Lkw-Gesamtzüge sollen noch die nächsten Monate mit der einprägsamen Botschaft „Wir bewegen unser Land“ europaweit im Einsatz unterwegs sein – die Musik- und Instrumentenspedition Kohlhardt ist aktuell der einzige Branchenvertreter dieser Aktion und nur eine von fünf Speditionen, denen MAN eine Onlinestory widmet. Durch die übergroßen Schriftzüge auf Planen und Aufliegerseitenwänden soll die Breite der Gesellschaft darauf aufmerksam gemacht werden, welchen wichtigen Beitrag Lkw-Fahrer sowie die gesamte Transport- und Logistikbranche

leisten.

Mitte Dezember 2022 folgte ein zweiter kleinerer Schritt: konkrete Maßnahmen für die Verbesserung des Berufsalltags von Kraftfahrern. Pünktlich zur Vorweihnachtszeit startete eine Dankesaktion an insgesamt 45 Autohöfen in ganz Deutschland: 15.000 Verzehr Gutscheine im Wert von drei Euro lagen für alle Lkw-Fahrer bereit. Auf diese Weise sollte zum Ende des Jahres „Danke“ gesagt werden an all diejenigen, ohne die es keine Geschenke unter dem Weihnachtsbaum gäbe.

Auch die Gesundheit des Fahrpersonals ist ein Baustein der Aktion: Aufgrund des Alltagsstresses spielt die Gesundheitsvorsorge leider oft nur eine untergeordnete Rolle, zu wenig Bewegung und eine zu einseitige Ernährung können zu ernsthaften körperlichen Beschwerden führen. Aus diesem



Grund werden seit diesem Monat in Zusammenarbeit mit der Dekra kostenlose Online-Webinare angeboten, die Tipps geben sollen, wie man auch trotz stundenlangen Sitzens hinterm Steuer gesund bleibt und welche Möglichkeiten sich im Berufsalltag bieten, um mehr Bewegung, Sport und gesündere Ernährung zu integrieren.

-Anzeige-

BRINGEN SIE IHREN  
UMZUG AUF EINE  
**NEUE EBENE**



**PAUS**  
...the people who care

**PAUS  
MÖBELAUZFÜGE**  
JETZT INFORMIEREN!



HERMANN PAUS  
MASCHINENFABRIK GMBH  
Siemensstraße 1-9  
D-48488 Emsbüren  
www.paus.de



# „Alleine nicht möglich“ Hasenkamp über grünes Art Handling

Alleine ist eine Wende zur Nachhaltigkeit im Transport nicht schaffbar: Thomas Schneider vom Kunsttransporteur Hasenkamp warb nun auf zwei Branchenveranstaltungen für die Zusammenarbeit mit Museen, Galerien, Künstlern und Sammlern.



Foto: Hasenkamp

Ohne Museen, Kunsthändler und Galerien ist ein Spediteur chancenlos, grün zu werden: Thomas Schneider sprach auf dem Logistics Summit in Hamburg über nachhaltige Kunstlogistik.

So appellierte Schneider, geschäftsführender Gesellschafter von Hasenkamp, Ende 2022 im Rahmen des Fachkongresses Logistics Summit in Hamburg sowie der Jahresversammlung des Bundesverbands Deutscher Galerien und Kunsthändler in Köln an die Teilnehmer, die notwendigen Kraftanstrengungen gemeinsam zu verfolgen und sich der wirtschaftlichen Kosten für den Klimaschutz bewusst zu sein. „Vieles, was notwendig und wünschenswert wäre, ist heute noch nicht möglich oder ökonomisch sinnvoll. Allein Ladesäulen für E-Lkw sind schlichtweg in der Fläche nicht vorhanden“, sagt Thomas Schneider. „Zur Erreichung der Klimaziele braucht es auf allen Ebenen der

Branche eine mutigere, technologieoffene Innovationsfreude. Wir können sofort an verschiedenen Stellschrauben drehen – müssen etwaige Mehrkosten dann aber auch gemeinsam tragen.“ Eine deutlich nachhaltigere Kunstlogistik sei daher heute schon möglich, so Schneider.

## Vor gut zehn Jahren begann Selbstverpflichtung

Vor gut zehn Jahren hat Hasenkamp sich verpflichtet, qualitäts-, umwelt- und energierelevante Ziele zu verfolgen und das Unternehmen fortlaufend zu verbessern. Dieser ISO-zertifizierte

Prozess wird jährlich von der Dekra überprüft. Zuletzt investierte das Unternehmen in eine digitale Flottensteuerung, um die Kunstlogistik nachhaltiger aufzustellen (siehe **der möbelspediteur 05.2022**). Die Disponenten sparen allein durch eine verbesserte Auslastung und Verminderung von Leerfahrten CO<sub>2</sub>-Emissionen von rund fünf Prozent ein. Erste Elektrofahrzeuge gehören mittlerweile zur Flotte und dienen vor allem im Kurzstrecken- und Stadtverkehr als emissionsfreie Transporter für Personal und Arbeitsmaterial.

## Geothermisch betriebenes Kunstlager

Zweiter Baustein ist die Lagerhaltung: Hasenkamp arbeitet seit 15 Jahren mit einem geothermisch betriebenen Gebäude. Die in Passivbauweise entwickelten Kunstlager mit ihrer Lagerfläche von rund 100.000 Quadratmetern benötigen für die Energieversorgung einzig Strom, einige aus erneuerbaren Quellen oder autark aus Fotovoltaikanlagen. Den dritten Baustein stellen Verpackungen dar: Wo möglich, setzen die Kunstpacker von Hasenkamp nachhaltiges Verpackungsmaterial ein. Oder sie verzichten wie bei der rund 20 Jahre alten Vario-Kiste gänzlich darauf. Innerhalb der Hasenkamp-Gruppe werden Verpackungssysteme für verschiedene Szenarien entwickelt und gebaut. Eines der Kriterien: Der Einsatz nachhaltiger Rohstoffe, um diese gezielt wiederverwenden und -verwerten zu können.

# Ablauf eines Pflegeumzugs

## Der Aufwand und Betreuung

Die Alterserwartungen in Westeuropa steigen kontinuierlich; damit einher geht aber auch ein steigender Pflegebedarf für erkrankte Senioren. Wenn diese umziehen müssen, etwa in Heimen, muss die laufende Pflege sichergestellt sein. So läuft der Umzug ab.

Eine der Kernspezialisierungen der niederländischen Mondial-Movers-Gemeinschaft (siehe auch S. 10 in dieser Ausgabe) ist der Pflegeumzug. Die als „Zorg Verhuizer“ arbeitenden Umzugsfachkräfte haben dafür eine umfassende Spezialisierung und Fortbildung durchlaufen, um für diese besonderen Einsätze vorbereitet zu sein, denn ein Umzug mit einem pflegebedürftigen Menschen fällt aufgrund kognitiver oder körperlicher Beeinträchtigungen komplett anders aus als ein Standardjob – ausführlich stellten wir diese Qualifizierung auch in der möbelspediteur 07.2019 vor. Nicht berichtet haben wir bislang, wie der Umzug eines pflegebedürftigen oder bettlägerigen Menschen abläuft.



Fotos: Mondial Movers

Arbeitet am liebsten langjährig mit ein und demselben Umzugsspediteur zusammen: Tamar Pas, Pflegemanagerin bei Fundis.

Und genau das haben die Mondials nun in einem Blogbeitrag veröffentlicht. Sie haben mit Tamar Pas gesprochen, eine Managerin von Fundis – das ist einer der größten Betreiber von Pflegeeinrichtungen und Heimen in den Niederlanden, sie unterhalten mehrere Dutzend davon.

### Zurück in die Pflegeeinrichtung nach Sanierung

Die Mondial Movers hatten Ende 2019 das sanierungsbedürftige Gebäude „De State Hillegersberg“ geräumt – nach dreijähriger Arbeit in Sachen Renovierung und Erweiterungen stand nun Ende 2022 die Rückkehr für die vielen Fachbereiche des Pflege- und Gesundheitszentrums an. Und damit auch der Umzug einiger Bewohner.

Der Umzug in das renovierte Gebäude konnte nur in einzelnen kleinen Phasen ausgeführt werden. Das Hauptziel: jegliche Hektik für betroffene Bewohner zu vermeiden. Seitens Mondial sind sie speziell geschult, wirklich nie die Ruhe zu verlieren, weil sich dieses Verhalten negativ auf die Menschen auswirken würde. Zudem müssen sie eine deutlich höhere Flexibilität an den Tag legen können, wenn es um unerwartete Situationen, Hindernisse beim Umzug oder Verzögerungen kommt.

Auch Heimleitung und Pfleger müssen ihre Tagesabläufe entsprechend auf die Umzüge einstellen: „An einem Umzugstag beginnen wir sehr früh mit der Pflege, das bedeutet, dass wir zusätzliche Pfleger einsetzen, damit die



Mehr Interna zeigen wir nicht: Ein Hinweisschild im vollständig renovierten Pflegezentrum De State Hillegersberg.

Bewohner ihre Zimmer vor acht Uhr verlassen können“, erklärt Pas.

### „Sie sind immer höflich, geduldig und flexibel“

Darüber hinaus sei es notwendig, eng und über lange Zeit mit einem Spediteur zusammenzuarbeiten: „Wenn die Umzugsunternehmen wie hier unsere Standorte gut kennen, ist das ein großer Vorteil“, so Pas. „Darüber hinaus sind die Mover höflich, geduldig und flexibel. Wenn etwas nicht wie geplant läuft, werden sie nicht gestresst. Sie lösen es und bleiben einfach immer freundlich.“

# „Versichert euch. Sofort“ Cyberangriff auf Bertram aus Hilden

Die Rückmeldung eines Kunden, dass er doch seine Rechnung längst bezahlt habe, warum ihm da noch Mahnungen überstellt würden, brachte Bertram-Geschäftsführer Lars Kleffner und sein Team auf die böse Spur: Ein Cyberkrimineller sitzt in unserem System.



## Wie und was hast Du vor dem Cyberangriff über solch digitale Angriffe gedacht?

**Lars Kleffner:** Ich habe mich seit dem Sommer zwar nicht nachhaltig, aber doch sehr intensiv mit diesem Thema beschäftigt – vorher war ich wie so viele unserer Kollegen der Ansicht, ‚was will so jemand mit uns kleinen Fischen?‘ Nach den Erfahrungen, die ich jetzt machen musste, und auch durch externe Expertise aus dem IT- und Sicherheitsbereich sowie durch die Polizei habe ich erfahren, dass gerade jetzt kleinere Betriebe auf der Liste von Angreifern stehen, weil es dort viel einfacher ist, als den großen Fisch zu fangen.

## Über welchen Zeitraum reden wir, wann fiel was genau auf?

**Kleffner:** Das ist erst wenige Wochen her, das war im Oktober. Ich habe die Info aus der Buchhaltung bekommen, dass ein Kunde eine Zahlungserinnerung reklamierte und uns mitteilte, dass er längst schon bezahlt habe. Er zeigte uns den Überweisungsbeleg und

auch den Schriftverkehr dazu. Dieser Schriftverkehr sah optisch so aus, als ob er über einen meiner Mitarbeiter gelaufen ist, aber mit den genutzten Formulierungen so niemals stattfinden würde. Hinterher stellte sich heraus, dass der Cyberangreifer den Mailaccount dieses einen Mitarbeiters gehackt und sich in die Kommunikation mit Kunden eingeschlichen hatte. Es wurde im E-Mail-Programm Outlook ein Unterordner eingerichtet, der auf den ersten Blick nicht sichtbar war. Zudem wurden in Outlook auch Regeln angelegt, dass jeglicher Schriftverkehr direkt in diesen Ordner verschoben wurde. So haben wir nie Antworten unseres Kunden gesehen. Diese wurden in einer Mail gemahnt, wann wir denn mit dem Geld rechnen könnten und zudem darauf verwiesen, dass unser Konto aus steuerlichen Gründen gesperrt worden sei und auf ein anderes Konto überwiesen werden sollte – und dieses andere Konto befand sich in Portugal.

## War das der einzige Vorfall oder gab es weitere?

**Kleffner:** Der Angreifer hatte sich in zwei Verläufe hineingeklinkt – der andere war ein englischer Logistiker, der auch tatsächlich 25.000 Euro auf dieses falsche Konto überwiesen hat, und zwar ohne eine Rückfrage bei uns zu stellen. Das war da schon drei, vier Wochen her, wie wir feststellen mussten. Da ließ sich nichts mehr zurückholen.

## Wie hast Du gehandelt?

**Kleffner:** Wir haben an diesem Tag sofort alle Kunden mit offenen

Rechnungen angeschrieben. Daraufhin meldete sich ein Großkunde, bei dem sechsstelligen Beträge offen waren und auch in dessen Mailverlauf hatte sich jemand eingeklinkt. Dort hat er dafür gesorgt, dass es schon über drei, vier Schreibtische ging, aber wiederum ohne dass es eine Nachfrage bei uns dazu gab.

## Das war die Bestandsaufnahme – wie verhält man sich dann weiter?

**Kleffner:** Da muss ich etwas ausholen: Monate zuvor war schon einmal unsere Telefonanlage gehackt worden; da wurden Anrufe für rund 2.000 Euro in den asiatischen Raum inszeniert. Damals kam schon der Hinweis der Telekom, wir sollten unser System durchforsten, ob sich dadurch nicht schon jemand bei uns eingeklinkt hätte. Ob das der erste Einstieg war, das kann uns rückblickend niemand sagen. Unser IT-Haus war dem aber auch nicht weiter nachgegangen. Das kam mir an dem Tag aber wieder in Erinnerung.

Unsere IT war recht entspannt, wir sollten nur einmal die Passwörter ändern. Ich habe mich aber an einen Bekannten gewandt, der auch in der IT für einen großen Konzern arbeitet und der folglich von seiner Kompetenz her in ganz anderen Bereichen unterwegs ist. Dieser kam denselben Abend vorbei, hat alles bei uns gescreent und potenzielle Einfallstore aufgemacht. Das habe ich wiederum an meinen IT-Partner zurückgespielt, der aber eher irritiert reagiert hat und nicht anbot, sich die Expertenmeinung einmal anzuhören. Als dann doch alles in die Gänge kam, wurde



drei Tage lang mein Laden auf links gedreht und die Sicherheitshinweise, die ich durch meinen Kontakt eingebracht hatte, wurden auch umgesetzt. Jeder Arbeitsplatz wurde dazu durchpflügt – und in dem Zuge wurde dieser Outlook-Unterordner auch erst gefunden, das war auch ein Tipp meines Bekannten gewesen. Wir haben alle möglichen Einfallstore geschlossen. Eine 100-prozentige Sicherheit, dass nicht noch irgendwo was versteckt ist, haben wir bis heute noch nicht. Aber wir haben alle Daten vollständig und doppelt gesichert, dass wir selbst bei einer Vollverschlüsselung von Servern innerhalb kürzester Zeit voll arbeitsfähig wären. Das haben wir komplett geändert.

Wir hatten zu dem Zeitpunkt auch keine Cyberversicherung – die habe ich innerhalb kürzester Zeit abgeschlossen. Rückblickend kann ich nur dringend dazu raten, wenn ich an den Aufwand, die Kosten und die nervliche Belastung denke, die angefallen sind, dass jeder sofort eine solche Cyberversicherung abschließt.

**Hattest Du in diesen Tagen Sorge, dass mehr passiert sei? Man liest viel von verschlüsselten Servern und Lösegelderpressungen.**

**Kleffner:** Ja, ich hatte einige sehr unruhige Nächte.

**Ihr habt den oder die Täter nie herausgefunden?**

**Kleffner:** Wir wissen, dass er aus den USA kam. Er hatte sich zumindest aus Florida eingewählt.

**Du bist sehr gut in der Branche und in Deinem Landesverband vernetzt. Mit wem hast Du darüber gesprochen, wen hast Du gesucht und wie haben diese Menschen reagiert?**

**Kleffner:** Ich habe mich mit mehreren Kollegen ausgetauscht. Lediglich einer hatte auch Erfahrungen sammeln müssen, vor ein, zwei Jahren. Bei dem ging das über dieselbe Masche mit dem Mailaccount, Fake-Mails und Zahlungsaufforderungen.

**Du hast die Kosten angesprochen: Welchen direkt bezifferbaren Schaden hat das verursacht? Einen Imageverlust habt Ihr ja nicht hinnehmen müssen durch Datenofflegungen oder Ähnliches, oder?**

**Kleffner:** Wenn man das zusammenrechnet mit der offenen Forderung aus der Rechnung, dem Einsatz der IT'ler, neuer Hardware in einigen Bereichen sind wir bei etwa 40.000 Euro.

**Na, das ist schon eine Summe ...**

**Kleffner:** Aber bei dem, was alles hätte passieren können, würde ich eher sagen: Wir sind mit einem blauen Auge noch davon gekommen. Es ist viel Geld, aber es hätte viel, viel schlimmer kommen können.

**Habt Ihr nachvollziehen können, warum es genau dieser eine Mitarbeiter war, dessen Account gehackt worden war?**

**Kleffner:** Nein. Aber der Angreifer hatte sich da genau den Richtigen rausgepickt, der die Rechnungen verschickt.

**Hattest Du dich an die Abteilung Cybercrime vom LKA Nordrhein-Westfalen gewandt?**

**Kleffner:** Ja, und auch einige Tipps bekommen, aber mehr habe ich bis heute nicht gehört.

**Du hattest das Thema Cyberversicherung angesprochen; ist das schon eine Art ‚Kopfkissen‘, dass so eine Versicherung beruhigt, weil man bei einem Angriff sofort Spezialisten zur Seite gestellt bekommt?**

**Kleffner:** Ich habe dadurch noch einmal richtig erkannt, welche unterschiedlichen Bereiche IT hat. Die Kompetenz eines kleinen IT-Hauses ist in so einem Fall einfach begrenzt. Und mein Bekannter, der uns Schwachstellen aufgezeigt hat, ist dann auch nicht der Richtige, wenn schon jemand in dein System eingedrungen ist. Da braucht man für jeden Bereich absolute Experten. Durch eine Cyberversicherung bekommst du den Kontakt zu den richtigen Leuten. Allein zu sehen, wie viel Zeit ich investiert habe und was für eine unruhige Zeit das war, ist den Betrag einer solchen Versicherung allemal wert. Das zahle ich gerne.

## Das sind Cyberversicherungen für Logistiker

Die beiden großen Versicherungsspezialisten des Logistikgewerbes, die Kravag und die Schunck Group, bieten auf die Transportbranche zugeschnittene Cyberversicherungen an.



Schunck diversifiziert sein Angebot etwas stärker: Deren Paket nennt sich „Cybercomplete Plus“ und besteht aus den drei Modulen Cyber-Assistance, Cyber-Eigenschaden und Cyber-Haftpflicht. Beide Anbieter versprechen einen umfassenden Schutz und eine Betreuung durch Spezialisten bei Cyberattacken aller Art.

„Cyberrisk Versicherung“ nennt sich die Absicherung der Kravag, die als Baustein der eigenen Logistic-Police Schutz bei ziel- und nicht zielgerichteten Angriffen über das Netz bietet.





Fotos: Max Müller

Die Zukunft des Logistikers ebenso im Blick wie die irgendwann anstehende Unternehmensübergabe (v.l.): Geschäftsführer Oliver Groten, Betriebswirtin Stefanie Müller und der geschäftsführende Gesellschafter Walter Müller vor dem Hauptsitz in Opfenbach.

## Der Plan Zukunft Müllers 100-jähriges in Opfenbach

Zwei große Neuigkeiten kommen aus Opfenbach: Stefanie Müller, 23 Jahre alt, ist Betriebswirtin und Papa Walters Plan für die Zukunft des Logistikers, der 2022 runde 100 geworden ist und erstmals 100 Millionen Euro Umsatz erwirtschaftete.

Walter Müller, geschäftsführender Gesellschafter der Max-Müller-Gruppe, rückte sie im Dezember 2022 bei einer großen Spendenübergabe anlässlich des 100-jährigen Bestehens seiner Spedition erstmals ins Licht der Öffentlichkeit: Mit Tochter Stefanie geht aktuell die vierte Generation Müller an den

Start. In den nächsten Jahren soll die Betriebswirtin mit Schwerpunkt Transport, Logistik und Verkehr an der Seite ihres Vaters und Geschäftsführer Oliver Groten in den Betrieb hineinwachsen. „Bei allem, was wir tun, denken wir als Familienbetrieb generationsübergreifend“, sagt Walter Müller. „Ich werde ein finanziell und organisatorisch gut aufgestelltes Unternehmen inklusive der Verantwortung für Mensch und Natur weitergeben.“

### Seit 40 Jahren prägt Walter Müller den Fortschritt

Und gut aufgestellt ist die Spedition fraglos: Heute bewirtschaftet die Max-Müller-Gruppe, deren Firmenhauptsitz

seit rund 25 Jahren im schwäbischen Opfenbach liegt, an 27 Standorten 180.000 Quadratmeter Logistikflächen. Der Geschäftsbereich Logistik beschäftigt 80 Prozent der Belegschaft, welche aus 940 Menschen besteht. 2022 erreichte die Gruppe erstmals einen Umsatz von mehr als 100 Millionen Euro – inklusive der 2002 gegründeten Tochtergesellschaft Logistikzentrum Allgäu (LZA) und Matrium, einem Joint Venture zwischen dem LZA und Airbus. Der Tochterbetrieb Max Müller Umzüge – der sich im Übrigen die recht prägnante URL umzug.com gesichert hat – trägt inzwischen nur noch einen recht kleinen Teil zum Gesamtumsatz der großen Unternehmensgruppe bei. Der heutige Erfolg ist in erster Linie das Werk von Walter Müller: Er übernahm



1981 den Betrieb und formte aus einem einfachen und kleinen Transportunternehmen eine moderne Spedition und einen Umzugsfachbetrieb. Er entschied sich 1987 zum Eintritt in die DMS-Gruppe und gehört ihr bis heute an. Im selben Jahr gründete Müller auch den Geschäftszweig Werkverlagerungen, zwei Jahre später stieg der Logistiker zudem noch in den Unternehmensbereich Projektlogistik ein.

## Nur eigene & Hebebühnen-Lkw, Festangestellte

Walter Müller setzte nicht nur große Schritte für seine Unternehmensgruppe um, auch im Kleinen schuf er einige Besonderheiten: So sind etwa alle Fernverkehrszüge mit einer Hebebühne ausgestattet, was die Spedition sehr

## Müllers 100-Millionen-Euro-Spendenaktion

Für jedes Jahr der Firmengeschichte spendete die Max-Müller-Gruppe 100 Euro – also in Summe 10.000 Euro (Bild r.) – an die Tafel in Lindenberg im Allgäu: Dort gründete Franz Müller am 1. April 1922 seinen Betrieb. Die Tafel in Lindenberg wird dieses Jahr 15 Jahre alt. Über 50 Mitarbeiter konnte die Caritas als Betreiber für seine Hilfsstation gewinnen. Im Landkreis Lindau leben laut Lindenberg Tafel 1.280 Hartz-IV-Bedarfsgemeinschaften, bestehend aus 1.550 Erwachsenen und 650 Kindern. In Lindau gibt es es seit 2006 bereits schon eine Tafel.



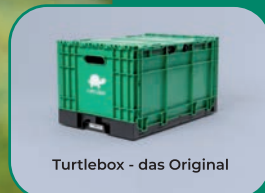
unabhängig in der Entladung macht. Zudem sind alle Lkw eigene Fahrzeuge und alle Fahrer direkt bei Max Müller angestellt.

Tochter Stefanie, die nun mehrere Jahre

Zeit hat, in die Verantwortung der vierten Generation Müller hereinzuwachsen, kann von Vater Walter immens viel lernen, wie Unternehmen geht.

## TURTLEBOX

-Anzeige-



Turtlebox - das Original



Sicherer und verplombbarer Aktentransport







Jumbo Turtle für komplette Arbeitsplätze



Perfektes Stapelsystem

## Hochwertige Lösungen für Umzugsunternehmen

Effizienz und Wirtschaftlichkeit für Ihre Projektumzüge jeder Größe mit den Mietprodukten und Serviceleistungen von TURTLEBOX.

-  Sicherer Transport
-  Hohe Belastbarkeit
-  Umweltfreundliche Boxen
-  CO<sub>2</sub>-Zertifikat für Ihre Kunden

Vereinbaren Sie ein Beratungsgespräch mit unserem Regionalleiter Thomas Bücher.

Tel: 0176 - 43 29 6064  
Mail: [t.buecher@turtlebox.de](mailto:t.buecher@turtlebox.de)  
Web: [www.turtlebox.de](http://www.turtlebox.de)

# „Zehn Schulungstage im Jahr“ XXXLutz schickt Monteure zum Lernen

Der Möbelhändler XXXLutz unterhält inzwischen 30 Servicecenter in ganz Deutschland. Um seine Monteure fit zu halten, werden diese jedes Jahr für zehn Schulungstage freigestellt; Neu- und Quereinsteiger müssen viel länger auf die eigene „Montage-Akademie“.



Fotos: XXXLutz

Fit im Umgang mit allen Werkstoffen: Holzzuschnitt ist eine der Fortbildungen bei XXXLutz.

XXXLutz ist der zweitgrößte Möbelhändler Deutschlands – direkt nach Ikea. Doch anders als die Schweden setzt die Unternehmensgruppe auf personalintensive Serviceleistungen. Und das will gut geschult sein, denn neben Fachkräften heuern bei XXXLutz auch Quereinsteiger an, zudem bildet es an mehreren Standorten zur Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice aus.

## Neue in die hauseigene „Montage-Akademie“

„Egal ob Auszubildender, Quereinsteiger oder Führungskraft – bei uns erhält jeder ein individuell zugeschnittenes Training und Coaching“, erläutert Thomas Pollak – er ist zuständig für den Bereich Logistik in der Personalentwicklung. Geschult wird das gewerbliche Personal

intern in der hauseigenen „XXXL-Montage-Akademie“: „Unsere Akademie kann man sich wie eine Gesamtschule mit Universität vorstellen“, so Pollak. „Wir vermitteln für jede Tätigkeit und jedes Ausbildungslevel vom Azubi bis zur Führungskraft die nötigen Qualifikationen, Kenntnisse und Fertigkeiten.“

## „Schreiner sein hilft, muss aber nicht“

„Berufserfahrung als Tischler oder Schreiner hilft bei der Möbel- und Küchenmontage weiter, ist aber nicht zwingend notwendig“, erklärt er. Beispiel Küchenmontage: Bei manchen Händlern muss der Kunde nach dem Küchenbauer erst noch den Elektriker bestellen, der die E-Geräte anschließt und den Installateur, der das Wasser zum Fließen bringt. In der Montage-Akademie wird ein XXXLutz-Mitarbeiter befähigt, nicht nur Küchen aufzubauen, sondern auch alle Elektro- und Wasseranschlusssarbeiten auszuführen. „Und er verfügt über die nötigen Fortbildungszertifikate, damit im Fall eines eventuellen späteren Schadens die Versicherung bezahlt. Kurz: Wenn unsere Monteure gehen, kann der Kunde in seiner neuen Küche umgehend kochen“, betont Thomas Pollak.

Um die hauseigenen hohen Standards erfüllen zu können, werden alle Mitarbeiter aus Pollaks Logistikbereich nicht einmalig beim Einstieg in das Unternehmen geschult, sondern konsequent jedes Jahr: „Jeder unserer Mitarbeiter wird im Schnitt zehn Tage pro Jahr

trainiert.“ Personal, das neu bei dem Unternehmen startet, erhält sogar „eine deutlich intensivere Fortbildungszeit“: „Wir haben den Anspruch, den besten Service in der Branche zu bieten. Das geht nur mit vielen fachlichen Seminaren und praktischen Trainings“, ist der Personalentwickler überzeugt.

## Bereits sechs Montage-Akademien eröffnet

Im Juni 2022 hatte XXXLutz seine bereits sechste Montage-Akademie eröffnet. Sie liegt in Wolfsburg. Schon vor 15 Jahren fiel der Startschuss für diese Art der internen Fortbildung am Firmensitz in Österreich. XXXLutz beteiligte sich seinerzeit auch an der Schaffung des Lehrberufes „Möbelmonteurs“ in Österreich. Die Arbeits- und Berufsbeschreibung der Wirtschaftskammer Österreich hebt zwar den hohen Anspruch an dieses Berufsbild hervor (bic.at), führt es aber weiter als „Anlernberuf“.



Auch sie landen jährlich aufs Neue auf der Schulbank: Zwei von mehreren Tausend Servicemitarbeitern bei XXXLutz.



**UWE GARBE**  
Geschäftsführer Fachvereinigungen Spedition / Logistik

Die TV-Reportage begleitet Tim Rinke, den Sohn von Schloms-Geschäftsführerin Claudia Rinke (Bild r.u.) auf einer Lkw-Tour durch Hannover und auch GVN-Chef Uwe Garbe kommt zu Wort.



# „Das Straßennetz ist marode“ Schloms und GVN in ntv-Reportage

„Alarmstufe Rot: Deutschland, Deine Infrastruktur“ heißt eine dreiviertelstündige Dokumentation des TV-Senders ntv. Im Mittelpunkt stehen die maroden Straßen des Landes, Lkw-Fahrer sowie der Umzugsbetrieb Schloms und der Landesverband GVN.

-Anzeige-

„Hi, ich hab mal wieder was“; meldete sich Claudia Rinke, Geschäftsführerin von Schloms Möbelspedition aus Hannover. „Ist ein bisschen schlecht für den Print geeignet, aber ich dachte, es schadet nicht.“ Unsere Neugier war geweckt, denn an ihrer Mail an die Redaktion klebte der Link zu einem Beitrag des TV-Senders ntv (der via Kurz-URL [t1p.de/marode](http://t1p.de/marode) in der Mediathek der RTL-Gruppe gratis abzurufen ist).

Diese Doku beleuchtet den maroden Zustand der Straßen und Brücken in Deutschland und geht dabei neben dem Pkw-, Motorrad- und Schienenverkehr auch auf jene Menschen ein, die am meisten darunter leiden: die Lkw-Fahrer, die vor Baustellen in Staus stehen. Teil des Beitrags ist Tim, der Sohn von Claudia Rinke, den das TV-Team auf einer Tour durch Hannover begleitet.

„Seit viele Brücken in Hannover für Lkw gesperrt sind, muss Tim Rinke seine Touren besonders sorgfältig planen“, beginnt der Schloms-Teil im letzten Drittel des Beitrags. „Man muss sich vernünftig vorbereiten, vor allem, wenn es in Wohngebiete oder die Innenstadt von Hannover geht“, erklärt Tim. Durch die vielfachen innerstädtischen Sperrungen brauche der junge Lkw-Fahrer täglich 30 bis 45 Minuten länger für seine Touren.

Auch Uwe Garbe, Geschäftsführer des Möbler-Landesverbandes GVN, kommt in dem Beitrag zu Wort. Er kritisiert, dass der marode Zustand des Straßenverkehrsnetzes vor allem zulasten der Lkw-Fahrer ginge. Er wirft ein, dass neben hohen Zeitverlusten auch die Belastungen für die Umwelt steigen, wenn Ausweichrouten und Staus die Tageslaufzeiten von Lkw verlängern.

**ROLDO RENT**

**ROLLBOX**

**CLEVER MOVE SYSTEM**

**UMZUGSEQUIPMENT  
EINFACH MIETEN**

- ✓ für Profis
- ✓ zuverlässig und nachhaltig
- ✓ mit RFID-Materialverwaltung

**SCANALYTIC  
BY ROLDO RENT**

Alle Mietprodukte und Details finden Sie auf [www.roldorent.de](http://www.roldorent.de)

☎ 02251 149 62-0 ✉ [info@roldorent.de](mailto:info@roldorent.de)

# DANKBAR



für Ihr Vertrauen und Ihre Treue



## ZERTIFIKAT

**Treue Kunden &  
tolle Schulungsteilnehmer\*innen**

haben im Jahr 2022 an vielen Schulungen mit Erfolg teilgenommen.

**Wir freuen uns auf das Jahr 2023 mit Ihnen!**

Flörsheim, 2022

*DMG-Team*

für DMG-Team



HÖCHSTE  
KUNDENZUFRIEDENHEIT  
**2022**

4,8 von 5



# 1.000 140

Schulungsteilnehmer\*innen

Geschulte Firmen

**2022 durften wir über 1000 Schulungsteilnehmer\*innen und 140 Firmen in unseren Schulungszentren begrüßen. Dafür bedanken wir uns und freuen uns auf ein lehrreiches Jahr 2023!**

- 2000 Wins GmbH Umzug & Spedition
- A&B Abendland & Michael Bullinger Umzüge GmbH
- A.F. Umzüge GmbH
- ABC Umzüge Verkerk GmbH
- Albert Streff sàrl et Cie secs
- Alfons Dollenbacher GmbH
- Allmendinger & Boekle Int. Möbeltransport GmbH
- Andreas Brandhofer Spedition e.K.
- Andreas Christ Spedition und Möbeltransport GmbH
- aQa GmbH Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung mbH
- Armin Dietz - Karl Spohr Int. Möbeltransporte GmbH
- Arnold & Hanl Umzugslogistik GmbH
- Aschendorf Möbelspedition und Lagerhaus GmbH
- August Beckmann GmbH
- August Bertram GmbH & Co. KG
- August Homilius Möbeltransport GmbH
- A-Z Umzüge Strohmänn GmbH
- Bartel Logistik GmbH
- Bartsch & Weickert Speditionsgesellschaft mbH + Co. KG
- Behrendt Umzüge GmbH
- BELFOR Deutschland GmbH
- Bernhard Storck jr. GmbH
- Besser-Umzüge GmbH
- Billhardt Transport und Logistik GmbH
- Birk & Weiher e.K.
- BT Log UG
- CARE Dienstleistungsgesellschaft für Umzüge und Relocation mbH
- Comfort-Umzüge
- COMPAS GmbH
- confern Möbeltransportbetriebe GmbH
- DasDies Service GmbH AWO Unterbezirk
- Derichsweiler Umzüge Lagerung Services GmbH & Co. KG
- Die Fleckenbühler Haus Frankfurt gGmbH
- Diebold GmbH & Co. KG
- Donath GmbH & Co. KG
- DONATH GmbH Umzüge & Lagerung
- Dünnebeil Umzüge GmbH
- Erich Wurzel GmbH & Co. KG Logistik und Möbeltransporte
- F. W. DEUS GmbH & Co. KG
- Fehres Transporte
- Flink und Schön Raumausstatter UG
- Frasch Umzüge
- Friedrich Friedrich Darmstädter Spedition- und Möbeltransportgesellschaft mbH
- Frye GmbH
- Fuhrbetrieb Gernot Brandenburg e.K.
- G. Englmayer, Spedition GmbH
- H. E. Herbst GmbH & Co.
- Haberland Möbelspedition GmbH
- Haberling GmbH & Co. Internationale Spedition KG
- Haeberle und Sohn
- SF Handwerksprofis UG
- Hartmann International Umzug & Projektlogistik GmbH & Co. KG
- Hasenkamp Holding GmbH
- Heinrich Klingenberg & Ernst Struwe Internationale Umzugslogistik & Möbelspedition GmbH
- Heinrichs GmbH & Co. KG
- HMP Umzüge GmbH & Co. KG
- Hoffmann Umzugsfachspedition GmbH
- Internationale Spedition H. & C. Fermont GmbH & Co. KG
- Jager Umzüge & Logistik GmbH & Co. KG
- JNT Logistik GmbH & Co. KG
- Josef Abel Transport- und Lagerlogistik GmbH
- Jüngling Möbeltransport und Spedition GmbH
- KBK Dental3 GmbH Dental- und Medizintechnik
- Kickartz Umzüge
- Kohlhepp Logistik GmbH
- Kompass-Umzüge
- Kontinent Umzugslogistik GmbH
- Krügel Umzugslogistik GmbH
- Küchen Fries GmbH
- Kühne GmbH
- Kulinarischer Schönbusch
- Laarmann Möbelspedition GmbH
- Labuzinski Spedition GmbH
- LBS – Landesverband Bayerischer Spediteure e.V.
- LG LebensGestaltung gGmbH
- Ludwig Umzüge Einzelunternehmen
- M.J. Schütz Internationale Spedition e. Kfm.
- Martin Roggan Transporte GmbH
- Maurice Franz Martinez Marschall Umzüge e. Kfm.
- Michael Heimerl GmbH
- Möbel- und Güterspedition Coriand GmbH
- Möbelspedition Klaus Schwarz e. K.
- Möbelspedition Tolmien
- Möbeltransporte & Umzüge Wolfgang Frey
- Norddeutsche Möbelspedition
- Oskar Gerdson Umzugsunternehmen GmbH
- Paulus GmbH Umzüge & Spezialtransporte
- Peter Niesen GmbH & Co. Internationale Möbelspedition KG
- PLISCHKA Logistik GmbH Bonn
- PLISCHKA Möbeltransporte
- Powers GmbH
- PSG Procurement Services GmbH
- Reiss Büromöbel GmbH
- Relogg Digital Logistics & Office Space Management GmbH & Co. KG
- Rhenus Home Delivery GmbH
- Rudzio GmbH & Co. KG Internationale Umzugsspedition
- Rümpel Maier Haushaltsauflösung & Umzugsservice
- Schlieffe Umzugslogistik GmbH
- Schmitt International Möbelspedition GmbH
- Scholz Umzüge Möbelspedition GmbH
- Schweinsteiger Umzug & Logistik GmbH
- Spedition Brucker GmbH
- Spedition Keller GmbH
- Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG
- Spedition Neuner GmbH & Co.KG
- Spedition Ober GmbH & Co. KG
- Spedition Pflaum GmbH
- Sprint Sanierung GmbH Sprint-Akademie
- Stark Umzüge GmbH
- Starke Möbeltransporte GmbH
- Stefan Klaus GmbH
- Theuner GmbH
- Tischendorf GmbH Umzugslog. & Möbelspedition
- Tobis Stadtumzüge & Lastentaxi – Wehr-Otten GmbH
- TORNADO Umzüge Berlin
- Transport Fritz Hendrich GmbH & Co. KG
- Ulrich Rieck & Söhne Int. Speditionsgesellschaft mbH & Co. KG
- Umzug Hitzke GmbH & Co. KG
- Umzüge - Kohl Gerfried Kohl
- Umzüge - Spedition H. Meenken
- Umzüge Braun GmbH
- Umzüge Mansholt GmbH & Co. KG
- Umzüge Meinrich
- Umzüge Rehwald & Thiel GmbH
- Umzüge Schlösser
- Umzüge24
- Umzugsservice Alexandra A. Klaus
- Ute Paech GmbH & Co. KG
- Verband Spedition und Logistik Baden-Württemberg e.V.
- Volker Scheele Umzugsservice e.K.
- Von der Beck Umzüge
- Walk GmbH & Co. KG
- Wedlich.Logistik Transport - Umzug GmbH
- Wermuth Umzüge & Lagerung GmbH
- Wilhelm Pauly GmbH & Co. KG
- Willi Rossbach Möbeltransporte GmbH
- WSM – Walter Solbach Metallbau GmbH
- Zack Umzüge und Dienstleistungen GmbH
- ZBV Fels GmbH
- Zickert Umzüge
- Zorell Möbelsped. GmbH



# „40.000 Euro Monatsumsatz“ Das fordert Movinga vom Verkauf

In Stellenanzeigen offenbart der Berliner Onliner Movinga, was er von seinen Mitarbeitern erwartet: Wer im telefonischen Verkaufs- und Supportteam arbeitet, muss aus Onlineleads und Anrufen einen Jahresumsatz von einer halben Million Euro generieren.



Ausgesprochen transparent: Movinga zeigt online seine Dachterrasse und die Arbeitsräume.



Fotos: Movinga

Wann oder ob Movinga schwarze Zahlen schreiben kann, ist derzeit noch sehr offen: Der im Mai 2022 veröffentlichte Geschäftsbericht (siehe **der möbelspediteur 08.2022**) wies für 2020 ein Minus von 8,2 Millionen Euro aus und die beiden Geschäftsführer Tobias und Silvio Hinteregger führten aus, dass auch 2021 und 2022 weiter mit Verlusten zu rechnen seien.

Eine der wichtigsten Einsparungen für Movinga war der Personal: Der Mitarbeiterstamm wurde zum Jahresende 2020 auf 113 geschrumpft und auf dem „Karriereportal“ (careers.movinga.com) ist aktuell von 120 Teamkollegen die Rede. Zum Vergleich: Auf seinem Peak 2026 hatte Movinga 353 eigene Mitarbeiter ausgewiesen.

## „Europas führender Full-Service-Umzug“

Um „Europas führende Full-Service-Umzugsplattform“ (Eigenbeschreibung) in ein ruhiges Fahrwasser zu überführen, behält Movinga derzeit

seine Personalsparpolitik: Gerade einmal zwei Jobs waren Mitte Dezember ausgeschrieben.

## 2.000 Euro Gehalt plus Provisionen

Da Movinga einen telefonischen Verkäufer für das Einsatzgebiet Schweden sucht („Telefonförsäljare“) sucht, sind auch die Erwartungen des Unternehmens an sein Verkaufspersonal in der Stellenanzeige transparent geworden: Aus den Onlineleads und telefonischen Anfragen soll ein Verkäufer täglich sieben Umzugsaufträge erstellen – was nicht zwingend heißt, dass jedes Angebot vom Kunden auch angenommen wird – und er muss mindestens 200 Minuten jeden Tag am Hörer hängen. Sein Monatsumsatz muss 40.000 Euro betragen, also eine halbe Million im Jahr. Dafür würde er entsprechend geschult, denn diese Zielvorgabe habe er „konsequent zu erreichen“.

Für die ausgeschriebene Stelle gibt es ein monatliches Fixgehalt von 2.000

Euro, welches sich nur durch Provisionszahlungen nach oben schrauben lässt. Im Schnitt würde Movinga seine Verkäufer jedoch Plusminus 40.000 Euro im Jahr verdienen. Movinga spricht von einer „unbegrenzten Provision“, die es seinen Verkäufern zahlt.

Wer sich online bei dem Berliner Unternehmen bewirbt, den wird womöglich der sehr kurze Fragebogen irritieren: Im Falle des Schwedenverkäufers, der übrigens nicht aus Schweden stammen darf, wird gerade einmal nach Vertriebs-erfahrungen, den frühesten Starttermin sowie dem Wohnort gefragt. Und natürlich, ob man schwedisch spräche. Frage vier heißt dann „wie fühlst du dich heute?“, danach folgt nur noch der Lebenslauf-Upload sowie Name und E-Mail. Alles sehr ungewöhnlich.



Könnte besser laufen: Unser Bericht aus 08.2022 über Movingas Gewinn und Verlust.

# GPS-Überwachung am Firmenfahrzeug kein Verstoß

Ein GPS-Gerät an einem Firmenwagen zur Kontrolle zurückgelegter privater und dienstlicher Fahrstrecken des Arbeitnehmers verletzt nicht das Recht des Mitarbeiters auf Achtung des Privatlebens. Ein Beitrag von Rechtsanwalt Thorsten Blaufelder.

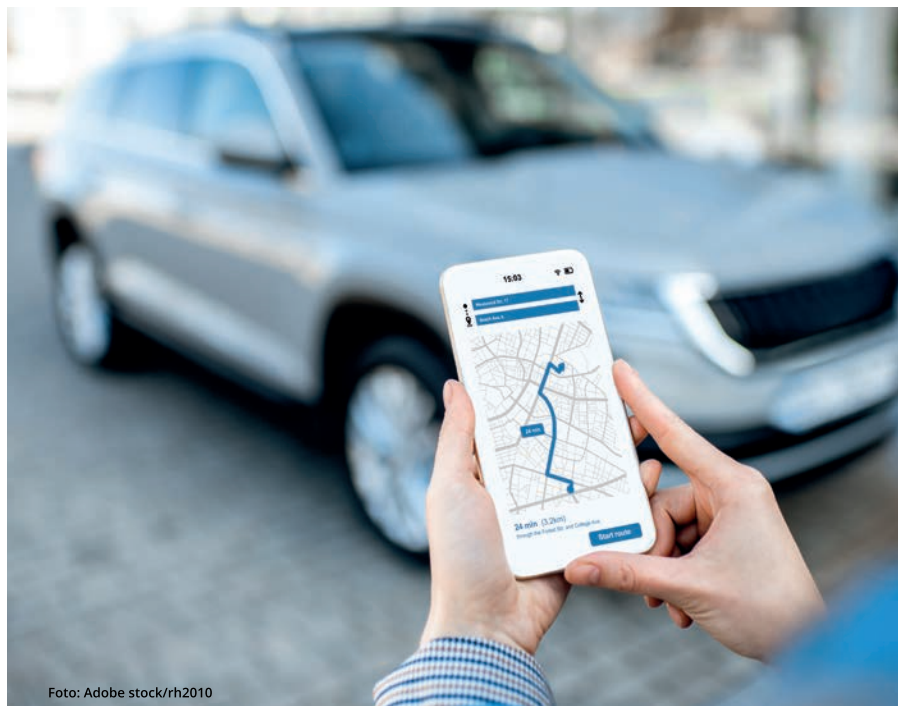
Dies gilt zumindest dann, wenn der Mitarbeiter über die GPS-Überwachung und über mögliche arbeitsrechtliche Konsequenzen bei einer falschen Abrechnung der Fahrstrecken informiert worden ist, entschied der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) in Straßburg im Dezember 2022 (Az: 26968/16).

Vor Gericht war ein Vertreter eines portugiesischen Pharmaunternehmens gezogen. Der Mann, der seit März 1994 in dem Unternehmen beschäftigt war, hatte für seine Tätigkeit einen Dienstwagen von seinem Arbeitgeber gestellt bekommen. Er durfte das Fahrzeug auch privat nutzen, musste die Privatfahrten aber mithilfe einer EDV-Anwendung abrechnen und bezahlen.

Im September 2011 hatte der Arbeitgeber ein GPS-System in dem Auto zur Kontrolle der Fahrzeugnutzung installiert. Der darüber informierte Pharmavertreter sah darin eine unzulässige Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten und legte Beschwerde bei der portugiesischen Nationalen Datenschutzkommission (CNPD) ein.

Nachdem die Behörde keine Verletzung von Datenschutzvorschriften festgestellt hatte, sah der Arbeitgeber sich die aufgezeichneten Fahrzeug-Bewegungsprofile seines Pharmaververtreters genauer an. Dabei wurde festgestellt, dass er Angaben zu den beruflich zurückgelegten Fahrten erhöht und der Anteil privater Fahrten an Wochenenden und Feiertagen gesenkt hatte. Dem Mann wurde daraufhin gekündigt.

Der Pharmavertreter wehrte sich gegen die Kündigung. Die GPS-Überwachung



sei eine nach portugiesischem Arbeitsrecht verbotene Fernüberwachung. Der Arbeitgeber hätte diese nicht als Beleg für die Falschabrechnungen verwenden dürfen. Auch sein Recht auf Achtung des Privatlebens werde mit der GPS-Überwachung verletzt.

Das portugiesische Berufungsgericht urteilte, dass das GPS-System nicht zur Überwachung der Arbeitszeiten eingesetzt werden dürfe. Erlaubt sei das System aber, um die zurückgelegten Entfernungen zwecks Abrechnung der Privatfahrten zu messen. Doch die Kündigung sei wirksam, da der Kläger versucht habe, die Übermittlung der GPS-Daten zu verhindern. Auch habe

er die beruflichen Fahrten nicht aufzeichnen lassen. Damit sei das Vertrauensverhältnis zum Arbeitgeber zerrüttet. Mit vier zu drei Stimmen urteilte der EGMR, dass die mit Wissen des Beschäftigten eingerichtete GPS-Überwachung in einem Dienstfahrzeug nicht gegen dessen Recht auf Achtung des Privatlebens verstößt.

Arbeitgeber könnten sich auf ihr legitimes Ziel berufen, dass die Unternehmensabläufe reibungslos funktionieren sollen. Sie hätten dabei auch das Recht, ihre Ausgaben für die Fahrzeugkosten zu überwachen.

**Rechtsanwalt Thorsten Blaufelder**  
([thorsten-blaufelder.de](http://thorsten-blaufelder.de))

# „Das ist Wuchertatbestand“ Online-Coaching-Verträge anfechten

Einige Online-Coaching-Anbieter fallen durch kostspielige Verträge ohne wirkliche Gegenleistung auf. Sehr hohe Preise führen aber häufig zur Nichtigkeit des Vertrages aufgrund von Sittenwidrigkeit gemäß dem Wuchertatbestand des § 138 Abs. 2 BGB.



Foto: Hartung RA-Gesellschaft

Das Online-Business-Coaching hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Personalführung, Projekt- und Karrierecoaching, Persönlichkeitsentwicklung und, und, und: Viele Coaches haben solche Angebote entwickelt und vermarkten diese übers Internet und führen ihre Coaching-Aktivitäten auch auf digitalen Kanälen aus.

## Oftmals gibt es teure Abo-Modelle

Das klingt erst einmal gut, denn wer möchte nicht erfolgreicher, fitter oder gesünder

werden? Das Problem ist aber, dass viele der Online-Coaching-Angebote nicht halten, was sie versprechen. Die Coaching-Anbieter erbringen ihre Leistung nicht oder nicht befriedigend.

Zugleich sind sie aber zum Teil sehr kostspielig: Preise zwischen 5.000 und 50.000 Euro für die Beratung sind nicht selten, oftmals operieren die Anbieter mit teuren Abonnement-Modellen.

Das müssen sich Betroffene aber nicht gefallen lassen. Denn sehr hohe Preise führen häufig zur Nichtigkeit des Vertrages aufgrund von Sittenwidrigkeit gemäß dem Wuchertatbestand des § 138 Abs. 2 BGB. Regelmäßig sind die Verträge auch unter Anwendung der Spezialvorschrift des § 627 BGB wegen der Vertrauensstellung des Coaches wirksam fristlos kündbar.

Zudem können Betroffene im Falle der Schlechtleistung unter Umständen Schadensersatzansprüche geltend machen.

## Ein Jahr Online-Coaching, 30.000 Euro: Prozess

Das Landgericht Stade hat dies bereits bestätigt (Urteil vom 18. August 2022, Az.: 3 O 5/22). Hintergrund war die Klage einer Verbraucherin, die ein Online-Coaching über zwölf Monate Laufzeit für 30.000 Euro gebucht hatte. Aufgrund von nicht zufriedenstellender Leistung widerrief die Klägerin den Vertrag und weigerte sich, die monatliche Vergütung zu zahlen.

Das Landgericht Stade hielt den Preis des Online-Coachings für maßlos

überzogen. Der Kläger habe somit keinen Anspruch aus der Vereinbarung, da die Vereinbarung von Anfang unwirksam gewesen sei.

## Fürs Gericht ein „sittenwidriges Rechtsgeschäft“

Im Urteil heißt es: „Bei der Vereinbarung handelte es sich um ein sittenwidriges Rechtsgeschäft gemäß § 138 Abs. 1 BGB. Ein gegenseitiger Vertrag ist als wucherähnliches Rechtsgeschäft nach § 138 Abs. 1 BGB sittenwidrig, wenn zwischen Leistung und Gegenleistung ein auffälliges Missverhältnis besteht (a.) und außerdem mindestens ein weiterer Umstand hinzukommt, der den Vertrag bei Zusammenfassung der subjektiven und der objektiven Merkmale als sittenwidrig erscheinen lässt (b.).

Dies ist insbesondere der Fall, wenn eine verwerfliche Gesinnung des Begünstigten hervorgetreten ist. Ist das Missverhältnis zwischen Leistung und Gegenleistung besonders grob, lässt dies den Schluss auf eine verwerfliche Gesinnung des Begünstigten zu.

Das bedeutet: Online-Coachings beziehungsweise Online-Kurse sind aufgrund von Wucher sittenwidrig, wenn der hohe Preis in keinem angemessenen Verhältnis mehr zur Leistung beziehungsweise dem Online-Coaching steht. Sittenwidrige Online-Coaching-Verträge sind nichtig und Kursteilnehmer haben die übersteuerten Kursgebühren nicht zu zahlen.

**Rechtsanwalt Dr. Gerrit W. Hartung/Dr. Hartung Rechtsanwaltsgesellschaft**

## Arbeits- und Gesundheitsschutz: Neue Technische Regel für Holzstaub in Kraft

Für den Umgang mit Holzstaub am Arbeitsplatz gibt es erstmals nach 15 Jahren neue Vorgaben. Die „neue Technische Regel für Gefahrstoffe Holzstaub (TRGS 553)“ ist am 12. Dezember 2022 in Kraft getreten. Die Neufassung wurde EU-konform aktualisiert und betriebsgerecht angepasst. An der Neufassung, welche auch die 2017 erfolgte Ergänzung der EU-Richtlinie zum Schutz der Beschäftigten vor Karzinogenen und Mutagenen abdeckt, wirkten die Verbände der Holzindustrie sowie des Tischler- und Schreinerhandwerks maßgeblich mit. Zudem flossen arbeitsmedizinischen Vorsorgeeregeln mit ein.

„Die TRGS 553 gilt für alle Tätigkeiten bei der Be- und Verarbeitung von Holz und Holzwerkstoffen, soweit dabei Holzstaub entsteht, sowie für Tätigkeiten im Gefahrenbereich von Holzstäuben“, erklärt Alexander Knebel, Pressesprecher des Hauptverbands der Deutschen Holzindustrie (HDH). „So

erfasst die Regelung die Pflichten auf Arbeitgeberseite, unter anderem im Hinblick auf Gefährdungsbeurteilung, Schutzmaßnahmen und Prävention. Im Endergebnis bleibt es auch nach der Neufassung für die betriebliche Praxis bei folgender zentraler Anforderung: Maschinen und Anlagen sind grundsätzlich so zu betreiben, dass ein Schichtmittelwert von zwei Milligramm je Kubikmeter eingehalten wird.“ Diese zentrale Anforderung bestehe unabhängig von der Art des Holzstaubs. Dabei gilt, dass die Anforderung bei ordnungsgemäßer Nutzung von staubarmen Maschinen erfüllt wird. Laut Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite haben in allen zentralen Fragen an einem Strang gezogen.

Die Pflicht zur arbeitsmedizinischen Vorsorge bei Exposition gegenüber Hartholz- und Mischholzstäuben besteht nur dann, wenn der neu eingeführte Arbeitsplatzgrenzwert (AGW) für Hartholz nicht



Foto: HPE

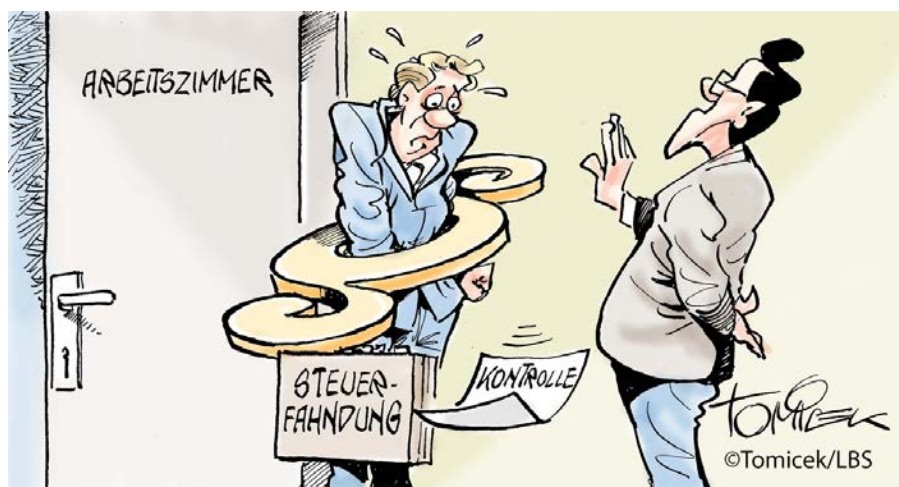
eingehalten werden kann – bei Weichholz liegt der Grenzwert für einatembaren Staub (E-Staub) bei 10 Milligramm pro Kubikmeter. Bei Einhaltung der genannten Grenzwerte muss allerdings regelmäßig ein Angebot zur arbeitsmedizinischen Vorsorge gemacht werden.

## „Alles korrekt im Büro?“ Unangemeldet Erscheinen der Steuerfahndung nicht verhältnismäßig

Viele machen Steuervorteile geltend, weil sie ihr häusliches Arbeitszimmer beruflich nutzen. Dabei wird gelegentlich auch geschwindelt. Trotzdem darf der Fiskus seine Fahnder nach Information des Infodienstes Recht und Steuern der LBS im Regelfall nicht unangekündigt zu einer Wohnungsbesichtigung entsenden.

Der Fall: Eine selbstständige Unternehmensberaterin wollte, dass Aufwendungen für ihr Arbeitszimmer anerkannt würden und reichte dazu eine Skizze der Wohnung beim Finanzamt ein. Der Sachbearbeiter hielt die Sache für klärungsbedürftig. Er bat um die Unterstützung eines Fahnders, der die Wohnung dann auch tatsächlich betrat. Die Steuerpflichtige hatte dem für sie überraschenden Ersuchen des Beamten nicht widersprochen.

Das Urteil: Trotz der Zustimmung der Wohnungsbesitzerin war die Besichtigung



rechtswidrig, entschied das oberste deutsche Finanzgericht. Das Vorgehen sei mit dem grundgesetzlich verbürgten Schutz auf die Unverletzlichkeit der Wohnung nicht vereinbar gewesen. Die Steuerpflichtige

habe bei der Klärung des Sachverhalts mitgewirkt und es hätte auch noch die Möglichkeit anderer Auskünfte (zum Beispiel das Einreichen von Fotos) bestanden.

**Bundesfinanzhof, Az.: VIII R 8/19**

# Besser dran ohne Vermögen Geschäftsführer ohne Altersvorsorge

Dass ein GmbH-Geschäftsführer seine Altersversorgung besser nicht behält und warum vorsichtige Geschäftsführer sogar rechtzeitig vermögenslos werden sollen, das sagen Rechtsanwalt Dr. Johannes Fiala und der DAV-Aktuar Peter A. Schramm in einem Gastbeitrag.



In der Praxis haben sich lediglich weniger als 20 Prozent der Mittelständler dafür entschieden, das Privatvermögen durch Zwischenschaltung einer GmbH vor den betrieblichen Risiken abzuschotten. Kommt es jedoch zu einer Konkursituation, stellen bis zu mehr als 90 Prozent der Geschäftsleiter den Insolvenzantrag für die GmbH zu spät: Was an Controlling und Risikomanagement gesetzlich geboten war, wird diesen dann in einer Anklageschrift durch die Staatsanwaltschaft kurz erklärt. Dann wird der Insolvenzverwalter zur Anfechtung greifen und Schadensersatz

einfordern; womit das gesamte Privatvermögen wiederum im Feuer steht. Sind Sozialabgaben oder Steuern im Rückstand, wird der Staat ebenfalls auf das Privatvermögen des Geschäftsführers per Haftungsbescheid zugreifen.

## Zugriff des Insolvenzverwalters auf das Vermögen zur betrieblichen Altersversorgung

Die Mehrheit der Geschäftsführer verlässt sich bei der Frage des Insolvenzschutzes ihrer betrieblichen Altersversorgung (bAV) auf Werbeaussagen von Bankberatern und

Versicherungsvermittlern – später erfahren viele, dass der Insolvenzverwalter das Vermögen zur Masse zieht, womit es verloren geht.

Nicht selten kommt es zur privaten Folgeinsolvenz des Geschäftsleiters – etwa wegen Anfechtungen, Haftungsbescheiden, Bürgschaften oder Strafverfahren. Auch dann ist das Vermögen zur bAV regelmäßig verloren, selbst wenn es gegen die Insolvenz der GmbH noch gesichert war.

Wirtschaftsverbände machen um dieses Thema einen größeren Bogen.

## Keine Vermögensrettung durch rechtzeitiges Insolvenzverfahren – Nachtragsverwaltung droht

Der Bundesgerichtshof (BGH, Beschluss v. 20. Dezember 2018, Az.: IX ZB 8/17) entscheidet u. a. „Ansprüche des Schuldners auf die Todesfall- oder Erlebensfallleistung aus einer für die betriebliche Altersversorgung durch den Arbeitgeber abgeschlossenen Direktversicherung unterliegen der Nachtragsverwaltung, soweit die Ansprüche in die Insolvenzmasse fallen“ und: „Bei einer Lebensversicherung gehören Ansprüche auf die Versicherungsleistung im Versicherungsfall, die dem Schuldner als Versicherungsnehmer oder aufgrund eines unwiderruflichen Bezugsrechts zustehen, bereits vor Eintritt des Versicherungsfalls zur Insolvenzmasse.“ Faktisch ist das bAV-Vermögen nur bis zum Versicherungsfall, etwa der Auszahlungsreife im Rentenalter, zeitweise unpfändbar (§ 2 II S.4 BetrAVG) – danach unterliegt es der Nachtragsverwaltung und kommt Gläubigern und

Insolvenzverwaltern zugute. Handelt es sich um einen geschäftsführenden Gesellschafter (GGF), ist das BetrAVG gar nicht erst anwendbar: Beim widerruflichen Bezugsrecht fällt die GGF-Direktversicherung sogleich in die Masse.

### **Gestaltungskünstler empfehlen Bezugsrecht für eine dritte Person**

Wird bei drohender Privatinsolvenz des Geschäftsführers das Bezugsrecht für die bAV auf eine dritte Person übertragen, wird dadurch dem Geschäftsführer verdienter Lohn entzogen – womit potenzielle Strafbarkeit bei Vorenthaltung im Raum stehen kann, § 266a StGB. Die GmbH macht sich schadensersatzpflichtig; und dieser Rechtsanspruch wäre in der Privatinsolvenz häufig auch durch den Konkursverwalter pfändbar. Das Finanzamt wird in geeigneten Fällen die Frage „faktisch doppelter“ Besteuerung durch verdeckte Gewinnausschüttung stellen.

Die Zuwendung an einen Dritten kann zum Vorwurf der Untreue führen; einschließlich privater Haftung der handelnden Personen aus unerlaubter Handlung. Ohne passende Verträge mit erhoffter Rechtssicherheit werden sich solche Verfügungen bzw. Zuwendungen nicht halbwegs gesichert umsetzen lassen.

Bei drohender Privatinsolvenz das Bezugsrecht für die bAV einem Dritten einzuräumen, führt fast immer zur Anfechtbarkeit. Zudem braucht es eine sorgfältige Gestaltung – schließlich wäre eine schlichte Schenkung zusätzlich als solche zu versteuern; wobei Schenker und Begünstigter dafür haften. Daran schließt sich dann noch die Frage an, ob solche Schenkungen schon bei (gegebenenfalls unwiderruflicher) Begünstigung oder erst bei Fälligkeit der bAV-Leistung steuerlich anzuzeigen sind?

Sogenannte sportliche Gestaltungen zur Vorsorge für den Fall der Insolvenz müssen jedenfalls noch in guten Tagen geplant und umgesetzt werden. Die Vermögenswerte müssen stets rechtzeitig und so früh als möglich übertragen werden, damit das Risiko nicht zu

hoch wird, bei einer Privatinsolvenz alles zu verlieren. Anderenfalls war es – im Nachhinein - offenbar nicht rechtzeitig. Der Begünstigte dafür könnte beispielsweise ein ausländischer Versicherer oder eine Kapitalgesellschaft mit gesetzlichem Vollstreckungsschutz sein. Gerne auch eine unwiderruflich bezugsberechtigte Treuhandstiftung, die den Zweck hat, das Geld später jemandem zuzuwenden, wie es dann erst passt, und zu einem wählbaren Zeitpunkt?

### **Das Risiko durch falsche bAV-Vertragspartner und Do-it-yourself-Lösungen**

Die meisten Betroffenen werden es indes doch selbst versuchen - auch daran erinnern sich dann aber viele, von wem sie die Idee hatten, sobald es schief gegangen ist. Das Ergebnis ähnlicher Versuche mit Elektrik-Trick kann dann im Elektropathologischen Museum des Dr. Jellinek im Wiener Narrenturm besichtigt werden. Reparaturarbeiten kosten häufig bis zu mehr als das Zehnfache an Aufwand, im Vergleich zu guter Gestaltung von Anfang an.

Die Einbindung eines Lebensversicherers stellt an sich schon ein großes Risiko dar, weil der seine eigenen Ansichten haben kann, wem das Geld zusteht und jede Steigerung von Komplexität alles nur fehleranfälliger macht. Dann stellen Betroffene fest, dass sie im Konkurs- oder Leistungsfall noch eine Kriegskasse benötigen und hinreichende Geduld. Schließlich kommt es zu folgender Erfahrung: „Es hilft nichts, das Recht auf seiner Seite zu haben. Man muss auch mit der Justiz rechnen“ (Dieter Hildebrandt).

Im Gegensatz dazu glauben viele, dass mehr Sicherheit und das Gewünschte durch mehr Komplexität zu erreichen wäre. Was vor allem teuer ist.

### **Widerruf durch Arbeitgeber oder Insolvenzverwalter vernichtet alle Ansprüche**

Eventuelle Begünstigungen und sogar die Übertragung der Versicherungsnehmereigenschaft einer Direktversicherung oder sonstigen Lebensversicherung

zur betrieblichen Altersversorgung vom Arbeitgeber auf den Versicherten sind letztlich auch nicht sicher werthaltig. Denn wie der Bundesgerichtshof entschieden hat (Beschlüsse v. 23. Februar 2022, IV ZR 150/20, und 4. Mai 2022, IV ZR 201/20), wird ein nach EuGH-Rechtsprechung gegebenenfalls unbegrenzt weiter bestehendes Widerrufsrecht auch bei Übertragung einer Lebensversicherung vom Arbeitgeber auf den Versicherten als neuen Versicherungsnehmer niemals mit übertragen, sondern verbleibt beim Arbeitgeber. Damit nicht etwa der Arbeitnehmer widerrufen kann und so den Zweck der Altersversorgung gefährdet.

Widerrufen kann indes nun der Arbeitgeber oder dessen Insolvenzverwalter noch, damit er die kompletten gezahlten Prämien ohne enthaltene Risikokosten und zzgl. aller Nutzungen erhält, etwa zur Erhöhung der Insolvenzmasse. Damit ist dann der Lebensversicherungsvertrag ab Beginn vernichtet, mithin auch alle Begünstigungen. Eventuelle Ansprüche aus der Versorgungszusage können dann wie bei jedem Insolvenzgläubiger zur Insolvenzquote im allenfalls unteren Prozentbereich angemeldet werden.

### **Profi-Berater empfehlen kurze Auslandsinsolvenz – mit später überraschend langer Freiheitsstrafe**

Ein bekannter Tennis-Star bevorzugte eine Privatinsolvenz in England; diese endet mit einer Verurteilung zu über zwei Jahren wegen Insolvenzverschleppung des mehrfachen Grand-Slam-Siegers.

Die Auslandsinsolvenz führt sowieso nicht zum Ziel, wenn der flüchtige Schuldner sich zu häufig im Inland – etwa bei seiner Familie – aufhält (Art.26 EuInsVO, ordre public; zum Beispiel AG Nürnberg, Beschluss v. 15. Au08.2006, Az. 8004 IN 1326 - 1331/06). Der Star war jedenfalls willkommen und hat sich gut eingelebt. Über dem Eingangstor stand „Welcome to Her Majesty’s Prison“!

**Rechtsanwalt Dr. Johannes Fiala, Peter A. Schramm/fiala.de**



# Marktplatz

- Kleinanzeigen
- Profis helfen Profis
- Regelmäßiger Linienverkehr

**Uns finden Sie auch unter:**



[moebelspediteur.de](http://moebelspediteur.de)  
[fb.com/moebelspediteur](https://fb.com/moebelspediteur)  
[brandeisverlag.de](http://brandeisverlag.de)

# Kleinanzeigen

## Verkauf



**Neue und gebrauchte  
Möbelaufzüge**



Hermann Paus Maschinenfabrik GmbH  
LT@paus.de | 05903-707-683

## SCHLAGANFALL KANN JEDEN TREFFEN!

Sorgen Sie vor und informieren Sie sich:  
**Telefon:** 05241 9770-0  
**Internet:** schlaganfall-hilfe.de



STIFTUNG  
DEUTSCHE  
SCHLAGANFALL  
HILFE

Ihre **Kleinanzeige**  
in der möbelspediteur

**Gesucht, gefunden!**  
06145 / 5442-400

## Schilderdienst



Mobile Halteverbotszonen  
in Stuttgart und Umgebung  
für Umzüge • Autokräne  
Container & Bauarbeiten

Heinrich-Hertz-Str. 15 • 70794 Filderstadt  
Tel.: 0711-7 22 55-70 Fax: 0711-7 22 55-711 • www.wh-schilderdienst.de



**platzda.de** ←  
Halteverbot deutschlandweit bestellen!

→ Tel. 040/987 605 37 www.platzda.de



Mobile Halteverbotszonen  
in München und Umgebung  
für Umzüge • Autokräne  
Container & Bauarbeiten

Lotte-Branz-Str. 8 • 80939 München  
Tel.: 089-36 10 22 30 Fax: 089-3 61 60 44 • www.wh-schilderdienst.de

## Container & Lagerung



www.finsterwalder.eu

**Möbelcontainer**  
• Wunschfarbe  
• Zurreinrichtungen  
• Zusatzbelüftungen  
• u.v.m.

Tel. 01805 / 266824  
Fax 01805 / 266826  
bundesweit zum Normaltarif

**FINSTERWALDER**  
container

## Anzeigenschluss

24.01.2023

02/2023

06145 / 5442 - 400  
info@brandeisweb.de



Stiftung  
Rheinische  
Kulturlandschaft

## Erhalten Sie sich ein Stück Heimat!

Als gemeinnützige Naturschutzstiftung freuen wir uns, wenn Sie unsere Arbeit durch Ihre Spende unterstützen oder uns Flächen zur Umsetzung unserer Projekte zur Verfügung stellen.

Stiftung Rheinische Kulturlandschaft  
Rochusstraße 18 • 53123 Bonn  
Fon 0 22 8 - 90 90 721 - 0  
www.rheinische-kulturlandschaft.de  
IBAN: DE49 3806 0186 1006 1550 10  
BIC: GENODE33BRS  
Völkbank Bonn Rhein-Sieg

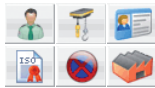
Foto: Kittel, Christian / p/please

# Profis helfen

## PLZ 00000 – 09999

### Starke Möbeltransporte GmbH

Leibnizstraße 74  
07548 Gera  
www.moebeltransporte.com  
umzug@moebeltransporte.com  
Tel.: +49 356-54 85 44 40  
Kontakt: Herr Starke



## PLZ 20000 – 29999

### DEGELA GmbH

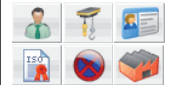
Reichsbahnstraße 84  
22525 Hamburg  
www.degela.de  
info@degela.de  
Tel.: +49 40-222 377  
Kontakt: Titus Jansen



## PLZ 30000 – 39999

### Meyers Miet-Mich GmbH

Hannoversche Straße 64 A  
37075 Göttingen  
www.meyers-miet-mich.de  
info@meyers-miet-mich.de  
Tel.: +49 551-30 00-13  
Fax: +49 551-30 00-54



### W. Winter Logistik GmbH

Gartenstraße 11  
08064 Zwickau  
www.wwinter.de  
info@wwinter.de  
Tel.: +49 37607-87 60  
Kontakt: Herr Zenker



### Heinrich Klingenberg GmbH

22529 Hamburg  
heinrichklingenberg.com  
Tel.: +49 40-46 09 01 48  
Kontakt: Jens Koch



### Haberland-Möbelspedition GmbH

Salinenweg 2a  
37081 Göttingen  
www.haberland-umzuege.de  
info@haberland-umzuege.de  
Tel.: +49 551-3 70 74-70  
Fax: +49 551-3 70 74-79



- Umzüge nach & fern  
- Möbel- & Aktenlager  
- Kücheninstallationen



## PLZ 10000 – 19999

### FROESCH GmbH

Märkische Allee 45  
14979 Großbeeren  
www.agsfroesch.com  
info.berlin@ags-froesch.com  
Tel.: +49 33701 532-0



### Max Füllgraf Kieler Möbelspedition GmbH

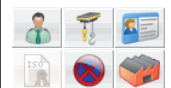
Wittland 20a  
24109 Kiel  
www.umzug-fuellgraf.de  
info@umzug-fuellgraf.de  
Tel.: +49 431-56 78 90  
Kontakt: Martin Schuries



## PLZ 40000 – 49999

### Pegasus Logistik KG

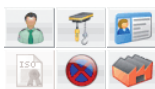
Zum Kaiserbusch 30  
48165 Münster  
www.umzuege.com  
info@umzuege.com  
Tel.: +49 251-9 22 06-0  
Kontakt: Herr Jorge Fernandes



## PLZ 30000 – 39999

### DUS Deutsche Umzugsspedition GmbH

Loßbergstr. 13  
34130 Kassel  
www.umzuege-kassel.de  
info@umzuege-kassel.de  
Tel.: +49 561- 598 61 72-0



Besichtigung für Kollegen



Außenaufzug vorhanden



Gestellung von Personal



Zertifizierter Betrieb



Organisation Halteverbot



Möbellager vorhanden

## Kooperationen fördern: Profis helfen Profis

Jetzt anmelden und Partner finden. Profizieren Sie von Ihrem Firmeneintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“. Ab sofort farbige und zum Festpreis!

Mehr Infos: 06145-5442400  
oder info@brandeisweb.de

### Mustermann Umzüge

Musterstraße 12  
01234 Musterstadt

www.umzuege.de  
info@umzuege.de

Ihr Logo



Ihr Logo

Ihr Firmenlogo

Ihr Mustername

Ihre Kontaktdaten

Musterstraße 12  
01234 Musterstadt



Ihre Leistungssymbole

Nur € 25,- monatlich

# Profis

## PLZ 50000 – 59999

### UMZÜGE MALLMANN

Herzogenbuscher Straße 17  
54292 Trier  
www.mallmann.com  
info@mallmann.com  
Tel.: +49 651-2 40 01  
Kontakt: Marco Kruppert



## PLZ 70000 – 79999

### SpediFly GmbH Spedition & Umzug

Kolbstr. 12  
70180 Stuttgart  
info@spedifly.de  
Tel.: +49 711 16 12 42 21



## PLZ 80000 – 89999

### Klaviertransporte Hörmann GmbH

Elly-Staegmeyer-Straße 14  
80999 München  
www.klaviertransporte-hoermann.de  
info@klaviertransporte-hoermann.de  
Tel.: +49 89-57 23 65



### VHDW Umzugs & Dienstleistungslogistik

Hauptstr. 122  
57074 Siegen  
www.vhdw-umzuege.de  
info@vhdw-umzuege.de  
Tel.: +49 271-250 168 32  
Kontakt: Dirk Valkanov



### Rembold GmbH Euromovers

Zuffenhauser Str. 69  
70825 Korntal-Münchingen  
www.rembold-umzug.de  
info@rembold-umzug.de  
Tel.: +49 711 838 9000



### Spedition CRAMER KG Internationale Umzugsspedition

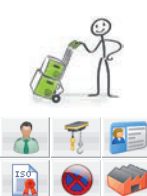
Planegger Str. 125  
81241 München  
www.spedition-cramer.com  
info@spedition-cramer.com  
Tel.: +49 89-35 60 77



## PLZ 60000 – 69999

### Der Umzugsschreiner GmbH

Am Feldrain 22  
69469 Weinheim  
www.umzugsschreiner.de  
info@umzugsschreiner.de  
Tel.: +49 6201 8717 221  
Kontakt: Daniel Schreiner



### Rote Radler OHG Birg & Birg

Rimsinger Weg 20  
79111 Freiburg  
www.rote-radler.de  
info@rote-radler.de  
Tel.: +49 761-48 28 52  
Kontakt: Nikolaus Birg



### Herlitz GmbH

Dieselstraße 20  
85748 Garching-Hochbrück  
www.herlitz-umzuege.de  
info@herlitz-umzuege.de  
Tel.: +49 89-35 81 40 0  
Fax: +49 89-35 81 40 50



## PLZ 90000 – 99999

### EsenTrans Umzüge

Alfred-Nobel-Straße 7  
97080 Würzburg  
www.esentrans.de  
info@esentrans.de  
Tel.: +49 931 299 95 706  
Kontakt: Ali Esen



## Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442-410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift der möbelspediteur in der Rubrik „Profis helfen Profis“:

Beginn:  ab sofort  ab \_\_\_\_\_

Preis: € 25,00 monatlich

Symbole:

	Besichtigung für Kollegen		Außenaufzug vorhanden		Gestellung von Personal
	Zertifizierter Betrieb		Organisation Halteverbot		Möbellager vorhanden

Bitte markieren Sie das/die gewünschte/n Symbol/e und senden Sie Ihr Logo an info@brandeisweb.de

Firma: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Internet: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Kontakt: \_\_\_\_\_

Ort/Datum

Unterschrift

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

# Regelmäßiger

## Regelmäßiger Linienverkehr All over the world

Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
A-Z, alle Länder		lfd.	ab 5 cbm	55252	Wiesbaden Mainz-Kastel	Andreas Christ Spedition und Möbeltransport GmbH, wiesbaden@christ-umzuege.de
USA		lfd.	ab 1 cbm	55218	Ingelheim	Compas Mobility Solutions GmbH, Tel.: 06132-7906624, rates@compas-movers.com

## Regelmäßiger Linienverkehr von Deutschland nach

Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
ALB Albanien, Kosovo	Mazedonien/Bosnien/Serbien/Kroatien	lfd.	90 cbm	13156	Berlin	Scholz Umzüge Möbelspedition GmbH, Tel.: 030-4769080, info@scholztransport.de
Benelux		wtl.	100 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
DK Dänemark		lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
GBR England	Benelux	lfd.	100 cbm	20537	Hamburg	Krügel GmbH, Tel.: 040-25303629, o.borchert@kruegel-hamburg.de
GBR England		lfd.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
EST Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110 cbm	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
FRA Frankreich		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
FIN Finnland	direkt/Dänemark/Schweden	mtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
FIN Finnland		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
GR Griechenland		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
GR Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
IE Irland		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
IT Italien		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
IT Italien	Österreich	mtl.	bis 100 cbm	35614	Aßlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
JP Japan		lfd.	bis 60 cbm	40472	Düsseldorf	NIPPON EXPRESS GMBH, Tel.: 0211-96550
HR Kroatien		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
MT Malta		wtl.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
N Norwegen	Dänemark/Schweden	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
AT Österreich		wtl.	bis 80 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
AT Österreich	Spanien/Portugal	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
PT Portugal		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
PT Portugal	Spanien	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped., Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
PT Portugal	Spanien	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
PT Portugal	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
RUS Russland (Moskau)	Weißrussland/Ukraine	lfd.	85 cbm	56218	Koblenz	FROESCH, Tel.: 0261-27080, info.koblenz@froesch.de
RUS Russland (Moskau)		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
S Schweden	Dänemark	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
CH Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
CH Schweiz		wtl.	95 cbm	85609	Dornach b. München	Umzüge Pointvogel, Tel.: 089-620550-0, info@pointvogel.de
CH Schweiz		lfd.	90 cbm	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
CH Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
E Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
E Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
E Spanien		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
E Spanien	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
E Balearen-Mallorca		lfd.	85 cbm	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
E Balearen-Mallorca		wtl.	100 cbm	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
E Balearen-Mallorca		tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
TR Türkei		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
TR Türkei		rgl.	bis 100 cbm	61169	Friedberg	MTL Umzüge GmbH, Tel.: 06031-1617314, umzug-tuerkei@mtl-moving.com
HU Ungarn		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de

## Regelmäßiger Linienverkehr innerhalb Europa

Von	Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
DK Dänemark	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
FIN Finnland	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
N Norwegen	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
S Schweden	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de

# Linienverkehr

## Regelmäßiger Linienverkehr nach Deutschland von

Von	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Benelux		wtl.	100 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144 - 831123, info@speditiontrautwein.de
Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110 cbm	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Irland		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Italien		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Italien	Österreich	mtl.	bis 100 cbm	35614	Aßlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
Kroatien		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Malta		wtl.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
Österreich		wtl.	bis 80 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
Österreich	Spanien/ Portugal	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Portugal		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Portugal	Schweiz/Österreich	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal	Spanien	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal	Spanien	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Schweiz		lfd.	90 cbm	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
Spanien	Schweiz/Österreich	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Spanien	Balearen-Mallorca	lfd.	85 cbm	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
Spanien	Balearen-Mallorca	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Spanien	Balearen-Mallorca	wtl.	100 cbm	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
Ungarn		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de

## Regelmäßiger Linienverkehr Inland

Von	Nach	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Berlin	Frankfurt	rglm.		55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Frankfurt	Berlin	rglm.		55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Kiel	München	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Kiel	Stuttgart	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Kiel	Rhein/Ruhr	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
München	Berlin	rglm.	100 cbm	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
München	Rhein/Ruhr	rglm.	100 cbm	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
München	Hamburg/Kiel	rglm.	100 cbm	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
Hamburg	Sylt	lfd.	nach Bedarf	22525	Hamburg	DEGELA GmbH, Tel.: 040-222377, info@degela.de

### Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift der möbelspediteur in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“:

Beginn:  ab sofort  ab \_\_\_\_\_

Preis: € 4,95 pro Strecke im Monat

Ihre Strecke:

Von \_\_\_\_\_ Nach \_\_\_\_\_

Über \_\_\_\_\_ Turnus  laufend  wöchentlich  
 regelmäßig  monatlich  
 täglich

Zuladung \_\_\_\_\_

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

Firma: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Internet: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Kontakt: \_\_\_\_\_

Ort/Datum

Unterschrift

# Öko-Wende statt grünem Anstrich: ProMovers „MoveGreen“-Vorstoß

Umzüge in Nah- und Fernverkehr mit vollkommen ausgeglichener Klimabilanz, wiederverwert- oder recycelbare Einsatzmaterialien sowie Lkw mit Wasserstoff- oder Elektroantrieb: Noch ist vieles im Umzug nur Träumerei, doch wir bei ProMovers arbeiten an einer ehrlichen grünen Wende für eine gesündere Zukunft. Unsere in Arbeit befindliche „MoveGreen“-Zertifizierung ist unser wichtigstes Werkzeug dafür.

Klimaneutrale Umzüge durch ProMovers-Partnerbetriebe werden bereits in diesem Jahr durch eine Kooperation mit natureOffice realisiert, wahrscheinlich sogar schon im ersten Quartal. So lässt sich der CO<sup>2</sup>-Abdruck eines jeden Umzugs vollständig kompensieren. ProMovers-Mitglieder, die auf MoviNeo setzen, können direkt aus dem Programm heraus die Kompensation ausführen, für Nutzer anderer Officeprogramme wird eine digitale Schnittstelle entwickelt – die Berechnung der zu kompensierenden CO<sup>2</sup>-Menge und die Preisermittlung erfolgen bei MoviNeo automatisch in der neuen Schnittstelle über die Eingabe der Umzugsdistanz und des Volumens.

„Die Klimakompensation ist fixer Bestandteil eines jeden Umzugsangebots, eine Kundin oder Kunde kann diesen Schritt nur als ‚Opt-out-Auswahl‘ bewusst löschen“, erklärt

ProMovers-Geschäftsführerin Sue Ann Becker. „Wir haben valide Erfahrungen aus Verbandsbetrieben, dass so fast niemand diese Kompensation aus seinem Angebot herausstreicht.“ Das liegt auch daran, dass dieser Posten das Gesamtangebots nicht spürbar verteuert: „Abhängig von der Entfernung und dem Umzugsvolumen liegen wir in den meisten Fällen bei drei bis acht Euro, die so eine Kompensation kostet.“

## Ehrliche Umweltzertifizierung

Auf diesem Basisbaustein aufbauend entwickeln wir mit MoveGreen zudem eine umfassende und ehrliche Umweltzertifizierung für unsere Betriebe – auf Basis der DIN ISO 14001. „Wir wollen damit bereits zum zweiten Halbjahr 2023 starten



Wollen ein neues Denken in der Branche verankern: ProMovers-Geschäftsführerin Sue Ann Becker (r.) und Melina Trautwein, verantwortlich für die Umweltthemen bei ProMovers.

und werden alle Komponenten und Schritte ausführlich auf unserer Mitgliederversammlung im Mai vorstellen“, so Becker.

Die recht schwammigen Formulierungen der 14001, dass Unternehmen sich eigene Umweltziele setzen

## Wasser, Wind und Wald: So denken wir Ökologie neu



Wir bei ProMovers investieren in heimische und internationale Projekte zur Klimakompensation von Umzügen unserer Verbandsbetriebe. „Um eine Zertifizierung für MoveGreen zu erhalten, ist es zwingend notwendig, global und somit auch außerhalb Deutschlands und Europa zu agieren“, erklärt Melina Trautwein, verantwortlich für Umweltthemen bei ProMovers. „Welche Projekte Unterstützung durch uns erfahren, werden wir transparent ausweisen – eine finale Entscheidung dazu wird in Kürze getroffen.“ Unabhängig davon wird aber in Deutschland an der Aufforstung eines eigenen „Möbellogistik-Walds“ gearbeitet: „Dieser wird mit ziemlicher Sicherheit im Taunus entstehen.“ Auch dieser ökologische Baustein ist bereits in der Klimakompensationsabgabe integriert.

Kein grüner Anstrich für die Wände, sondern eine echte Wende: ProMovers arbeitet an einer effizienten und glaubwürdigen Umweltzertifizierung.

Fotos: DMG, Adobe Stock/New Africa

müssen, entwickelt ProMovers mit auf die Arbeit von Möbellogistikern zugeschnittenen Anwendungsmöglichkeiten und Zielvorgaben. Dazu legt ProMovers die relevanten Bereiche fest, die in den Fokus rücken werden, gepaart mit Maßnahmen, die dort zum Einsatz kommen können. Dabei soll fair abgewogen werden, wie groß die ökologische Belastung ausfällt und wie hoch der unternehmerische Aufwand ist, diese abzustellen oder zu kompensieren. „So haben wir viele Bereiche ausgemacht, in denen sich diese Herausforderungen gut lösen lassen“, berichtet Melina Trautwein, verantwortlich für

Umweltthemen bei ProMovers. „Unsere Klassifizierung sieht 13 Kriterien vor, die vor allem in den Bereichen Lkw und Emissionen, Energieeinsatz und Verpackungen liegen.“ Nach der Implementierung und Umsetzung sollen weitere Schritte und Einsatzbereiche angegangen werden - stets mit der Prämisse, das jeweilige Unternehmen nicht zu überfordern. Jeder Möbellogistiker setzt sich dabei individuelle Ziele: Im ersten Jahr einer MoveGreen-Zertifizierung, was ein identischer Schritt zur ISO-Norm 14001 ist, wird lediglich eine „Bestandsaufnahme“ gefahren, um die jeweiligen Umweltbelastungen zu

erfahren. Erst im zweiten Jahr geht es dann daran, diese Herausforderungen ökologisch zu lösen. „Ein solch selbstdefiniertes Ziel kann beispielsweise lauten, im kommenden Jahr zehn Prozent Kraftstoff einzusparen – natürlich in Abhängigkeit zu den ausgeführten Umzügen“, so Trautwein. Diese Verbindung zwischen den angefallenen Arbeiten und der daraus resultierenden Verbesserungen zu schließen und effektiv und betriebswirtschaftlich kalkulieren zu können, ist dabei essenziell. Die jeweiligen Audits werden durch unseren ProMovers-Auditor Ralph-Mathias Niering ausgeführt und lassen sich mit der verpflichteten MoveForm-Zertifizierung kombinieren – eine klare Zeitersparnis. Die MoveGreen-Zertifizierung soll preislich unter den Kosten einer externen ISO-14001-Zertifizierung liegen.

**ProMovers ist ein Qualitätsverband, der aktuell für Mitglieder aus Europa offen ist. Infos gibt's via +49 6145 5442-100 oder [office@promovers.de](mailto:office@promovers.de).**

## Highlights aus den ProMovers-Betrieben



Drei echte Aushängeschilder: Bei Schweinsteiger in Holzkirchen strahlt das ProMovers-Logo mit Christina (l.) und Debbie um die Wette.



Zu Recht ein ProMovers-Fachbetrieb: Chefauditor Ralph-Mathias Niering (l.) erteilte Jurent aus Emsdetten das Qualitätszertifikat.



Alles super: Das Team von Abendland Umzüge aus Neustadt an der Weinstraße mit ProMovers-Chefauditor Ralph-Mathias Niering (g.l.).



Foto: Friedrich-Friedrich

## „Top-Bonität“: Zwei Unternehmen der Friedrich-Gruppe mit Crefozert

Erneut in Folge hat Friedrich Friedrich aus Darmstadt das „Crefozert“ für seine ausgezeichnete Bonität überreicht bekommen. Das Zertifikat gilt als Beleg für die finanzielle Stabilität, Leistungsfähigkeit und Sicherheit eines Unternehmens. Ralf Knoll (2. v.l.) von Creditreform Darmstadt übergab diese Urkunde an den geschäftsführenden Gesellschafter Ralf Stöbel (1.) sowie die beiden Geschäftsführer Herbert Pest und Oliver Gerheim. Das Unternehmen

weist eine Bonitätsstruktur mit einem sehr geringen Insolvenzrisiko aus, die Ausfallwahrscheinlichkeit beträgt lediglich 0,15 Prozent. Das Zertifikat ist ein Jahr gültig. Friedrich Friedrich erhält das Crefozert bereits zum achten Mal. Auch ein weiteres Unternehmen der Firmengruppe erhielt das Crefozert für 2023: Höhne-Grass liegt mit einer Bilanzbonität zwischen 0,3 und 0,7 Prozent – laut Info „die zweitbeste Bilanzbonität, die erreicht werden kann“.

## ISO 14.001, Mehrweg und saubere Pkw: Krügel's neue „Umweltpartnerschaft“ mit der Stadt Hamburg

Die offizielle „Umweltpartnerschaft“ der Stadt Hamburg versteht sich als „Institution zur Förderung des freiwilligen betrieblichen Umweltschutzes in Hamburg“. Die Mitgliedschaft ist kostenfrei, allerdings ist sie an bestimmte Voraussetzungen geknüpft – und diese hat der Hamburger Conferpartner Krügel erfüllt, denn seit Ende November zielt seinen Umzugsbetrieb eine Urkunde mit genau dieser Partnerschaft. Krügel ist dank seines Umweltmanagementsystems – es ist nach ISO 14.001

rezertifiziert –, seiner betrieblichen Mobilität mit einem schadstoffarmen Pkw-Fuhrpark sowie mit dem Einsatz von Mehrwegsystemen unter „Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft“ mit drei Bausteinen dabei. Stand Januar 2022 waren knapp 1.500 Betriebe umweltfreundliche Partner der Stadt Hamburg ([hamburg.de/umweltpartnerschaft](http://hamburg.de/umweltpartnerschaft)) – und Krügel scheint der erste Branchenbetrieb zu sein, denn mit den Suchworten „Möbelspedition“ oder „Umzug“ gibt's null Treffer in dieser Liste.



Bild: Krügel

## Büroarbeitsplätze, Friseurstudio und eigene Akademie: Lagermax Umzugslogistik zieht DM-Firmenzentrale in neues Gebäude



Foto: Lagermax

Lagermax Umzugslogistik aus Salzburg hat zum Jahresende 2022 einen seiner größten gewerblichen Umzüge des Jahres absolviert: den der österreichischen Firmenzentrale von DM in Wals-Himmelfreich. Dabei trennten nur rund 100 Meter Luftlinie den bisherigen und den neuen Firmensitz, den die Drogeriekette „DM Dialogicum“ getauft hat. „Die Projektabwicklung gestaltete sich als große und nicht alltägliche logistische Herausforderung“, teilte Lagermax im Nachgang mit. Innerhalb weniger Wochen musste das gesamte Büromobiliar samt Computern und Bildschirmen der 550 Beschäftigten an den neuen Firmensitz gebracht werden. Dazu kamen die komplett als Friseur- beziehungsweise Kosmetikstudio ausgestattete DM-Akademie sowie ein Test-Shop, welche vom alten Gebäude ins neue verbracht wurden.

## 17 Meter langes Walskelett vor Umzug zurück ins Zoologische Museum Göttingen



Eins der Highlights der Göttinger Sammlungen ist das 17 Meter lange Skelett eines Pottwals, das fast 20 Jahre im ehemaligen Zoologischen Museum der Universität Göttingen ausgestellt war. Während der Sanierung des Gebäudes war das Skelett ausgelagert, zurzeit wird es in einem Lager in Holtenau für die Rückkehr vorbereitet. Die Knochen wurden sorgsam gereinigt und müssen wieder zu einem vollständigen Skelett „montiert“ werden: Dazu werden die 123 Einzelknochen und der 500 Kilogramm schwere Schädel mithilfe eines Stahlkonstrukts naturgetreu arrangiert und anschließend die vormontierten Skelettelemente in den Museumsbau an der Berliner Straße gebracht. Mitte Januar soll dort die endgültige Montage des 1,2 Tonnen schweren Skeletts beginnen, das mit Stahlseilen unter der Decke angebracht wird.

## NEUE RUBRIK

## Aus den Mottenkisten der Geschichte

Für unseren Jubiläumsjahrgang 2022 hatten wir viele Archivboxen durchwühlt und alte Ausgaben durchblättert. Dabei sind wir auf das eine oder andere Schmankerl gestoßen, das einen wehmütigen, manchmal auch unfreiwillig komischen Blick auf und in die Vergangenheit dieser traditionsreichen Umzugsbranche wirft und zu schade fürs Vergessen ist.

Den Anfang unserer neuen Rubrik machen daher gleich zwei Schnappschüsse aus unserem Fundus: Der „Opener“ ist Heinrich Hock aus Karlsruhe – die Firma gibt es seit Ende 2014 nicht mehr, der damalige Geschäftsführer Thomas Hock stellte



aufgrund mangelnder Zukunftsaussichten den Geschäftsbetrieb ein und besiegelte nach 111 Jahren das Ende. 1955 ging es der Firma noch sehr rosig, wie der Einzug der Badenia-Bausparkasse in deren neues Gebäude in Karlsruhe belegt. Das zweite Bild ist von 1971 und es zeigt die damalige offizielle „Känguruh-Boutique“ der DMG auf einer Ausstellung im Juni des Jahres in Münster. Zum Hintergrund: Damals war die DMG noch nicht der Schulungs- und Zubehöriese, der sie heute ist, sondern die kleine Wirtschaftsorganisation der AMÖ, die auf Verbandssitzungen bedruckte Sektflaschen und T-Shirts („Kaufpreis: 3,- DM“) im Gepäck hatte.

# Was für ein Müll!

## Gosselins weltweiter „River Cleanup“

Nicht nur europa-, sondern weltweit haben sich die Mitarbeiter mehrerer Gosselin-Stützpunkte in die Natur aufgemacht. Ihr Auftrag: Flüsse und Grünstreifen von Müll zu säubern. Das Projekt „River Cleanup“ förderte Hunderte Kilo Müll zu Tage und aus der Natur.



Großeinsatz in der Natur: Während es an den meisten Standorten klassisch zugeht, fiel das Schweizer Team mit seiner Unterstützung in Form zweier Alpakas aus dem Rahmen und in Polen fischten die Müllsucher sogar einen Fernseher aus dem Fluss.

Gosselin ist ein Umzugsriese: Er beschäftigt 800 Mitarbeiter, erwirtschaftet über 350 Millionen Euro Umsatz im Jahr und ist in 34 Ländern mit eigenen Niederlassungen aktiv. Zwölf Standorte in elf Ländern haben sich Ende letzten Jahres für eine bislang einmalige Aktion zusammengetan: Mit Müllsäcken bewaffnet gingen (alphabetisch sortiert) Belgier, Engländer, Franzosen, Italiener, Kroaten, Polen, Rumänen, Russen, Schweizer, US-Amerikaner und Tschechen in die „Wildnis“, um Müll zu sammeln. Gosselin hat einen sehr unterhaltsamen

Blogbeitrag zu der Aktion veröffentlicht, der einen spannenden Blick auf die vielen beteiligten Länder wirft (Kurz-URL: [t1p.de/riverclean](https://t1p.de/riverclean)). So sammelten in Belgien 35 Mitarbeiter in nur einer Stunde in einer vermeintlich „sauberen“ Straße 155 Kilo Müll, während sich das Schweizer Team abmühen musste, auch nur sechs Kilo Abfall aus der Natur zu kärchern – und das, obwohl die sechs Mitarbeiter von zwei Alpakas als Müllsucher begleitet wurden. In Los Angeles stand ein Gosselin-Mitarbeiter, der sich durch einen Sandstrand wühlte, kurz vor seiner Verhaftung durch die

örtlichen Polizeikräfte und der teaminterne Müllrekord wurde in Warschau aufgestellt: Sechs Reinigungskräfte fischten satte 170 Kilo aus dem Fluss Jezorka, umgerechnet also 28 Kilo pro Person. Aus der Reihe scherte eigentlich nur das Pariser Team, denn es sammelte keinen Müll aus der Natur, sondern sparte CO<sup>2</sup> ein. Eine Woche lang mühten sich die Mitarbeiter, auf die bestmögliche umweltfreundliche Art unterwegs zu sein, sei es auf dem Weg zum Arbeitsplatz oder zum Kunden, und sparte so 250 Tonnen CO<sup>2</sup> ein.

# Umzug auf die harte Tour

## Spielend verpackt: „Radical Relocation“

Videospiele, die sich dem Thema „Umzug“ verschrieben haben, funktionierten bislang nach zwei Mustern: Entweder muss Mobiliar tetrisartig im Lkw verstaut werden oder der Abtragungsweg aus dem Haus ist ein Hindernisparkour. „Radical Relocation“ ist anders.

Radical Relocation fällt in die Kategorie physikbasiertes Rätselspiel – wer das Spielprinzip von „Angry Birds“ kennt, bekommt eine erste Vorstellung davon, was hier machbar ist. Denn es dreht sich bei dem Videospiel darum, Mobiliar, Kartons und andere Haushaltsgüter nach den Regeln einer spielerisch leicht angepassten Physik auf dem Lkw, dem Pkw oder völlig abgefahrenen Gefährten wie einer Jacht beispielsweise hochzustapeln und dann loszufahren – und zwar ohne irgendetwas von dem Hausrat zu verlieren.

### 24 Fahrzeuge und wildgewordene Mülltonnen

24 unterschiedliche Fahrzeuge gilt es, turmhoch zu bestapeln und dann über einen im Schwierigkeitsgrad stetig ansteigenden Hindernisparkour zu absolvieren. Keine Frage: Der eigentliche Reiz des Spiels ist es, gegen die Stapel- und Fahrphysik zu verlieren, das gesamte Eigentum zu verlieren, zu zerbrechen, zu zerschmettern und zu zerschüttern. Anders als im echten Leben



Bilder: Screenshots

lässt sich jedes Level neu starten.

Was mit der guten alten Umzugskiste und einem Sofa noch recht einfach startet, wird im Laufe des Spiels ein immer unmöglicheres Stapelverfahren: So lässt sich laut Hersteller (iceberg-games.com) sogar ein Basketballkorb auf einem Klavier, eine Küchenspüle auf einem Grill stapeln und ein gutes Stück vorwärtskommen. Doch gekonntes Stapeln ist nur die halbe Miete – auch solide Fahrkünste sind gefragt: „Stelle dich

den Schrecken einer Vorstadt und ihren angrenzenden Gewässern, wo gefährliche Jet-Skis, heimtückische Mülltonnen und trügerische Schlaglöcher alles daran setzen, deinen Umzug zu vermasseln“, wirbt der PR-Text. „Deine Zukunft liegt in der Umzugsbranche. Viel Glück.“

Das nur für Windowsrechner programmierte Spiel ist über zahlreiche Downloadplattformen online für deutlich unter zehn Euro zu beziehen.



# Bei Hitzke geht was App Neubau und eigene Lager-Applikation

Eine Woche vor Weihnachten 2022 überraschte uns in der Redaktion Hitzke-Geschäftsführer Jesko Kowalzik mit einem Update zum Firmenneubau: Inzwischen sind die ersten Überseecontainer eingetroffen und es gibt eine eigene Lager-App.



60 Überseecontainer sind bereits in Soest eingetroffen und allesamt „gebrandet“: Hitzke setzt für Lagerung zunächst auf die 20 Fuß lange Stahlkisten.

Gleich 60 Überseecontainer haben Lukas Brüggemann und Jesko Kowalzik, die beiden Geschäftsführer von Umzug Hitzke aus Soest, für ihren Hallenneubau (siehe der möbelspediteur 11.2022) Mitte Dezember 2022 abladen können. Zehn der alle im Hitzke-Design

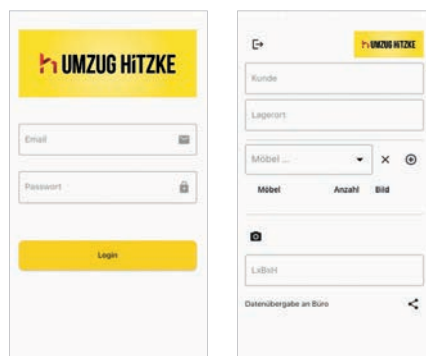
lackierten Stahlkisten verfügen über zwei Türen.

Neben der Containerlagerung setzt Hitzke künftig auch auf das klassische Hochregallager: Das wurde (Stand 16. Dezember 2022) gerade hochgezogen und bietet mit seiner lichten Höhe von 6,50 Meter und 16,80 Meter Länge (mal zwei übrigens) später 180 Stellplätze.

Sowohl für das Hochregal als auch die Container benötigte das Hitzke-Duo neue Stapler: Angeschafft wurden ein Containerstapler von Kalmar, der mit neun Tonnen Tragfähigkeit daherkommt, sowie ein Elektro-Hochregalstapler, der sich auf bis zu sieben Meter recken kann. „Alle Mitarbeiter haben kurzfristig einen Staplerschein für den Hochregalstapler gemacht und alle Fahrer – sowie Lukas und ich – haben noch zusätzlich nach Absolvierung des Staplerscheines eine Einweisung



Fotos: Hitzke



Die Betaversion läuft schon: Die Lager-App ist unter Android lauffähig und gelistet.

auf dem Containerstapler bekommen“, erklärt Jesko Kowalzik. Die Entladung der Container war dann auch wirklich Chefsache: Alle 60 Kisten haben die beiden alleine vom Lkw genommen. Die Umlagerung hatte auch bereits im Dezember letzten Jahres begonnen. Und damit nichts schief geht, wurde eine eigene App programmiert. Wer reinschnuppern will: Sie ist mit dem Suchbegriff „Hitzke Lager“ im Google-Play-Store zu finden.

# Elfenbein ohne Schein

## Razzia in Mailänder Kunstspedition

Eine Mailänder Kunstspedition sollte eigentlich nur ein Klavier quer durch Italien transportieren. Was wenig spektakulär klingt, sorgte dennoch für einen Großeinsatz der Carabinieri, denn für die aus Elfenbein gefertigten Tasten fehlten die Papiere.

Die Verkaufs- und Transfergeschichte klingt schon ein wenig krude: Ein 1983 in Deutschland gefertigtes Klavier befand sich in den Händen eines Bozener Händlers. Der verkaufte über einen Mittelsmann aus der Lombardei dieses Klavier an einen Musiker, der zwar auch in Italien lebte, dieses Klavier jedoch ins außereuropäische Ausland verschiffen lassen wollte.

Soweit, so Standard: Was dann jedoch einen konzertierten Großeinsatz einer Spezialabteilung der Carabinieri aus Pavia, einer eben solchen Einheit aus Bergamo sowie Spezialisten des Cites\*-Dienstes aus Bozen (dazu später mehr) erforderte, lag an 88 Besonderheiten dieses Klaviers, denn die 52 weißen und 36 schwarzen Tasten waren aus Elfenbein gefertigt. Die Stoßzähne eines oder mehrerer afrikanischer Elefanten der bedrohten Art „*Loxodonta africana*“ wurden dazu verwendet und dieses Tier steht in dem internationalen Artenschutzabkommen auf der Roten Liste, was heißt, dass auch nichts von diesem Tier für irgendetwas anderes Verwendung finden darf.

Dem Klavier, dessen Wert rund 50.000 Euro beträgt, fehlte das notwendige Cites-Papier, was dann zu einer Razzia und Beschlagnahme des Klaviers in der Mailänder Kunstspedition führte – wie die Spezialeinheiten dem Verkauf auf die Schliche kamen, lässt die offizielle Meldung dabei offen.

Alle am Verkauf beteiligten Personen wurden zudem angezeigt und erwarten eine Verhandlung am zuständigen Gericht in Brescia – sie können eine Geldstrafe zwischen 15.000 und 150.000

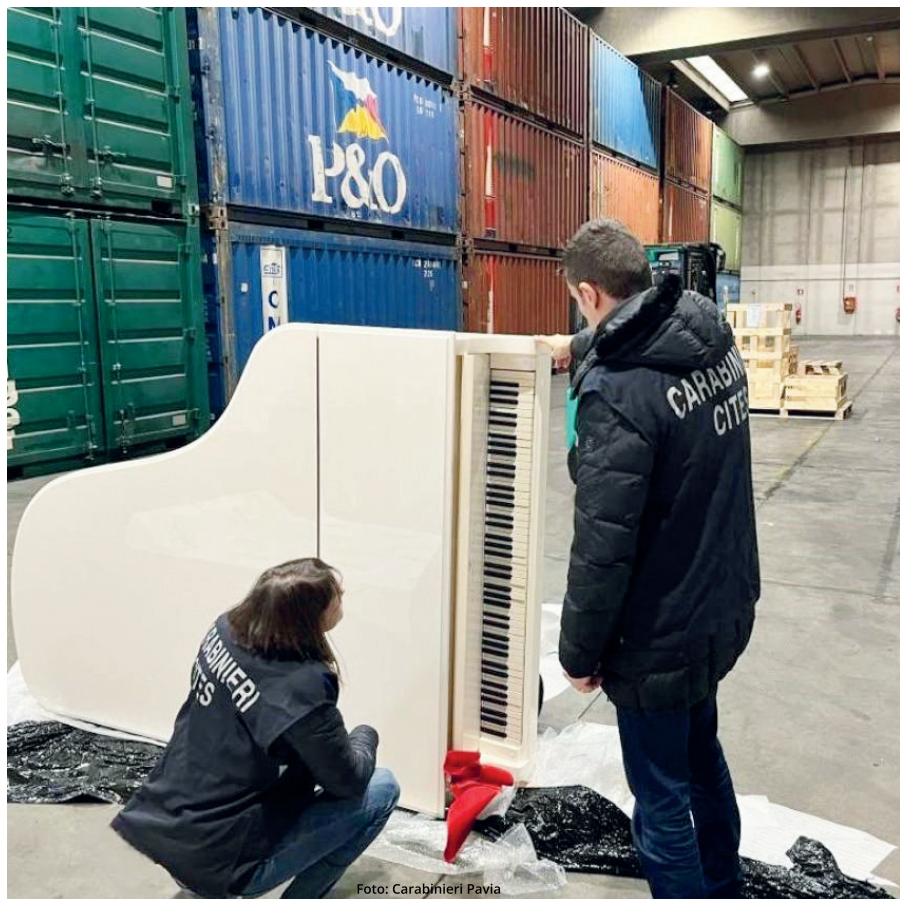


Foto: Carabinieri Pavia

50.000 Euro auf einer Packdecke und etwas Lupo: Zwei Carabinieri bei der Beschlagnahme des Elfenbein-Klaviers in einer namentlich nicht genannten Kunstspedition im Oktober 2022 – das Foto ist das einzige offiziell veröffentlichte Bild dieser Aktion.

Euro erwarten und zudem eine Freiheitsstrafe von sechs bis 24 Monaten, denn die fehlende Unbedenklichkeitsbescheinigung konnte auch Wochen nach der Beschlagnahme im Oktober 2022 von keinem der Beteiligten vorgelegt werden.

Gegen die Spedition selbst wird aktuell

nach unseren Informationen nicht weiter ermittelt.

\*Cites ist die Abkürzung für „Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora“ und wird im Deutschen als „Washingtoner Artenschutzübereinkommen“ bezeichnet.

# Arbeitsnomadentum

## Fusos mobiles Büro zum Leben

Campingmobile und Wohnwagen braucht man niemanden zu erklären – die Daimler-Truck-Tochter Fuso hat jetzt mit Unterstützung durch seine Muttergesellschaft ein Arbeitsmobil geschaffen. Das mobile Büro soll für die Arbeitswelt von morgen sein.



Fotos: Fuso

Frischluft und Sonnenschutz inklusive: Die rechte Seitenwand lässt sich tatsächlich aufklappen.

„Tiny Houses“ waren gestern – auf der Basis des Fahrgestells des Fuso Canter haben die Designer der Daimler-Truck-Tochter Fuso jetzt den Prototyp eines zukunftsweisenden Arbeitsplatzes auf Rädern entwickelt, der flexibles mobiles Arbeiten ermöglicht – und trotz



Don Blech und seine Junker: Zugeklappt sieht der Nomad Pro wie ein Mini-Lkw aus.

kleinstem Raum Platz zum Leben bietet. Die Idee kam den Ingenieuren durch den Wandel der Arbeitsplatzkultur, der durch die Covid-19-Pandemie weltweit noch einen Schub bekam: Die Neugestaltung und Flexibilisierung von Arbeitsformen, voran. Remote-Arbeit und flexible Arbeitszeiten, rückten für immer mehr Menschen weiter nach oben in der Prioritätenliste – wo der eigentliche Arbeitsplatz zu sein hat, wurde irrelevant. Für diese neuen „Arbeitsnomaden“ wurde der Nomad Pro entworfen und als Prototyp gebaut.

Das Design der Flügelkarosserie zeigt einerseits die Vielseitigkeit des Canter-Fahrgestells sowie das breite Anwendungsspektrum des Leicht-Lkw und eröffnet gleichzeitig neue Möglichkeiten

der individuellen Anpassung und Nutzung. Das Hauptmerkmal ist der aufklappbare rechte Flügel, der ein komplettes Arbeitserlebnis im Freien ermöglicht. Im Innenraum dominieren natürliche Materialien und japanische Design-Elemente wie Bambusholzböden mit Fliesenintarsien, Naturholzoberflächen und Sitze im Tatami-Stil.

### Morgenmuffel adé: Bett und Dusche inklusive

Das Fahrzeug ist mit einem verstaubaren Tisch und Bänken ausgestattet, welcher so mobile PC-Arbeitsplätze bis zwei Personen bietet.

Und wer statt eines Sabbaticals den Spagat zwischen Arbeit und Leben im Grünen oder in der Ferne wagen will: Der Nomad Pro ist tatsächlich mit einem ausziehbaren Bett, einer Studioküche, einem Waschbecken und einem Duschbereich ausgestattet – es fehlt nur das stille Örtchen, dafür muss dann doch ein Busch um die Ecke herhalten. Mehr Infos auf [mitsubishi-fuso.com](http://mitsubishi-fuso.com).



„Schatz, ich schlaf heute im Büro“: Sitzbank und Tisch verwandeln sich zum Bett.



Fotos: Dortmund-Agentur / Roland Gorecki



# Hoesch-Bungalow zieht um Ganzes Wohnhaus reist ins Museum

Es war einer der aufwendigsten Umzüge im Ruhrgebiet des Jahres: In der letzten Novembernacht 2022 zog ein stählerner Bungalow aus einer Dortmunder Wohnsiedlung ins Hoesch-Museum um. Die Translozierung ist mehrere Jahre hinweg geplant worden.

Der stählerne Bungalow, 1966 von Hoesch produziert, wurde per Schwerlastkran an seinem neuen Standort nord-östlich des Hoesch-Museums platziert, mitten auf dem Gelände der ehemaligen Westfalenhütte im Dortmunder-Norden. Auf zwei Schwerlasttransportern gelangte das 141 Quadratmeter große Gebäude zum 15 Kilometer entfernten Museum.

Am neuen Standort soll das Stahlhaus als historisches Exponat und auch als Veranstaltungs- und Ausstellungsraum dienen. Nach der Translozierung muss der Bungalow noch restauriert und hergerichtet werden.

Das L-förmige Einfamilienhaus wurde

geteilt – die beiden Gebäudeteile wiegen 16 beziehungsweise 13 Tonnen und haben eine Länge von fünf mal 15 und acht mal zwölf Metern. Zwei Wochen später folgten Verladung und Transport: An einer Traverse wurden die beiden Gebäudeteile mit einem Kran auf Schwerlasttransporter verladen und mit maximal Tempo 30 durch die Stadt Dortmund bugsiert.

## Schwerlast-Spezialist und Baudenkmal-Profi

Für die Translozierung wurde Jako Baudenkmalpflege aus Rot an der Rot

in Baden-Württemberg beauftragt, die Schwerlasttransporte übernahm die Firma Aug. Alborn Schwerlasttransporte aus Dortmund. Insgesamt werden die Versetzung des Bungalows und die Einrichtung als Teil des Museums knapp 900.000 Euro kosten. Fast die komplette Summe stammt aus Fördermitteln des Landes und Spenden.

In Dortmund-Hombruch errichtete das Montanunternehmen Hoesch ab 1962 eine kleine Siedlung aus innovativen Stahlfertigshäusern, in denen vor allem leitende Hoesch-Angestellte wohnten. Die einheitlich weißen Eigenheime sollten den Verkauf des von Hoesch gerade entwickelten Leichtprofils Platal fördern, eines mit PVC beschichteten Stahlbleches. Doch zum Verkaufsschlager wurden die Stahl-Bungalows nie: Insgesamt wurden nur rund 200 produziert und gebaut.

Einer dieser Bungalows, in denen man seine Bilder mit Magneten an der Wand befestigen konnte, steht noch heute auf der Insel Mallorca. Noch vor dem Boom der heutigen Fertigshäuser wurde die Produktion im Jahr 1969 eingestellt.



# Absturzsicherungen an und auf der Ladebordwand

In einer DMG-Campus-Schulung bei Willi Rossbach in Montabaur kam die Frage auf: Wie ist das eigentlich mit der Absturzsicherung bei Nutzung der Ladebordwand? Eine gute Frage, die wir hier in Teil 19 unserer Tipps mit Campus-Coach Reiner Meissner klären.

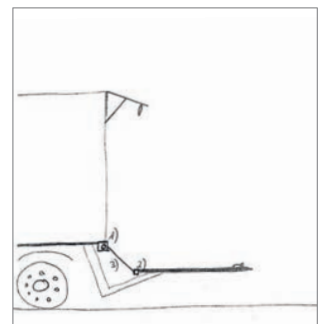


Erst mal komisch, dann aber sicher: Der Lademeister auf dem Lkw mit seiner persönlichen Schutzausrüstung.

Arbeitsunfälle auf der Laderampe des Lkw sind im Umzugsalltag nicht auszuschließen. Selbst wenn dort umsichtig gearbeitet wird, ist beispielsweise bei Regen dieser Bereich schnell nass und sehr rutschig, wenn das Umzugsgut verladen wird. Manch einer behilft sich beim Wegrutschen vielleicht noch schnell seiner Aufstiegshilfe, einer selbstangebrachten Bindegurtschleufe, aber auch dadurch lassen sich Verletzungen nicht ausschließen. Das erst einmal vorab. Bei einer

## Das kuriose Patent: „Absturzsicherung für Ladebordwände“

Im April 2010 meldete ein Christian Kühnel aus Herne dem Deutschen Patent- und Markenamt einen Patentanspruch auf ein von ihm ausführlich skizziertes Produkt vor: „Absturzsicherung für Ladebordwände“ heißt sein Patent (online einfach zu finden unter der Patentanmeldung DE102010014924A1). Kühnel widmet sich dem technischen Problem, dass es bei Ladebordwänden keine Absicherung gibt, um Stürze von Arbeitern zwischen Ladebordwand und Fahrzeug zu verhindern. Die dem Patentamt vorgelegte Absturzsicherung funktioniert laut seinem Erfinder ähnlich der Vorrichtung einer Markise: „Am Fahrzeug wird der Rollkasten installiert, an der hinteren Kante der Ladebordwand das Gegenstück. Beim normalen Betätigen der Ladebordwand fährt der Stoff zusammen mit der Ladebordwand langsam aus dem Rollkasten aus und bildet somit eine durchgehende Verbindung zwischen Ladebordwand und Fahrzeug“, heißt es im Patent. „Beim Sturz eines Arbeiters in diesen Bereich stoppt der Rollkasten ähnlich einem Sicherheitsgurt das Ausrollen und fängt den Sturz somit sicher ab.“ Dass durch die Auffangvorrichtung die Signalanlagen der jeweiligen Fahrzeuge nicht mehr erkennbar sein könnten, will Kühnel mit einer „transparenten Gestaltung des verwendeten Materials“ vermeiden. Durch die kassettenartige, einfache und kompakte Bauform sei eine Nachrüstung des Systems problemlos möglich und könne durch normale Werkstätten ausgeführt werden. Auch wenn der Erfinder ein großes Einsatzgebiet für sein Produkt wähte, denn auch in Lagerhallen sah er seine Absturzsicherung im Einsatz: Sie ist nie in Produktion und Vertrieb gegangen.



Nicht unbedingt auf den ersten Blick zu erkennen: Mit dieser Zeichnung eines Lkw mit heruntergelassener Ladebordwand reichte der Erfinder Christian Kühnel seinen Patentantrag vor knapp 13 Jahren ein.

Eine Kooperation von

der  
möbel  
spediteur

  
DMG CAMPUS

# PRAXIS-TIPPS

Schulung des DMG Campus, des Bildungsinstituts für die Möbellogistik, bei Willi Rossbach Möbeltransporte aus Montabaur Anfang November kam die Frage eines Teilnehmers auf: Wie hoch muss ein Geländer zur Absturzsicherung sein, wenn auf und mit dem Möbelaufzug gearbeitet wird? DMG-Campus-Coach Reiner Meissner, der die Schulung leitete, erklärte fix die Grundlagen: „DIN 18065 regelt die Höhe für Absturzsicherungen bei Treppen. Für die Sicherheit bei Treppen sind die Brüstungen, Geländer und Handläufe von entscheidender Bedeutung. Die Geländerhöhen sind ähnlich wie bei den Balkonen: mindestens 90 Zentimeter in Wohngebäuden und 100 Zentimeter in Arbeitsstätten.“

Ein anderer Teilnehmer stutzte kurz, rechnete nach und sagte dann, dass die Ladebordwand eines Lkw zumeist höher als diese 100 Zentimeter seien und ob dort keine Absturzsicherung zum Einsatz kommen müsse. „Eigentlich schon“, war die Antwort von Reiner Meissner. „Doch welche Möglichkeiten bieten sich hier an?“ Im Möbelwagen lässt sich beispielsweise eine persönliche Schutzausrüstung in die Zurrleiste

## Extra-Tipp: Campus-Seminar „Möbelwagen – beladen, stauen und zurren“

„Der Möbelwagen ist die Visitenkarte eines Umzugsunternehmens“, erklärt DMG-Campus-Koordinatorin Vanessa Grau. „Mit der hohen Kunst des professionellen Beladens lassen sich nicht nur Kunden beeindrucken, sondern vor allem Transportschäden vermeiden und das Volumen im Lkw oder Transporter effizienter ausnutzen.“ In einem eintägigen Seminar erklärt DMG-Campus-Dozent Thomas Goesch, was ein sauberes, ordentliches Fahrzeug auszeichnet, wie die richtige Ausstattung aussieht und eine optimale Koordination, Abfolge und Verteilung beim Verladen gelingt. Das Seminar findet am 28. Februar in Flörsheim bei Frankfurt statt. Weitere Infos gibt es online via [www.dmg-ag.com/](http://www.dmg-ag.com/) fehltritt, per Mail an [campus@dmg-ag.com](mailto:campus@dmg-ag.com) oder Telefon 06145 5442-183.



Cover für 12 | der mobilspediteur 09.2022

## Vorbeisprungen Sturz- und Sprungunfälle vorbeugen

Passend zum Titelthema „Arbeitsschutz“ geht's im 17. Teil unserer Praxis-Tipps, die in Kooperation mit dem DMG Campus entstehen, um das sichere Bewegen und Agieren am Arbeitsplatz. Genauer gesagt: Um lecht sinnige Sprünge, Umknicken und Abrutschern.



Arbeitsplatz und stehen auf Platz 1 der Unfallstatistik. Laut der gesetzlichen Unfallversicherung VBG etwa geschätzt deutschlandweit rund 250.000 solcher Unfälle pro Jahr, die Ausfallkosten von etwa acht Millionen Euro verursachen. Die häufigsten Verletzungen sind Bandenriss am Sprunggelenk, Knieverletzungen sowie Schenkel- und Wadenverletzungen. Mögliche Folgen für Mitarbeitende sind eine langere Arbeitsunfähigkeit oder gar bleibende körperliche Beeinträchtigungen. Jeder fünfte Unfall bei der Arbeit ist menschlich ein Stürzen, Rutschen und Sturzfall, weist der Bericht „Arbeitsunfallstatistik“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung aus. Laut DGUV verfallen allein im Jahr 2019 noch als 100.000 solcher Unfälle zu Buche.



**Die meisten Sturzunfälle sind vermeidbar**  
Dabei sind die meisten SRS-Unfälle durchaus vermeidbar, denn auch die

**Extra-Tipp: Neue Campus-Seminare „Strategische Ausrichtung in der Möbellogistik“ und „Mitarbeiterführung“**

Das neue Campus-Seminar „Strategische Ausrichtung in der Möbellogistik – Markt, Strategie und Marketing“ findet am 28. und 29. Oktober statt und ist ein Pflichtprogramm für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DMG AG. Das Seminar ist ein Pflichtprogramm für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DMG AG. Das Seminar ist ein Pflichtprogramm für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DMG AG.

In Ausgabe 09.2022 hatten wir im 17. Teil unserer Praxistipps einen Beitrag über die Vermeidung von Sturz- und Sprungunfällen: Die Ladebordwand spielte auch dabei eine Rolle.

einhängen – so theoretisch die Belastungsangaben des Herstellers dies zulassen –, damit der Mitarbeiter nicht herunterfällt. „Das gilt auch dann, wenn die Ladebordwand runtergefahren ist, der Lademeister auf dem Lkw und somit auch höher steht“, so Meissner.

## PRAXIS-TIPPS

### Branchenkonferenz Absturzfälle

Stürze oder Abstürze bei der Arbeit am und mit dem Lkw führen regelmäßig zu schweren Verletzungen. In einer Branchenkonferenz der BG Verkehr am 21. und 22. November in Hamburg diskutierten Arbeitsschutzexperten, wie solche Unfälle vermieden werden können (Bj. verkehr.de).



### Falsches Schuhwerk und Stolperfallen

Allerdings darf man auch die herrschenden Bedingungen vor Ort nicht ausblenden. Denn auch das Verhalten der Beschäftigten wie Unsauberkeit oder das Nichtbenutzen der Handfläche, das Schuhwerk, eine Einengung von Verkleidungen, Wasserbelagungen beim Übergang vom Außen- zum Innenbereich, fehlende Maßnahmen gegen witterungsbedingte Glätte sowie fehlende Ordnung und Sauberkeit tragen zu Stürzen im Betrieb oder an der Arbeitsstelle bei.

**Zahl der Arbeitsunfälle 2021 stark gestiegen**  
Überrascht 2021 im besonderen Maße durch die Corona-Pandemie und die



damit verbundenen Einschränkungen zeigte sich, verschärfte die BG Verkehr 78.902 meldungspflichtige Unfälle über Versicherten bei deren Arbeit oder auf dem Arbeitsweg. Das entspricht einer Zunahme um 9,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. 2019, im Jahr vor der Pandemie, hatte die Zahl der meldungspflichtigen Arbeitsunfälle nach bei 81.976 gelegen. Die Zahl der tödlichen Unfälle stieg von 61 im Jahr 2020 auf 102 im Jahr 2021 an und liegt damit wieder auf dem Niveau von 2019.

### Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Sicherer Abstieg: Komplexe Aufstiege nutzen. Stühle, Hocker, es sollen ein stabiles, professionelles Aufsteigen. Keine professionellen Aufstiegsgeräte wie gebrauchte Biologie- oder Fahrzeugkabinen nutzen. Leitern und Tritte vor der Nutzung auf sicheren Sand überlegen. Nicht mit Gegenständen in den Händen auf- oder absteigen.

Sicheres Arbeiten: Vor Arbeiten bei vorhandenen Absturzsicherungen oder Aufstiegsgeräten in Schutzkleidung bringen und auf ordnungsgemäßen Zustand prüfen. Feste Schuhwerk tragen. Auf Absturzsicherungen achten und – wenn möglich, diese nutzen. Zu ungeordneten Absturzsicherungen, etwa ein fehlendes Geländer im Treppengang, mindestens zwei Meter Sicherheitsabstand einhalten.

Sicherer Abstieg: Aus Fahrverhaken absteigen und von Leitern immer rückwärts absteigen. Von steilen Treppen absteigen und Absturzsicherungen nutzen, auch wenn der Weg dorthin länger ist. Aufstiegsgeräten nutzen und nicht springen. Auf Leitern absteigen achten. Wenn immer möglich, Haltegriffe, Treppengeländer oder Haltebalken nutzen.



Fotos: Meissner (1), UTS Abbink (2)

Ein Einsatz aus dem Bilderbuch: 2021 musste UTS Abbink aus Den Haag mehrere große Exponate und Möbel aus dem alten Standort des Wissenschaftsmuseums in Delft herauszubringen und bis zur Neueröffnung einzulagern. Übergroße Gegenstände wurden durch große Fenster im zweiten Stock des Hauses mittels einer großen Hubbühne abtransportiert. Um in dieser Höhe sicher arbeiten zu können, wurde der Umzugsmitarbeiter mit einem Sicherheitsgurt angegürtet.

# Goesch auf Reisen

## Reise nach Wien, die Zweite

In der letzten Ausgabe hatte unser Kolumnist Thomas Goesch ungemein gechillte Wiener Möbelpacker kennengelernt. Hier folgt Teil 2 seiner Stippvisite in der österreichischen Bundeshauptstadt. Nachdem alles auf dem Wagen ist, geht's ins neue Kundenzuhause.



Wir sind an der Entladestelle angekommen und es ist, wie es überall so ist: Das Haus ist fertig, aber außen noch nicht viel. Ich meine, es fehlen noch die Zuwegungen, aber hier haben die Rodeln\* eben ihren Vorteil. Über aufgeschüttete, mit Betonbruch verfestigte Wege kommste mit einem Hunt nicht vorwärts.

### „Der Dreck muss von den Rodeln runter“

Der Teamleiter eilt voraus, um schon mal die Lage zu peilen. Königin Kundin empfängt ihn schon erwartungsvoll an der Tür und gemeinsam wird alles begangen und besprochen. So gefällt mir das.

Nach den obligatorischen fünf Minuten des Hin- und Herrangierens steht der Möbelwagen perfekt zum Entladen bereit. Der Teamleiter schaut in die Runde seiner Kollegen und sagt jedem, was er zu machen hat: „Du nimmst das Vlies zum Boden auslegen und sei damit nicht geizig. Leg' bitte ein Stück mehr aus dem Haus heraus, damit wir vorher den Dreck von den Rodeln abfahren.“

\* Über die Rodel (eine Sackkarre mit Treppenrutsche), das Universalhilfsmittel der Österreicher beim Umzug schlechthin, hatte Thomas in der letzten Ausgabe ausführlich geschrieben.

Der nächste soll sich Pappzuschnitte schnappen und die Bereiche in den Zimmern auslegen, auf denen die gepackten Kartons abgestellt werden. Der Dritte und der Vierte bekommen die Aufzugsverkleidung. Was für ein Luxus, ein Einfamilienhaus mit Personenaufzug.

Eigentlich auch üblich, dass die Küchenbauer noch nicht fertig geworden sind. Ihre Sachen und Möbelteile stehen gut im Weg verteilt, sodass kurzerhand alles zur Seite geräumt werden muss.

### Der Teamleiter hat völlig recht

Es tauchen Vorschäden auf, welche schriftlich im Beisein der Kundin festgehalten werden.

Nun geht es los, der Fahrer gibt das Umzugsgut vom Möbelwagen und zwei Mitarbeiter rodeln das Zeug zum Eingangsbereich. Hier wird es von den anderen übernommen und im Haus verteilt.

„Stopp!“ höre ich den Teamleiter rufen. „Ich brauche hier noch mal vier Zuschnitte und den Kantenschutz für Treppen.“ Ich geh nachsehen. Ja, klar, er hat vollkommen recht. Die Bereiche Flur, Küche und Wohnzimmer sind durch zwei Stufen voneinander getrennt, aber durch diesen offenen Stil und ohne

### Zur Person

Thomas Goesch kommt aus Lauenburg, der südlichsten Stadt Schleswig-Holsteins, ist ehemaliger Umzugsspediteur und seit Mai 2011 für die DMG in Sachen Arbeitsschutz, Umzugsberatung und als Dozent unterwegs. Sein Motto heißt wie seine Kolumne: „Goesch auf Reisen“.



Wände sehr weiträumig und offen.

Doch, ich muss sagen: Es gefällt mir, was hier abgeliefert wird. Anerkennend gebe ich ihm das zu verstehen und ich glaube, sein Nicken soll so was wie ein „Okay“ sein. Nach einer Stunde ist schon gut was runter vom Möbelwagen und in dem Palast ist noch nichts zu sehen. Ein echtes Gewusel, was hier abgeht. Alle sind fleißig, aber chillig.

Meine Begleiter und ich beschließen, uns noch einen anderen Umzug anzusehen. Nach einem kurzen Telefonat müssen wir umplanen, denn der Umzug ist schon Geschichte.

## Wir wechseln zu einem Büroumzug

Einen habe ich noch, ein Büroumzug direkt in der City. Wir fahren zur Beladestelle und suchen erst mal einen Parkplatz. Das Gebäude, so ein typischer Betonbunker, ist riesig, zum Verlaufen. Und genauso ergeht es uns bei der Suche nach dem Umzugsteam.

In der vierten Etage werden wir fündig. Ein, zwei Leute sind dabei, die restlichen Wandtafeln und Pinnwände von den Wänden zu basteln. „Möbel?“, frage ich, „gab es die hier auch einmal?“

„Ja“ wird geantwortet, „die sind schon alle verladen und in Richtung Entladestelle unterwegs.“ Ich sag „Na, denn lasst uns mal rüber fahren, hier ist nichts mehr los.“

Und wieder müssen wir einen Parkplatz suchen und sind dann notgedrungen in einer Tiefgarage angekommen.

Ich muss lachen, als wir die Tiefgarage zu Fuß verlassen.

Auf den Boden sind grüne Linien gemalt, mit Nummern, so findet jeder zu seinem Auto zurück.

Nachdem wir dann Absperrungen mit Bauzäunen überwunden haben, stehen wir an der Entladestelle. Auch hier bietet sich mir wieder derselbe Anblick: Alles wird mit der Rodel transportiert. Von der Ladefläche des Möbelwagens mit Ladebordwand geht's in den Fahrstuhl. Im Fahrstuhl wird die Rodel rausgezogen und oben kommt die saubere runter. Ja, das ist okay, um den Straßenschmutz nicht direkt im Büro zu hinterlassen.

## Hier geht's nicht so chillig zu

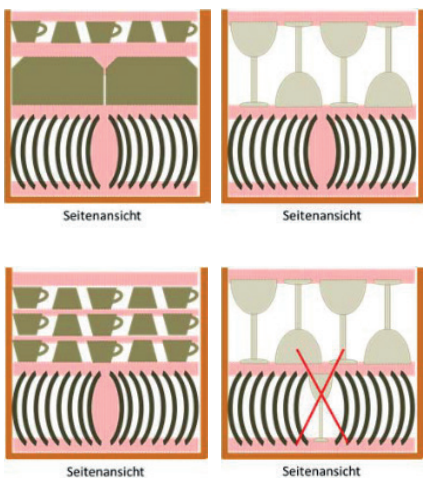
Hier ist das nicht ganz so chillig, Laufwege ohne Ende. Wir gehen gemeinsam den Flur entlang und um eine Ecke ist eine große Freifläche, an der man die Tische vorab zwischenlagert. Ich sehe mir mal das Mobiliar genauer an, denn ich denke, so eine Rodel hinterlässt ihre Spuren. Aber denkste: keine Stellen oder Schrammen. Ist eine Übungssache, damit umzugehen, ohne Schäden zu machen, wobei Büromöbel ja auch ein wenig rustikaler als privates Umzugsgut sind.

Wir gehen durch den Bereich, in dem der aktuelle Umzug gerade durchgeführt wird und sehen uns die Büros an. Ja, auch hier müssen Schränke und Tische wieder auf Wunsch der Büroleute verschoben werden. Ist immer traurig, wenn die Pläne mit den Vorstellungen nicht konform sind, aber wir sind das ja gewohnt. Aber ich finde das unmöglich. Also, deshalb auf chillige Umzüge, kann ich dazu nur sagen.

**Euer Thomas Goesch**  
(thomas.goesch@dmg-ag.com)



## Umzugstipp Nr. 56: Geschirr im Karton verstauen



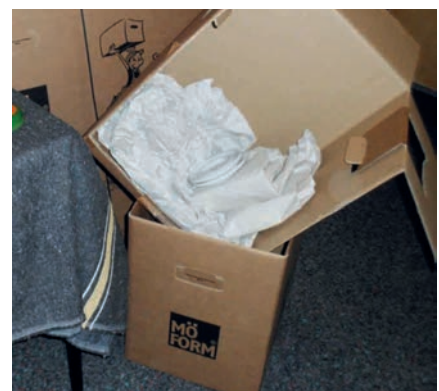
Beim Verstauen des gepackten Geschirrs gehen wir in Lagen vor. Die unterste Lage ist immer Schweres und Stabiles wie zum Beispiel Teller.

Am Boden des Kartons wird immer ein Puffer gelegt, egal ob eine dreilagig gelegte Lupo oder eine dicke, aber lockere Schicht Knüllpapier. Das ist davon abhängig, was man gerade zur Verfügung hat.

Ist dann die erste Lage Geschirr im Karton einsortiert, so achtet auf eine ungefähr gleiche Höhe. Auch hier wird wieder ein Puffer gelegt. Hier wäre ich für Knüllpapier, um auch unterschiedliche Höhen auszugleichen. Ist zwischen den Gegenständen Luft,

fügt auch hier Knüllpapier ein. Wackelt und rutscht etwas im Karton, so wird es zerbrechen. Zum Vergleich: Der Karton ist nichts anderes als ein Möbelkoffer. Formschluss im Karton ist das Zauberwort. Zum Schluss den Karton mit Warnklebeband verschließen.

**Euer Thomas**



Fotos: Goesch

## Hyster stapelt groß

Das ist der Stapler für Metzger vom Typ „Darf's ein bisschen mehr sein?": Die Großstaplerserie H8-18XD von Hyster kann, wie es der sperrige Produktname nahelegt, Lasten von acht bis 18 Tonnen heben. Der britische Hersteller hat seine dieselbefeuearten Stapler jetzt mit Stufe-V-Motoren ausgestattet. Damit einher ging eine Verlängerung der Wartungsintervalle von 500 auf 1.000 Betriebsstunden. Erhältlich sind die Stapler mit verschiedenen Radständen, auch gibt es mehrere Konfigurationen und Sonderanfertigungen. [hyster.eu](http://hyster.eu)



## Zweimal „ADR 2023“-Handbuch



Mit einem Seitenumfang von 2.028 Seiten von einer „kompakten Ausgabe“ zu sprechen, ist ambitioniert. Genau das trifft aber auf die Neuauflage des Gefahrgut-Nachschlagewerks „ADR 2023“ vor, das der Heinrich-Vogel-Verlag in der bereits 29. Auflage aktualisiert herausgibt (Bild g. l.). Das Buch will die Arbeit mit den umfangreichen Vorschriften erleichtern, Klebe- und Sichtregister sowie Stichwortverzeichnis sollen bei der schnellen Orientierung helfen. Wer es tatsächlich etwas „kompakter“ will: Das gleichnamige „ADR 2023“ von Ecomed Sicherheit ist bei nahezu identischer Kantengröße und vergleichbarem Inhalt 300 Seiten kürzer ausgefallen. Dafür kostet es mit 55 Euro aber auch rund drei Euro mehr als das Vogel-Exemplar. Beide Bücher sind über Handel und Onlineportale bestellbar und bieten diverse Onlinefeatures und -Apps. [heinrich-vogel-shop.de](http://heinrich-vogel-shop.de) [ecomед-storck.de](http://ecomед-storck.de)

## Mein Tiger zieht um und wir kommen mit

X-Firmen machen Werbung für Klein- und Kleinstkinder, weil sie auf den unstoppbaren Quengelfaktor der Nachwuchsmenschen setzen. Ob sie Eltern dahingehend beeinflussen können, welche Spedition bei einem Umzug gebucht wird, müsste noch getestet werden. Wer sich aber als Akquisiteur mit einer guten Bestechung in der hohen Kunst der Zwergenbeeinflussung üben will: Das Buch „Mein Tiger zieht um – und wir kommen mit“ bietet auf 96 Seiten 38 kleine und bebilderte Umzugskurzgeschichten, die ein dreijähriger Knirps „erzählt“ (13 Euro). Ohne Bilder, dafür mit Stimme im Ohr kommt die Audio-CD (10 Euro) daher – allerdings ist der Vorleser Ex-TV-Moderator Jochen Bendel und verdammt erwachsen.

[hanser.de](http://hanser.de) [der-audio-verlag.de](http://der-audio-verlag.de)



## Serverupdate macht's mehrsprachig



Mit einem für diesen Januar geplanten Serverupdate wird die Software Movineo\* mehrsprachig: Die Bedienoberflächen sind dann neben Deutsch auch in Niederländisch und Englisch darstellbar. Das individuelle Anlegen von bis zu fünf Sprachen für Ausdrücke wie Angebote, Rechnungen, Arbeitsschein und Ähnliches ist bereits seit mehreren Jahren möglich und bleibt bestehen. Beim Starten der Software lässt sich die gewünschte Sprache auswählen – unser Screenshot zeigt die neue, englischsprachige Bedienoberfläche.

[movineo.de](http://movineo.de)

\*eigene Schreibweise: MoviNeo



**MoviNeo**  
die Umzugssoftware

# SHIT HAPPENS!



# Rathaus zu teuer: Verkauft Bürgermeister muss jetzt umziehen



Wir lieben kuriose Meldungen als „Rausschmeißer“ auf der letzten Seite jeder unserer Ausgaben – und es kann uns dabei in der Redaktion auch gar nicht abgefahren und schräg genug zugehen. Einzige Voraussetzung: ohne Umzug oder Möbeltransport kommt auch die wüsteste Meldung nicht in unsere Schlussglosse. Diesen Monat hat es jemand geschafft, bei dem der Umzug nur die letzte Konsequenz seines Handelns ist. Es geht um niemand anderen als Tobias Steiner, seines Zeichens SPD-Bürgermeister der nur 1.325 Einwohner fassenden Kleinstadt Oybin im ost-sächsischen Landkreis Görlitz.

Er residiert, pardon: residierte, denn genau an Nikolaus, am 6. Dezember 2022, ist er ausgezogen, aus einer „mondänen Villa in traumhafter Lage mit alpträumhaften Unterhaltskosten“. Mit diesen malerischen Worten umschreibt das Newsportal tag24.de das Oybiner Rathaus. Innere Werte muss dieser Bau tatsächlich haben: Es handelt sich dabei um „eine alte Fabrikantenvilla mit edler Holztäfelung, feinem Parkett und großem Saal, idyllisch gelegen am Waldrand“.

Das Problem: Das geschichtsträchtige Haus – es wurde nach dem Zweiten Weltkrieg von der russischen Besatzung enteignet und war dann jahrzehntelang das „Haus der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“, bevor es in den 1990er-Jahren für eine dreiviertel Million D-Mark für die Gemeinde Oybin aus dem Schatz der Treuhand herausgelöst wurde – ist marode. Die notwendigen Sanierungskosten wollte und konnte der Gemeinderat nicht aufbringen, also erhielt Bürgermeister Schneider das Okay, die Villa zu verhöckern; was er auch erfolgreich tat, denn für 550.000 Euro hat sich den in die Jahre gekommenen Prunkbau eine Berliner Familie gesichert, welche das Rathaus zum Wohnhaus zurückbauen will.

Tobias und seine wenigen Schneidergesellen sind im Dezember letzten Jahres ins Haus des Gastes in Olbersdorf umgezogen. Dort sitzt bereits der Fremdenverkehrsverein, denn Oybin ist eine Kurstadt – vielleicht hätte das Dorf einfach mal seine Kurtaxe rechtzeitig anheben sollen, dann wäre der Umzug obsolet gewesen, meint

**Ihre Redaktion**

## Impressum

### Herausgeber:

Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG  
Schieferstein 11 a, 65439 Flörsheim  
Tel.: 0 6145 5442-400, Fax: 0 6145 5442-410  
info@brandeisverlag.de, www.brandeisverlag.de

**Druck:** WIRmachenDRUCK GmbH,  
Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

**Geschäftsführung:** Eckhard Weber

**Chefredaktion:** Marc Weinard (V.i.S.d.P.),  
Tel. 0 6145 5442-405,  
marc.weinard@brandeisverlag.de

**Gastautoren:** Thomas Goesch, Rechtsanwalt  
Thorsten Blaufelder, Rechtsanwalt Dr. Johannes

Fiala, Dr. Christian Fiedler, Prof. Michael Groemling, Rechtsanwalt Dr. Gerrit W. Hartung, Maximilian Nolte, Peter A. Schramm

Mit Verfasseramen versehene Artikel sind Meinungen des Autors, nicht die der Redaktion. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

**Anzeigenleitung:** Thorsten Klemm, Tel. 0 6145 5442-404, thorsten.klemm@brandeisverlag.de

**Abonnement- & Leserbetreuung:**  
Aygül Karakadoglu, Tel. 0 6145 5442-406  
ayguel.karakadoglu@brandeisverlag.de

**Layout:** Netti Krumbiegel, Marc Weinard

### Abo-Service:

**der möbelspediteur** erscheint monatlich. Die jährliche Bezugsgebühr beträgt € 102,50 zuzügl. 7% MwSt. (nur D., Ausland 0%) + Versand (D: € 30,68, Ausland: € 75,00). Bei Nichterscheinen von **der möbelspediteur** infolge höherer Gewalt kann weder eine Lieferungsverpflichtung noch ein Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises geltend gemacht werden.

### Anzeigenpreise:

Zur Zeit gültige Preisliste 2023.

**ISSN: 0047-780X**

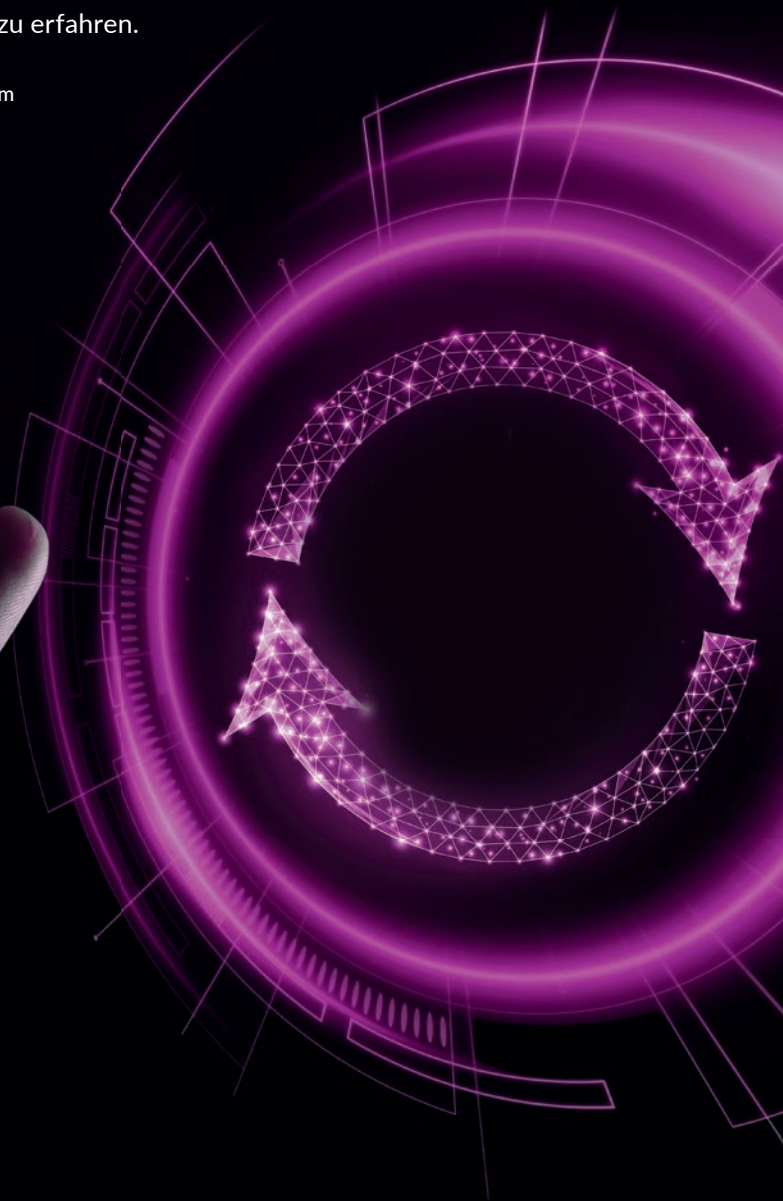
# *Mehr Funktionen. Höhere Effizienz. Größerer Nutzen.*

MoviNeo erleichtert das Alltagsgeschäft in der Möbellogistik. Mit dem Serverupdate V29 steht den Nutzern jetzt eine Prozessführung im Angebotsbereich zur Verfügung. Neben der Erweiterung der Stammdaten und einer neuen naturOffice-Schnittstelle gibt es MoviNeo jetzt auch in den Anzeigesprachen Niederländisch und Englisch. Weitere Erneuerungen finden Sie auf unserer Webseite im Changelog.

Erleichtern Sie Ihren Arbeitsalltag durch einfach strukturierte und einheitliche Prozesse und steigern Sie Ihre Qualität.

Rufen Sie uns direkt an, um mehr über MoviNeo zu erfahren.

NeoMetrik GmbH | Philipp-Reis-Str. 4-8 | 63150 Heusenstamm  
Mail: [info@neometrik.com](mailto:info@neometrik.com) | Tel.: +49 (0) 6104 689 51-0



**FRÖDE**  
umzugsspedition  
www.froede.com



- Umzüge
- Verzollungen
- Leutegestellung

D-79576 Weil am Rhein  
07621 7901 500

CH-4058 Basel  
004161 690 66 20

Spezial-Linienverkehr wöchentlich  
Deutschland – Spanien + zurück

Wir überwachen unsere Umzugsqualität. Zertifiziertes  
Qualitäts-Management-System nach DIN EN ISO 9002

Wir übernehmen laufend Umzugsgut-  
Beiladungen – Großraumtransporte

Oswald **Zitzelsberger**

– IHR PARTNER FÜR SPANIEN –

bietet Ihnen Be- und Entladehilfe sowie Überlagernahme von  
Sendungen aller Art inkl. Auslieferung und Abholung

D-93055 Regensburg  
Junkerstraße 11  
Tel. 09 41 / 7 83 79 - 0 • Fax 09 41 / 70 13 55  
Repräsentanz Spanien  
E-03570 Villajoyosa  
Partida Moli De Llinares No. 54  
Nave 2/Solar Sesso  
Tel. 0 034/965843095 Fax 965841431

Hier bekommen Sie:

Hilfe beim Klaviertransport in Berlin

Qualifizierte Partnerhilfe  
finden Sie auf:

[www.european-movers.eu](http://www.european-movers.eu)



**EUROPEAN  
MOVERS** >>>  
find your professional Partner

IHR FAIRER  
PARTNER

**T Ü R K E I  
UMZÜGE**

Regelmäßige Fahrten  
Fullservice-Leistungen

**JUNGLING**

Internationale Möbelspedition

Am Römerhof 6  
78727 Oberndorf

Tel.: 0 74 23-9 20 70  
Fax: 0 74 23-92 07 70

Marktplatz

Ihre **Anzeige**  
in der möbelspediteur

**Gesucht, gefunden!**

06145 / 5442-400



Jetzt  
Projektpate  
werden

Schon **10 Euro** im Monat  
helfen **Streunerkatzen**.

[www.welttierschutz.org](http://www.welttierschutz.org)